Bezugspreis: Monatlich 2.— ℳ
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 ₰
Reklamen: „ 75, „ 120 ₰
Lokale Familien-Anzeigen 20 ₰
Lokale Stellengesuche 15 ₰ die Zeile.
Postscheck-Konto Köln Nr. 18672.
Fernruf 66, 366, 367.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Hermann Neusser
Verantwortlich:
Hauptschriftleiter: Peter Neusser
Anzeigen: Peter Lescrinier
Alle in Bonn.
Keine Verpflichtung zur Rücksendung unverlangter Manuskripte.

37. Jahrgang. Nr. 12509 — Bonn, Samstag, 1. Mai 1926. — Gründungsjahr des Verlags 1725.

Reichstag.

Ein sensationeller Brief des Kronprinzen Rupprecht.

* Berlin, 30. April. In der Fortsetzung der ersten Beratung des Gesetzentwurfes über die Enteignung der Fürsten nimmt zunächst der bayerische Gesandte, v. Preger, das Wort zu einer Erklärung, in der er auf die gegen Bayern gerichteten Wendungen in der gestrigen Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Saenger hinweist und dazu bemerkt: Eine Rüge des Präsidenten ist nicht erfolgt. Es ist daher meine Pflicht, im Namen der bayerischen Regierung diese unerhörten Beleidigungen des bayerischen Staats aufs allerschärfste zurückzuweisen. Sie richten sich von selbst. Auf sie näher einzugehen, verbietet mir die Würde des Landes. (Beifall rechts, Unruhe links.)

Dr. Rosenberg (Kom.) fragt, wo denn die Regierung in dieser wichtigen Frage bleibe. Wenn der Reichstag nicht zu einer Entscheidung im Sinne des Volksbegehrens komme, dann solle er aufgelöst werden, denn dann sei bewiesen, daß er nicht mehr dem Willensausdruck der Volksmehrheit entspreche.

Kube (Völk.) bezeichnet die Zulassung eines Volksbegehrens über die Fürstenenteignung als verfassungswidrig, und verlangt die Ueberweisung des in diesem Sinne gemachten völkischen Antrages an den Rechtsausschuß. Auch wir haben es immer bedauert, daß deutsche Fürsten dem Amschel Rothschild Macht und Einfluß verschafft haben. Es ist aber kein Zufall, daß die sozialdemokratischen Wortführer für die Fürstenenteignung im Ausschuß Rosenfeld und Landsberg heißen, und daß die alljüdische Presse, das Berliner Tageblatt, das Acht-Uhr-Abendblatt und der jüdische Vorwärts ihren Kampf unterstützen. (Heiterkeit rechts.) Eine gute Republik ist mir übrigens lieber als eine schlechte Monarchie. Es hat aber auch gute Monarchien gegeben, wenn ich in Deutschland von den letzten Jahrzehnten absehe. (Große Heiterkeit und langanhaltende Beifallskundgebungen links.) Die gute Republik sind Sie uns aber bisher schuldig geblieben. (Beifall bei den Völkischen. Lachen und ironische Heulrufe bei den Sozialdemokraten.)

Loibl (Bayr. Vp.) wendet sich zu der gestrigen Bemerkung des Abgeordneten Saenger über einen Brief, den der bayerische Kronprinz Rupprecht am 19. Juli 1917 an den damaligen Reichskanzler v. Hertling geschrieben habe. Er sagt dazu: Graf v. Hertling war damals nicht Reichskanzler, sondern bayerischer Ministerpräsident. An ihn hat der Kronprinz Rupprecht am 19. Juli 1917 aus dem Großen Hauptquartier einen Brief gerichtet, dessen wörtliche Abschrift ich hier habe und der wert ist, der Vergessenheit entrissen zu werden.

Der Kronprinz schreibt da, daß ihn die Entwicklung der Dinge im Reich und in Bayern mit größter Sorge erfülle. Er gibt dann eine interessante Schilderung der militärischen Lage, an die er die Bemerkung anknüpft: „Es ist deshalb von ausschlaggebender Wichtigkeit, bis zum Herbst einen Frieden mit Rußland zu erlangen unter Verzicht auf irgendwelche Annexionen (Hört, hört! links) **und Entschädigungen** (Hört, hört! links). **Irgendwelche bei der Obersten Heeresleitung etwa bestehende Neigungen auf eine Angliederung Kurlands, die unsere militärische Stellung für die Zukunft verschlechtern würde, sind entschieden zu bekämpfen. Das ist auch die Meinung des deutschen Kronprinzen** (Hört, hört! links. Abgeordneter Müller, Franken (Soz.): **Beide Kronprinzen wollten also den Scheidemann-Frieden!) Ob der Unterseebootkrieg weiter solche Erfolge zeitigen wird wie bisher, ist sehr zweifelhaft, da die Gegenwirkung immer mehr zunimmt, besonders infolge der Kriegsbeteiligung der Vereinigten Staaten.** (Hört, hört! links.) **Die Bombenangriffe gegen London halte ich für durchaus verfehlt, sie fordern zu Gegenmaßnahmen gegen deutsche Städte heraus und rufen Erbitterung hervor gerade bei den englischen Arbeitern, die dem Krieg ablehnend gegenüberstehen.** (Hört, hört! links.) **Die amerikanische Hilfe für den Verband ich nicht zu unterschätzen."** (Lebhaftes Hört, hört! links.)

Das schrieb der bayerische Kronprinz zu einer Zeit, als hier noch mancher glaubte, mit Achselzucken über die amerikanische Kriegsbeteiligung hinweggehen zu können. (Lebhafte Rufe links: „Das müssen Sie Herrn Hergt und den Deutschnationalen sagen!")

Der Kronprinz schreibe weiter, es müsse ein Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen erstrebt werden. (Lebhaftes Hört, hört! links.) **Oesterreich müsse zu gewissen Gebietsabtretungen an Italien veranlaßt werden.** (Erneute Hört-Rufe links.) **Der Kronprinz schreibe dann von dem vollständigen Sieg der Obersten Heeresleitung über den Reichskanzler. Es dürfe nicht dazu kommen, daß unter dem Aushängeschild des populären Generalfeldmarschalls v. Hindenburg die Heeresleitung auch die Führung der inneren und äußern Politik übernehme. Der Kronprinz sagt schließlich, die während des Krieges zeitweise an das Reich abgegebenen Befugnisse der Länder könnten den Ländern nicht auf die Dauer entzogen werden. Daran knüpft er Vorschläge, die so von der Sorge um das ganze Volk erfüllt sind, daß man den Brief unmöglich einen berüchtigten Brief nennen kann.**

Damit ist die erste Beratung der Vorlage erledigt. Es liegen vom Zentrum und den Demokraten Anträge auf Ausschußüberweisung des Enteignungsentwurfes und der dazu gestellten Anträge vor.

Nach längerer Geschäftsordnungsaussprache über die Ueberweisung des demokratischen Abänderungsantrages an den Rechtsausschuß wird im Hammelsprung abgestimmt. Diese Ueberweisung wird mit 200 gegen 143 Stimmen beschlossen. Dagegen stimmen Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Völkische und Kommunisten.

Mit gleicher Mehrheit wird dann die Ueberweisung des Enteignungsentwurfs und des dazu vorliegenden Aenderungsantrages des Zentrums an der Rechtsausschuß beschlossen. Die Ueberweisung der völkischen Anträge an den Ausschuß wird abgelehnt.

Als nächster Punkt folgen auf der Tagesordnung zahlreiche bisher zurückgestellte Abstimmungen über Entschließungen zum Haushalt für 1926.

In namentlicher Abstimmung wird mit 230 gegen 147 Stimmen bei einer Enthaltung die Entschließung angenommen, die die schleunige Vorlegung eines Gesetzes über die Rechtsgrundlagen der Privatschulen fordert.

Um 6 Uhr 45 Min. vertagt sich das Haus auf Dienstag 3 Uhr. Tagesordnung: Zollabkommen mit Dänemark, Gemeindebestimmungsrecht, kleinere Vorlagen.

✦

Die Abfindungsfrage im Reichstag.

P Berlin, 1. Mai. Wie zu erwarten war, schloß gestern die erste Lesung des Volksentscheidgesetzes mit einer ausgiebigen Geschäftsordnungsdebatte, in der sich eine recht große Verwirrung der Auffassungen bemerkbar machte. Auch Präsident Loebe ließ diesmal die sichere Hand vermissen, mit der er sonst bei derartigen Gelegenheiten die Fäden zu entwirren versteht. Sie versagte bereits am Tage vorher, als er dem sozialdemokratischen Abg. Saenger seinen Angriff gegen Bayern durchgehen ließ. Gestern war er abermals bei dem Hin und Her der Geschäftsordnungsdebatte nicht ganz Herr der Situation, wobei allerdings zugegeben werden muß, daß die parlamentarische Behandlung eines Volksentscheidgesetzes zum ersten Male den Reichstag beschäftigt und deshalb noch eine Reihe von ungelösten formalen und materiellen Schwierigkeiten besteht. Die Regierungskoalition ist bei der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung der Angelegenheit nicht einheitlich vorgegangen. Die Deutsche Volkspartei stimmte gegen die Ueberweisung an die Geschäftsordnungskommission, Zentrum und Demokraten stimmten dafür. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei ging von der Ansicht aus, daß dem Volksentscheidgesetz eine Behandlung im Rechtsausschuß versagt werden müsse, da über diesen Enteignungsantrag kein Wort weiter zu verlieren sei. Aus diesem Grunde stimmte sie auch gegen alle Abänderungsanträge, die zu dem Enteignungsgesetz selbst gestellt wurden, und zwar auch gegen den Zentrumsantrag, nachdem die Zentrumsfraktion hatte erklären lassen, daß sie ihren an sich selbständigen Entwurf als einen solchen Abänderungsantrag betrachte. Aber trotzdem die Mehrheit die ganze Materie dem Rechtsausschuß überwies, war die Fraktion der Deutschen Volkspartei der Ansicht, daß man nunmehr folgerichtig auch den völkischen Antrag dem Rechtsausschuß überweisen müsse, da man sich bei dieser formalen Frage nicht von sachlicher Neigung oder Abneigung bestimmen lassen kann. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei verwirft den völkischen Antrag genau so wie den sozialdemokratisch-kommunistischen Enteignungsantrag und die dazu gestellten Zusatzanträge. Der Abg. Koch bezeichnete die Haltung der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen als Desperadopolitik. Die Deutsche Volkspartei verspricht sich nichts von erneuten Verhandlungen im Rechtsausschuß, da man sich dort doch nicht einige, sondern nur wieder alle möglichen Gegensätze vertiefen werde. Sie ist der Ansicht, daß der Sammelruf jetzt von der Regierung ausgehen müsse, und zwar in der Gestalt eines Regierungsentwurfes, dessen Einbringung ja erfreulicherweise beschlossen worden ist.

Die Verhandlungen im Rechtsausschuß werden sich wahrscheinlich als unfruchtbar und als überflüssiger Zeitverlust herausstellen. Nach den monatelangen ergebnislosen Verhandlungen kann man im Ausschuß kaum eine neue Redeschlacht beginnen. Man wird also in der Hauptsache abstimmen, und wird voraussichtlich spätestens am Ende der kommenden Woche nach Ablehnung aller Anträge genau soweit sein, wie man es gestern schon hätte sein können.

✦

Das Reichskabinett greift ein.

Der Abfindungskompromißentwurf dem Reichsrat überwiesen.

TU Berlin, 30. April. Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung, die kurz vor 8 Uhr abends beendet war, beschlossen, eine Regierungsvorlage auf der Grundlage des im Rechtsausschuß des Reichstages liegengebliebenen Kompromißentwurfes über die Fürstenabfindung dem Reichsrat zugehen zu lassen. Es ist in Aussicht genommen, daß der Reichsrat am Dienstag über diese Vorlage entscheidet.

✦

Die belgischen Staatskassen leer.

Weiterer Frankensturz.

F Brüssel, 1. Mai. **Wie die in der Opposition stehende Independence Belge versichert, sucht die Finanzverwaltung bei den belgischen Bankiers dringend einen Kredit von 500 Millionen Franken, da die Staatskasse über kein Geld mehr verfüge. Den Bankiers seien jederzeit einlösbare Schatzwechsel angeboten worden, jedoch hätten diese den Kredit noch nicht gegeben. Der Franken setzt indessen seinen Sturz in raschem Tempo fort, indem immer breitere Schichten von Mißtrauen erfüllt werden. Der psychologische Faktor wird jetzt entscheiden. Wenn nicht sehr bald ein kursstützendes Moment eintritt, sei es ein Sanierungsaktion von der belgischen oder von der ausländischen Finanz aus, dann ist nicht abzusehen, wie weit der Franken noch weiter stürzen wird. Die große Masse von Schatzscheinen kann sich mit der Zeit mobilisieren und zugleich mit der Beschleunigung des Zahlungsmittelumlaufes auf den Wert des Franken drücken. Obgleich ein großer Teil der Industrie durch den Fall des Franken sehr begünstigt wird und bedeutende Aufträge hereinholen kann, hört man auch hier und da von den Schwierigkeiten, die aus der Unsicherheit der Verhältnisse entspringen. So schloß die Autofabrik Metallurgique und entließ ihre 400 Arbeiter.**

✦

Die Maifeier in Berlin.

* Berlin, 30. April. Der 1. Mai wird der B. Z. am Mittag zufolge von den Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Vereinigung in großem Stil gefeiert werden. Durch Beschluß der Stadtverordneten ist der Tag für die Angestellten und Arbeiter der städtischen Betriebe als arbeitsfrei erklärt worden. Infolge des Beschlusses der Buchdrucker, zu feiern, werden die Zeitungen am Samstag morgen erscheinen und dann wird eine Pause bis zum Montag morgen eintreten, sodaß die Samstags-Mittag- und Abend-Blätter und die Sonntagsblätter ausfallen werden.

✦

Die Luftfahrt-Verhandlungen.

MTB Berlin, 30. April. Wie wir erfahren, haben sich bei den Pariser Verhandlungen über die Aufhebung der Bestimmung für die Beschränkung der deutschen Luftfahrt im letzten Augenblick neue Schwierigkeiten ergeben, sodaß die Paraphierung noch nicht vorgenommen werden konnte. Ueber den Charakter der Schwierigkeiten ist von zuständiger Seite keinerlei Mitteilung gemacht worden, da die Verhandlungen wie bisher nur vertraulich sind. Nach Lage der Dinge dürfte es sich aber keinesfalls um die Gefährdung der bisher erzielten Verhandlungsergebnisse, sondern nur um Formalien handeln. Angesichts der Verzögerung der Paraphierung kann die Absicht, einen Teil der bereits ausgearbeiteten internationalen Luftfahrtlinien bereits am 1. Mai in Betrieb zu nehmen, nicht zur Ausführung kommen.

✦

Graf Bernstorff über die Abrüstungskonferenz.

P Berlin, 1. Mai. (Eigenbericht.) Graf Bernstorff, der im Einvernehmen mit der deutschen Reichsregierung vom Reichspräsidenten zum deutschen Vertreter bei der Abrüstungskonferenz ernannt wurde, sprach gestern vor der Presse über seine Aufgaben in Genf. Er führte u. a. aus, die Erwartungen hinsichtlich der Ergebnisse der Abrüstungskonferenz können naturgemäß nicht hoch veranschlagt werden. Es sei nicht zu erwarten, daß alle Staaten die Rüstungen alsbald auf das deutsche Niveau herabsetzen werden. Grundsätzlich strebe die deutsche Regierung zunächst an, daß die vertragliche Beschränkung der Rüstung auf alle Staaten und auf alle Arten der Rüstungen ausgedehnt wird. Sei erst einmal dieser erste entscheidende Schritt getan, so würde auch Aussicht auf schrittweise Rüstungsverminderung vorhanden sein.

✦

Schnellbahn Düsseldorf—Duisburg eröffnet.

* Duisburg, 30. April. Die Schnellbahn Düsseldorf—Duisburg wird heute durch eine Sonderfahrt für geladene Gäste, unter denen sich der Oberpräsident der Rheinprovinz, der Regierungspräsident, die Spitzen der Landes- und Kommunalbehörden, Vertreter der Presse und die an der Bauleitung und Ausführung Beteiligten befinden, eröffnet.

✦

Weitere Separatisten-Enthüllungen.

MTB Köln, 30. April. Ueber verschiedene Separatisten-Mordpläne berichtet der Trierer Korrespondent der Köln. Volksztg., daß der Separatistenführer Marzen in der Trierischen Landesztg. eine Erklärung veröffentlicht, in der er u. a. mitteilt, daß am 20. Oktober 1923 mehrere Separatisten u. a. der dieser Tage wegen Mord zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilte Reuter zu ihm gekommen wären und hätten ihn von dem angeblich bereits vollzogenen Umsturz in Aachen in Kenntnis gesetzt und ihn aufgefordert, daß in Trier sofort das gleiche getan werden müßte. Als er, Marzen, sich weigerte, ohne daß die Geldfrage gelöst wäre, mitzutun, hätten die anderen gedroht, die Sache auf eigene Faust zu unternehmen. Wie Marzen, habe auch der Vertreter der Dortenschen Partei die Sache für verfrüht gehalten. Schon nach einigen Tagen sei ihm durch Delegierte der Rheinlandkommission mitgeteilt worden, daß ein rotes Auto mit drei Insassen (darunter Reuter) Räubereien und Erpressungen im Lande verübte. Unter Zuhilfenahme der Rheinlandkommission, in deren Diensten Reuter bis dahin stand, habe er es für angebracht gehalten, Reuter festzunehmen. Weiter erklärt Marzen, daß auch seinerzeit der Plan der Ermordung des Trierer Polizeiinspektors Goldbeck und des Polizeikommissars Meersmann bestanden hätte, die damals von den Separatisten ausgewiesen worden waren. Den Vorwurf, daß er, Marzen, die Ermordung des stellvertretenden Oberbürgermeisters Stöck von Trier beabsichtigt hätte, weist Marzen zurück. Nicht er, sondern die Separatisten Reuter und Schneider hätten diesen Mord vorgehabt, den er nur dadurch verhindert habe, als er einen höheren Beamten davon verständigte.

✦

Furchtbare Brandkatastrophe.

F Prag, 1. Mai. Das deutsche Städtchen Nikolksburg in Südmähren ist heute neuerdings von einer furchtbaren Brandkatastrophe heimgesucht worden, die die verheerende Feuersbrunst von 1924 in jeder Hinsicht übertrifft. Das Feuer kam abermals in dem dichtbevölkerten ehemaligen Judenviertel zum Ausbruch. Binnen einer halben Stunde brannte ein ganzer Häuserblock, und bald darauf standen 100 Häuser in Flammen. Die Tragik dieses Brandes ist umso größer, als durch ihn durchweg arme Leute betroffen sind. Die Löscharbeiten, an denen sich auch Feuerwehren aus Niederösterreich beteiligten, waren durch den katastrophalen Wassermangel sehr behindert. Erst in den späten Abendstunden konnte der Brand lokalisiert werden, dem auch der alt berühmte Schloßpark zum Opfer fiel.

✦

Schaufliegen in Köln.

MTB Köln, 30. April. An den beiden Pfingstfeiertagen sind auf dem Kölner Flugplatze Schaufliegen vorgesehen, die mit Unterstützung des Kölner Klubs für Luftfahrt und der Stadt Köln von der Berliner Fliegerschule Otto Bornemann ausgeführt werden. Außer Flugzeugvorführungen sind Fallschirmabsprünge, Geschwaderfliegen, Luftreigen et. vorgesehen.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Wirtschaftskrise und Lohnkampf in England.

Wirtschaftskrieg in England.

Dem Kabinett Baldwin ist es leider nicht gelungen, den schweren Konflikt zwischen den Gewerkschaften, bezw. den englischen Grubenarbeitern und den Zechenbesitzern Englands beizulegen. Baldwin, der Premierminister, hatte bis zum gestrigen Abend noch Versuche unternommen, eine Verständigung herbeizuführen. Nach der gestrigen Kabinettssitzung und er Sitzung des Geheimen Rates hatte Baldwin eine neue Unterredung mit dem Industrieausschuß des Gewerkschaftskongresses.

Dieser gab die Erklärung ab, daß die Bergarbeiter trotz des abgelehnten Angebots der Grubenbesitzer noch zu weiteren Verhandlungen bereit seien, falls die Grubenbesitzer durch Zurücknahme der Aussperrungsbeschlüsse, die morgen in Kraft treten sollen, eine „von Kampfesstimmung freie reine Atmospäre für Friedensverhandlungen" schaffen würden. Die Bergarbeiter seien bereit, auf Grund eines provisorischen Abkommens über einen Tagelohn statt eines Wochenlohnes für den bisherigen Wochenlohn bis zur Fertigstellung des Kompromisses weiterzuarbeiten. Würden dagegen die Grubenbesitzer morgen auf der Herbeiführung der Generalaussperrung bestehen, so würden die übrigen Gewerkschaften den Sympathiestreik und den Boykott der Kohlenbeförderung in Erwägung ziehen müssen.

Das „alleräußerste Angebot" der Grubenbesitzer wurde Baldwin um 1 Uhr bekanntgegeben. Es hatte nicht sein Wohlgefallen. Er konnte aber Aenderungen nicht mehr herbeiführen, weil die Grubenbesitzer ihre Vorschläge gleichzeitig auch den Bergarbeitern bekanntgeben ließen. Um eine Aussperrung der Bergarbeiter zunächst zu verhindern, soll Baldwin bereit gewesen sein, die Subventionszahlungen an die Grubenbesitzer, die mit dem gestrigen 30. April abliefen, noch für eine oder zwei Wochen fortzusetzen, um eine Fortführung der Verhandlungen zu ermöglichen. Der Baldwin'sche Alternativplan sah eine Anleihe an den Bergbau unter gewissen Garantien vor, die von Arbeitern, Grubenbesitzern und Staat in gleichem Maße geleistet werden sollte.

Aber auch dieser Plan brachte keine Entspannung. Die Vorschläge der Grubenbesitzer auf einen Mindestlohn des Lohntarifes von 1921 und auf die Festlegung des Achtstundenarbeitstages auf drei Jahre ohne Unterschied der rentablen und unrentablen Grubenbezirke wurde von den Gewerkschaftsführern abgelehnt, die daran festhielten, daß die unrentablen Gruben geschlossen werden und in den rentablen Gruben bei unveränderter Arbeitszeit der heute geltende Lohn weiter gezahlt werde.

Direkte Verhandlungen zwischen Bergarbeitern und Grubenbesitzern waren nicht mehr möglich. Es wurde um vier Uhr abermals ein Kabinettsrat einberufen. König Georg kam von Windsor schleunigst nach London herüber, um dem Geheimen Rat zwecks Erlaß einer Verordnung von Notstandsmaßnahmen zu präsidieren. Um 11 Uhr nachts trat das Kabinett nochmals zusammen. Seine Beratungen hatten jedoch abermals ein negatives Ergebnis. Die Verhandlungen scheiterten und die Aussperrungsmaßnahmen der Grubenbesitzer traten um Mitternacht in Kraft.

Der Kampf, der jetzt in so furchtbaren Formen im englischen Wirtschaftsleben entbrennt, der wahrscheinlich auch noch andere Industriezweige erfassen wird, ist eine Begleiterscheinung der Wirtschaftskrise an sich, die auch Großbritannien seit Jahren durchlebt. Die Grubenbesitzer mußten bekanntlich aus Mitteln des Staates unterstützt werden, um die Löhne der Grubenarbeiter in der seitherigen Höhe weiterzahlen zu können. Nach Ablauf der Subventionen am 30. April wollten die Grubenbesitzer eine Regelung der Löhne, die der Rentabilität der Zechen entspricht. Die Arbeiterschaft stellte sich jedoch auf den Standpunkt, daß entsprechend den Teuerungsverhältnissen sie an dem derzeitigen Tarif festhalten müsse, um das notwendige Einkommen zu sichern.

Aus diesem scharfen Interessengegensatz erwuchs der schwere Konflikt, der schon früher ausgebrochen wäre, wenn nicht im Sommer vorigen Jahres das Unterhaus sich für die Subventionierung der privaten Zechen entschlossen hätte. Die Aussperrungsmaßnahmen der Grubenbesitzer, die dem drohenden Generalstreik der Bergarbeiter zuvorkam, wird das Land politisch und wirtschaftlich auf das Schwerste erschüttern.

Der Konflikt mit den Grubenarbeitern in England.

MTB London, 1. Mai. In später Nachtstunde wurde bekannt, daß sämtliche Verhandlungen ergebnislos geblieben sind und daß die Kündigung des Lohnabkommens um Mitternacht in Kraft getreten ist. Der Bergarbeiterstreik hat also um Mitternacht begonnen, nachdem das Kabinett um 11 Uhr noch einmal zusammengetreten war und bis zuletzt gehofft hatte, den Streik verhindern zu können.

Seitens der Regierung sind bereits alle entsprechenden Maßnahmen getroffen worden. Der König von England ist nach dem Buckingham-Palast zurückgekehrt und hat im geheimen Rat, der zur Verhängung von Notstandsmaßnahmen zuständig ist, den Vorsitz übernommen. Der Kronrat erteilte darauf dem Kabinett die Vollmachten für ein industrielles Notstandsgesetz.

Die entsprechenden Anweisungen an alle Behörden für das Eingreifen der technischen Nothilfe sind bereits ergangen. Falls wirklich ein Generalstreik in England ausbricht, soll die technische Nothilfe durch Freiwillige verstärkt werden. Die Mitglieder des Kabinetts halten die Leitung der technischen Nothilfe selbst in Händen, oberster Leiter ist der Postminister M. Thompson.

In den Kohlengebieten sind die Arbeiter bereits nicht mehr zur Nachtschicht eingefahren. Es wird sogar erklärt, daß die Regierung beabsichtige, heute morgen den Ausnahmezustand zu verhängen.

Der außerordentliche Gewerkschaftskongreß ist gestern abend zusammengetreten, um für alle Fälle in Bereitschaft zu stehen. Der Gewerkschaftskongreß hat die Organisierung des Streikes und die Unterstützung der Streikenden durch alle anderen Gewerkschaften bereits ausgearbeitet.

✦

Aussperrung der Grubenarbeiter.

P London, 1. Mai. (11 Uhr nachts.) **Nachdem das Kabinett heute um 11 Uhr noch einmal zusammengetreten war, wurde gegen Mitternacht offiziell bekannt gegeben, daß die Aussperrungsmaßnahmen der Grubenbesitzer um Mitternacht in Kraft treten, da die Verhandlungen endgültig gescheitert sind.**

✦

Drohender Streik in der englischen Baumwollindustrie.

WTB London, 30. April. **40 000 Arbeiter der Baumwollspinnereien in Lancashire werden nächste Woche infolge der Entscheidung der Arbeitgeber, die Herabsetzung der Preise zu verhindern, die Arbeit niederlegen.**

Westöstliche Inflation.

Tscherwonez und französischer Frank.

Von Dr. jur. Justus Schoenthal, Berlin-Reutempelhof.

Als die französische Regierung nach mancherlei mißglückten, zum Teil auch von der Kammer zum Scheitern gebrachten Versuchen nun endlich einen vielfach geflickten Haushaltplan vorlegen konnte, da ist von keinem einzigen Abgeordneten, noch weniger vom Finanzminister auf das Wesentliche der großen Währungs-, Wirtschafts- und Steuerfrage hingewiesen worden, nämlich darauf, daß inzwischen — soll heißen in der Zeit zwischen Ausarbeitung des Haushaltplans und der Vorlage an die Kammer und ihrer Durchberatung — wertvolle Wochen ins Land gingen, die alle Haushaltzahlen längst über den Haufen rannten:

Der Frank war in der Zwischenzeit um weitere 40 v. H. gesunken!

Während sich die Räte noch um Haushaltszwölftel, um die Umsatzsteuer, um Zölle und Zollerleichterungen stritten und dem schon vielfach mit Flicken versehenen Haushaltplan noch da ein Pflästerchen aufklebten dort ein Flickchen abrissen und dafür wo anders ein neues ansetzten, setzte der Frank, unbekümmert um das Gerede der Kammer sein Talwärtsrollen fort und machte damit den ganzen Haushaltplan zuschanden. Denn was nützt er der Regierung, wenn sie die Steuern in entwertetem Gelde empfängt? Wenn der Frank — nur beispielsweise gesprochen — in der Zeit zwischen Ausarbeitung und Durchberatung der Vorlage um etwa 20 v. H. seines inneren, 40 Prozent seines äußeren Wertes gesunken ist, so heißt das mit anderen Worten, daß der Staat um ein Sechstel seiner Einnahmen gebracht wird, auch wenn ziffernmäßig alle Steuern eingehen. Der Staat hat also schon in diesen Wochen ein Sechstel seiner Einnahmen verloren. Ob es bei diesem Sechstel bleibt?

Es wird bestimmt bei diesem Sechstel bleiben, wenn der Frank endlich auf irgendeiner Wertgrundlage, gleichgiltig auf welcher, befestigt (stabilisiert) würde. Dazu sind aber leider noch keine Ansätze vorhanden. Es scheint, daß die französischen Finanzpolitiker aus der Währungsgeschichte des letzten Jahrfünftes nicht die mindesten Belehrungen geschöpft haben; und dabei hätten sie nur ein paar unbefangene Blicke über den Rhein zu werfen brauchen, um die nötigen Folgerungen zu ziehen.

Was geschah statt dessen?

Der Staat nahm ein größeres Darlehen bei der „Bank von Frankreich" (die noch immer lindwurmgleich auf ihrem Vorkriegsgoldschatz sitzt) auf. Zu deutsch: Die Bank von Frankreich wird ihren Notenumlauf weiter erhöhen. Zu deutsch: Die Inflation wird weiter fortschreiten. Zu deutsch: Der äußere und innere Wert des französischen Franken wird weiter sinken.

Was geschah weiter?

Der Justizminister hat die Staatsanwaltschaften angewiesen, gegen alle Banken und Bankherren vorzugehen, die durch unzweckmäßigen Handel mit Devisen das Steigen der Devisen hervorrufen. — In Deutschland wird man besonders diese Meldung mit überlegenem Augurenlächeln aufgenommen haben. Wären wir Franzosen, möchten wir uns veranlaßt fühlen zu sagen: „Tout comme chez nous (Ganz wie bei uns)". Nur mit einem kleinen Unterschied: Als man in Deutschland sich selbst und andern durch künstliche und — staatsanwaltschaftliche Beeinflussung des Devisenhandels — man denke an den Devisenkommissar und ähnliche zwecklose Einrichtungen! — Sand über die wahre Ursache der Geldentwertung in die Augen zu streuen versuchte, da war in der Währungsgeschichte schließlich noch kein praktisches Beispiel dafür da, wie man wirklich eine verfallene Währung rettete. Inzwischen hat aber gerade Deutschland gezeigt, wie man einen dicken Strich unter Fehler der Vergangenheit macht; und es bedürfte heutigentags für jeden Staat, der sich in ähnlicher Verlegenheit befindet wie das Deutsche Reich von 1921/23, wenig eigenen Verstandes, sondern lediglich des einfachsten Nachahmungstriebes, um das Uebel mit Stumpf und Stiel auszurotten.

Der französische Staatshaushalt, der französische innere und äußere Wirtschaftsmarkt wird — und das sollte eigentlich schon jeder Stiefelputzer vom Pariser Opernplatz aus als Beispiel Deutschlands gelernt haben — niemals zur Gesundung kommen, so lange die Geldmenge stetig vermehrt und jeder Fehlbetrag im Staatshaushalt mit Hilfe der Arbeit einer gern gefälligen Notenpresse ausgefüllt wird. Auch mit staatsanwaltlichem Vorgehen gegen Devisenhändler kann man eine Währung nicht zur Heilung bringen.

Dasselbe gilt vom Tscherwonez in Sowjetrußland. Auch hier sind die Anzeichen der Inflation unverkennbar.

Das Jahr 1925 brachte eine ständig wachsende Notenflut. Allein im dritten Vierteljahr 1925, in den Monaten Juli bis September, wurden um ein Drittel der bisherigen Menge neue Geldwertzeichen ausgegeben. Im Januar 1925 betrug der Goldrubelumlauf (wir sagen Goldrubel zum Unterschiede von den Papierrubeln der Jahre 1921/23; in Wirklichkeit waren die Tscherwonezen genau so Papier!) kaum 600 Millionen; gegen Ende des Jahres wies die Staatsbank einen Umlauf von rund 1287 Millionen Rubel (also über 2½ Milliarden Reichsmark) aus. Es ist dies eine Summe, die in der fast brachliegenden Gütererzeugung Sowjetrußlands wenigstens in solcher Höhe keine Stütze findet.

Im neuen Jahre ist die Lage keineswegs besser geworden ;dies zeigt sich auch an den ständig sinkenden Vorräten der Staatsbank in Edelmetall und Devisen. Noch am 1. Januar 1926 waren ausweislich 282,5 Millionen vorhanden; am 1. März war die Summe nur noch 249,8, am 1. April gar nur 232,9 Millionen.

Die russische Wirtschaftszeitung „Ekonomitscheskaja Schisu", die gewiß keine Veranlassung hat, in besonders düsteren Farben zu malen, kann ihre Bedenken gegenüber der öffentlichen Finanzpolitik nicht mehr verhehlen. Sie gibt offen zu, daß der Kurs des Tschernowez beim Goldkauf, besonders in den Grenzgebieten (Petersburg, Minsk usw.) um wenigstens ein Zehntel gesunken sei. Als Inflationszeichen muß auch der Umstand gewertet werden, daß die Sätze für monatliches Geld in Moskau auf 15, in der Krim gar auf 24 v. H. stehen, d. i. 180 bis 288 Prozent aufs Jahr!! Es ist auch ein offenes Geheimnis, daß ein reger Schleichhandel mit fremden Geldsorten getrieben wird. In Odessa gibt man schon seit Wochen für den amerikanischen Dollar statt des amtlichen Wechselkurses von 2 Rubeln bis zu 3½ Rubeln.

Und auch hier dasselbe Bild wie in Frankreich: Täglich veranstaltet die Moskauer Tscheka Haussuchungen und ähnliche Zwangseingriffe in die Wirtschaft, um angeblich Rußland von den „Schwarzen Börsen" zu reinigen.

Auch hier bekämpft man mit völlig unzulänglichen Mitteln die letzten Auswirkungen einer durch die Inflation geschaffenen Lage, statt den Kern des Uebels, statt die eigentliche Ursache, die Inflation selber, wirksam zu bekämpfen.

Dabei soll anerkannt werden, daß wenigstens, durch frühere Inflationszeiten eines besseren belehrt, Sowjetrußland hin und wieder etwas vernünftiger vorgeht als das von vernünftiger Währungspolitik zunächst noch weit entfernte Frankreich. Es fällt auf, daß die staatlichen Betriebe, die ihre Werke in der Hauptsache nur durch Zuwendungen der öffentlichen Hand aufrecht erhalten, in neuerer Zeit sehr knapp gehalten werden und sogar teilweise still gelegt werden mußten; als Zeichen einer beginnenden Gesundung darf vielleicht auch der Umstand angesprochen werden, daß zahlreiche Wechsel gegen staatliche Betriebe zu Protest gehen; denn wenn der Staat die Wechsel gegen seine Betriebe in großem Umfange zu Protest gehen läßt, so mag ihn dabei die Erwägung leiten, daß dies noch das kleinere Uebel ist und jedenfalls besser als eine weitere Ausdehnung des Notendrucks.

Freilich sieht die Wirtschaft in Rußland viel trostloser aus als in Frankreich. Es fehlt ungeheuer an Betriebsmitteln; es fehlt nicht mit Unrecht an Vertrauen zur russischen Wirtschaft.

Obwohl die Grundsätze, nach denen Frankreich jetzt seinen Haushalt aufbaut, die Grundsätze, mit denen es seine Währung — man möchte sagen — zu mißhandeln fortfährt viel ungesunder sind als die Rußlands, so möchten wir doch der Meinung Ausdruck geben, daß es in Frankreich als einem weit geordneteren Staatswesen mit entschieden viel höher entwickelter Wirtschaft leichter sein wird als in Rußland, den inneren Markt zu beruhigen und das erkrankte Geldwesen einer Gesundung entgegenzuführen.

Aber so lange die west-östliche Inflation nicht mit einem entschiedenen Federstrich beendet ist, so lange die Erkenntnis, daß Voraussetzung einer sogenannten Staats- und privaten Wirtschaft eben eine gefestigte und vertrauenswürdige Währung ist, noch nicht Allgemeingut geworden ist, so lange bleibt alles gesetzgeberische Tun nur klägliches Flickwerk, so lange bleibt der französische Frank wie der russische Rubel ein höchst zweifelhaftes Papier.

Umfangreiche Fälschung russischen Geldes.

P Berlin, 1. Mai. **Wie die Deutsche Allg. Ztg. erfährt, hat die Berliner Sowjetrussische Garantie- und Kreditbank für den Osten auf Anweisung der Moskauer Staatsbank den Ankauf von Tscherwoneznoten eingestellt, da umfangreiche Fälschungen im Ausland in Umlauf gebracht worden sind, die als solche nur auf chemischem Wege festzustellen sind. Die Bank nimmt Tscherwoneznoten gegenwärtig nur noch zum Inkasso entgegen.**

Wasserglas und Regenschirm im preußischen Landtag.

* Berlin, 30. April. In der heutigen Sitzung des Landtags, der sich mit Zechenfragen beschäftigte, kam es zu lärmenden Zwischenfällen, hervorgerufen durch eine Kontroverse zwischen dem völkischen Abgeordneten Kaiser und dem Sozialdemokraten Otter. Otter behauptete, daß Kaiser in den Zechlokalen am Kurfürstendamm besser Bescheid wisse als in den Bergrevieren. Die Völkischen umdrängten den Redner, dieser ergriff ein vor ihm stehendes Wasserglas und entleerte es auf die Köpfe der ihn Umringenden. Nun wächst der Lärm zum Orkan. Die Glocke des Präsidenten kann nicht mehr durchdringen. Präsident Bartels verläßt seinen Stuhl und gibt damit das Zeichen für die Unterbrechung der Sitzung. Der Abgeordnete Otter ergreift ein neues Wasserglas und geht in großer Erregung damit auf die Völkischen los. Tätlichkeiten werden nur durch das Dazwischenkommen des kommunistischen Abgeordneten Paul Hoffmann vermieden.

Nach etwa fünf Minuten wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Präsident Bartels teilt mit, er habe inzwischen mit dem Abgeordneten Otter über den Zwischenfall gesprochen. Der Abgeordnete Otter bedauere das Vorkommnis; er sei von seiner Erregung über die fortgesetzten Unterbrechungen hingerissen worden. Als der Abgeordnete Otter wieder das Wort erhält, setzt der Lärm bei den Völkischen und bei einigen Deutschnationalen wieder ein. Es ertönen laute Rufe: Er soll sich entschuldigen. Sozialdemokraten, Völkische und Deutschnationale umstehen zahlreich heftig gestikulierend die Rednertribüne. In dem großen Lärm gehen die Ausführungen Otters vollkommen verloren. Als der Abgeordnete Otter auf den Tribünen wieder verständlich wird, polemisiert er gegen den Abgeordneten Schwenk, Oberhausen (Wirtsch. Vgg.). Die scharfmacherischen Reden des Abgeordneten Schwenk rührten wohl daher, daß die Firma Schwenk Grubenbedarfartikel an die Zechenliefere. Während dieser Ausführungen entsteht im ganzen Haus [illegible] Heiterkeit [illegible]

plötzlich große Heiterkeit.

Der völkische Abgeordnete Voß betritt mit einem Regenschirm bewaffnet den Sitzungssaal. Nach einiger Zeit spannt er ihn auf und marschiert demonstrativ unter anhaltender Heiterkeit durch den Raum. Der Redner weist die Behauptung zurück, daß die soziale Belastung des deutschen Berggesetzes zu groß sei.

Martin (Dnatl.) erörtert die schlimmen Folgen der Stillegungen. Am schlimmsten sei die Ruhrbevölkerung betroffen. Um eine bessere Arbeitsmöglichkeit zu haben, müßten die Verkehrsverbindungen verbessert werden.

Steger (Ztr.) verlangt Ausgleich der durch die englischen staatlichen Beihilfen dem deutschen Bergbau entstandenen Schäden.

Langer, Oberhausen (Deutsche Vp.), bezeichnet eine Gemeinschaftsarbeit zwischen Unternehmern und Gewerkschaften auf dem Boden der sozialen Gleichberechtigung als erwünscht.

Hourtz (Dem.) warnt vor einem Abbau der Wohlfahrtseinrichtungen.

Dr. v. Waldthausen (Dnatl.) und Krämer (Deutsche Vp. setzen sich für die höheren Bergbeamten ein.

Sobottka (Kom.) fordert größern Einfluß der Arbeiter in der Knappschaftskasse.

Damit ist der Haushalt der Bergverwaltung in zweiter Lesung erledigt. Die Abstimmungen werden ausgesetzt.

Zeitungsjubiläum.

* Düsseldorf, 1. Mai. Die Düsseldorfer Nachrichten in Düsseldorf, die im Verlag W. Girardet erscheinen, sehen am heutigen 1. Mai auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Am 1. Mai 1876 wurde das Blatt als General-Anzeiger für Düsseldorf und Umgebung gegründet. Am 1. Oktober 1903 ging es in den Verlag W. Girardet über. Den Namen Düsseldorfer Nachrichten führt es seit dem 1. Januar 1918. Der Verlag W. Girardet, bei dem noch einige andere Tageszeitungen erscheinen, nimmt im Kreise der deutschen Zeitungsverlage und Buchdruckereien eine bedeutsame und geachtete Stellung ein. Zum Jubiläum seines Hauptblattes, der Düsseldorfer Nachrichten, wird das zweifellos von seiten der deutschen Zeitungsverlage und Buchdruckereien zu lebhaftem Ausdruck kommen. Auch den Redakteuren des Blattes sind die besten Glückwünsche ihrer Kollegen zu dem goldenen Jubiläum der Zeitung sicher.

Amtlicher Preisbericht der Kölner Produkten- und Warenbörse in Mark die 100 Kilo, Frachtlage Köln, nur für Stroh ab rheinischer Station;

	30. 4.	27. 4.
Weizen, inländ.	29.25 – 29.75	29.25 – 29.75
ausländischer	29.50 – 33.00	29.50 – 33.50
Roggen, inländ.	19.25 – 19.75	20.00 – 20.50
ausländischer	22.50 – 23.50	22.75 – 23.50
Hafer, inländ.	20.50 – 21.25	20.50 – 21.25
Norddeutscher	–	–
ausländischer	20.50 – 23.00	20.50 – 23.00
Futtergerste, ausländ.	18.50 – 18.75	18.50 – 19.00
Wintergerste, inländ.	18.50 – 18.75	18.50 – 19.00
Sommergerste, inländ	20.25 – 21.00	20.25 – 21.00
Mais, grober	17.75 – 18.00	18.25 – 18.50
kleiner	19.75 – 20.00	20.25 – 21.00
Raps, prima trocken	–	–
Roggenmehl 70% inländ.	28.00 – 28.50	27.50 – 28.50
Roggenmehl 70%	30.00 – 31.00	30.00 – 31.50
Weizenmehl 70% inländ.	39.50 – 40.50	39.50 – 40.50
Weizenmehl 70%	40.00 – 41.00	40.00 – 41.00
Weizenkleie, brutto m. S.	9.00 – 13.00	9.50 – 13.00
Ackerbohnen	–	–
Rübökuchen, lose	12.75 – 13.00	13.00 – 13.25
Palmkuchen, lose	12.00 – 13.00	12.25 – 13.25
Leinkuchen, lose	19.50 – 20.00	19.75 – 20.25
Leinmehl brutto m. S.	20.25 – 20.75	20.50 – 21.00
Sojaschrot, brutto m. S.	19.50 – 19.75	20.00 – 20.50
Trockenschnitzel, lose	10.50 – 11.00	11.00 – 11.50
Zuckerschnitzel, lose	12.00 – 13.50	12.50 – 13.75
Wiesenheu, inl. lose	8.00 – 9.00	8.00 – 9.00
gepreßt	9.50 – 10.50	9.50 – 10.50
Kleeheu, inländ.	8.50 – 10.50	8.50 – 10.50
Kleeheu ausländ.	9.00 – 11.25	9.00 – 11.25
Roggenstroh, gepreßt	3.20 – 3.70	3.20 – 3.60
Weizenstroh, gepreßt	3.20 – 3.70	3.20 – 3.60
Haferstroh, gepreßt	3.20 – 3.50	3.20 – 3.50
Rob-Melasse	5.00	5.50

Die Börse verkehrte in ruhiger Haltung bei kaum behaupteten Preisen. Futtermittel ermäßigt.

Reis Burma	37.00
Rangoon (Vorlauf)	38.00 – 39.00
Rangoon (Voll)	41.00 – 43.00
Rüböl (ohne Faß)	105.00
Sojaöl (in Originalfässern mit Faß)	96.00 – 103.00
Salatöl (in Originalfässern mit Faß)	107.00 – 110.00
Tafelöl extraf. (in Original. mit Faß)	127.00 – 128.00
Pflaumen (bosn.-serb.) Säcke 80/85	–
in Säcke 95/100	–
(Dtsche. Pack.) in halben Kisten 80/85)	68.00
in halben Kisten 95/100	68.00 – 72.00
(kaliforn., Dt. Pack.) halbe Kiste 70/80	–
Apfelringe Basis prima (R. St.)	123.00 – 125.00
Aprikosen Basis choice nordische	–
Sultanas (in Kisten) extriff. Vourla	128.00 – 132.00
extrifsima Caradurnu	138.00 – 145.00
Korinthen (in Kisten) Choice Amalias	78.00 – 80.00
Kokosnuß gerasp. Basis mittel	94.00 – 96.00
Haselnußkerne Spanier	–
Kerrasunder	165.00 – 170.00
Mandeln, prima gewählte süße Bari	365.00
B u. G.	370.00
Kakao, holl. gar. rein 22/24proz.	120.00
Graupen (Basis T 6 einschl. Sack)	33.50
T 5/0	41.00
Hartweizengrieß (mit Sack) M. G.	50.00
Haferflocken (einschl. Jutesack)	42.00 – 44.00
Kartoffelmehl, superior	30.00 – 31.00
Inlandzucker crystall	59.50
Crystall Raffinade	60.50 – 61.50
Bohnen, Ungar., gerein.	26.00 – 27.00
Langbohnen, gerein.	34.00 – 37.00
Erbsen, gelbe Victoria	41.00 – 42.00
gelbe Victoria, handverlesen	46.00 – 48.00
Linsen, mittel	40.00 – 44.00
Heller	70.00 – 72.00
Schnittnudeln, Mehlware, lose in Kisten	64.00 – 66.00
Grießware, lose in Kisten	–
Apfelkraut rein (Eimer von 12½ Kg. bfn.)	54.00 – 56.00
Rübenkraut (½ Ohmfässer ohne Faß)	30.00
Malzkaffee, lose mit Sack	43.00 – 46.00
Holl. Heringe 800/850	–
Rohkaffee (Santos sup.) 50 Kg. unverzollt	120.00 – 122.00
Schmalz (nordamerikan. purle lard) in Kisten oder Kübeln von 25 Kg.	164.00 – 166.00
Butter (inländ. I) Erzeugerpreis ab	345.00
desgl. II Verladestation	300.00 – 330.00
desgl. III ohne Verpackung	–
ausländische 1. Qualität	348.00 – 356.00
ausländische 2. Qualität	–
Milch (amerikan. Standardmarken) ungez. (Kiste zu 48/16 Unzen	23.00 – 24.50
Corned Beef (amerik. 12/6 die Kiste)	54.00 – 56.00
Corned Beef (amerik. 48/1 die Kiste)	33.00
Eier, inländ., frische üb. 60 Gr. das Stück	0.10 – 0.11
über 55 Gr.	0.09 – 0.10
unter 55 Gr.	–
ausländ. frische über 60 Gr. das Stück	0.11 – 0.12
über 55 Gr.	0.10
unter 55 Gr.	0.08½ – 0.09½
konservierte	–
Kühlhaus	–
Kalk	–
Tilsiter Käse vollfett	240.00
Holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr.	190.00 – 320.00
Holl. Edamer, 40 Proz., F. i. Tr.	175.00 – 180.00
Limburger, Algäuer 20proz.	290.00 – 320.00
Emmenthaler	90.00 – 100.00

Kunst und Wissen.

Friedrich Wilhelm Zachariä.

Zu seinem 200. Geburtstag — 1. Mai.

Von Professor Dr. Ernst Friedrichs.

Als Göthe 1765 nach Leipzig kam, um dort zu studieren, war er betroffen von der Eleganz, dem feinen Ton, den guten Manieren der Universitätsjugend wie der anderen Gesellschaftskreise, und, dem herrschenden Modegeschmack folgend, wurde er ein „Stutzer", über den die altfränkischen Frankfurter bei seiner Wiederkehr entsetzt waren — der Stutzer war nicht so schlimm, er war ja erst 16 Jahre alt. Den Leipzigern hatte es damals das Galante und Elegante, das Gezierte und Lackierte und dabei etwas Frivole so angetan, daß sie selber ihre Stadt gern „Klein-Paris" nannten. Und ähnlich diesem äußeren Wesen der Stadt war auch ihr geistiger Habitus, ihre Literatur, wenn sie sich auch gerade gegen Frankreich richtete und nach England blickte. Aber dort war dieselbe Neigung, mit anderen Worten: in allen Kulturstädten Europas war dieser selbe Hang.

Leipzig, der geistige Mittelpunkt Deutschlands zu jener Zeit, besaß damals eine ganze Reihe dichterischer Talente, die, auf denselben Ton gestimmt und ihre innere Verwandschaft fühlend, sich auch zu einem äußeren Bund zusammenfand, dem sogenannten Leipziger Dichterbund, der in einer eigenen Zeitschrift seine Schöpfungen niederlegte, den — Bremer Beiträgen (Bremen war der Ort ihres Erscheinens). Man hatte sich vollkommen von den Gottschedschen Geist, d. h. dem französischen Klassizismus losgemacht und ging anderen Idealen nach. Das Haupt dieser neuen Richtung war Gellert; nicht so bedeutend, aber auch keineswegs unbedeutend waren Zachariä, Rabener, Giesekke, Käftner, das Bruderpaar Schlegel, von denen der eine Johann Adolf der Vater der späteren noch berühmteren Söhne August Wilhelm und Friedrich, den Chorführern der Romantik, war. Die Devise des Leipziger Dichterbundes war Kampf gegen Gottsched und die Franzosen und Anschluß an die englische Poesie. Und die englische Poesie entfaltete sich nach zwei Seiten hin — nach der elegisch-sentimentalen, empfindsamen, repräsentiert in den Familien- und Sittenromanen Richardsons und Fieldings und in der melancholischen Naturmalerei Youngs, und andererseits in der galanten Poesie Pope's. Auch Gellert, der fromme Mann, der ob seiner Moral und seinem untadeligen Charakter und ob seiner geistlichen Lieder bei Hoch und Niedrig in hohem Ansehen stand, hat doch dem letzteren Geschmack stark geopfert.

Ganz eingestellt auf Pope und seinen Geschmack, seine Eleganz in der Form wie im Inhalt, seinen Witz, seine Komik, wie sie hauptsächlich in seinem Scherzepos „Der Lockenraub" hervortreten — (es handelt sich da um ein langes Gedicht, dem als Thema nur ein einziger Gegenstand, der Lockenraub, den ein Lord an einer vornehmen Dame begangen hat, zugrunde liegt, das aber trotz der Länge durch seine beißende Satire und Komik niemals langweilig wird) —ist nun Friedrich Wilhelm Zachariä. Er war nach Leipzig von der thürigischen Heimat Frankenhausen, wo er am 1. Mai 1726 geboren war, zum Studium der Rechte gekommen, hatte sich aber mehr der Literatur zugewandt und ist dann auch in dieser zu Ehren aufgestiegen; er wurde ordentlicher Professor der Dichtkunst in Braunschweig. Die Gelehrsamkeit des Professors hinderte ihn aber keineswegs, viele Aufsätze für Zeitungen volkstümlich und verständlich zu schreiben — der letztere Punkt war damals noch seltener als heute! Er ist in dieser Tätigkeit in Braunschweig, nur 51 Jahre alt, gestorben, am 30. Januar 1777.

Zachariä ist ein großartiger Spötter, in liebenswürdigem Ton, ein scharfer Beobachter des täglichen Lebens und der gesellschaftlichen Zustände. Sein komisches Epos „Der Renommist", sein am meisten gelesenes Werk — er hat es schon mit 18 Jahren geschrieben — ist eine glückliche Satire auf das Leben der großen Gesellschaft im allgemeinen und im besonderen auf das Studentenleben jener Zeit: Der Renommist ist ein Jenenser Student. Und die Jenenser Studenten standen damals wegen ihrer Rauf- und Saufluft und ihres groben, ungeschlachten, renommistischen Wesens im schlechtesten Ruf. Dieser Jenenser Student kommt nach dem feinen Leipzig und läßt nun dies auf sich wirken. Z. B. beschreibt er Leipzig beim Beginn des Tages folgendermaßen:

„Ganz Leipzig hob sich nun halb taumelnd in die Höh'
Zur Arbeit ging der Mann, die Dame trank Kaffee;
Die Schöne malte sich mit Rosen ihre Wangen,
Und Lilien blühten auf, die in der Nacht vergangen.
Im ganzen Leipzig war kein einzig Mädchen alt,
So sehr verbesserte die Schminke die Gestalt;
Kein Blätterchen fuhr auf, die Musche (Schönheitspflästerchen) mußt' es decken,
Und wo auch keines war, lag doch ein schöner Flecken."

Als wenn's heute wäre! Auch Göthe hat der „Renommist" sehr gefallen, er nennt ihn ein „schätzbares Dokument, woraus die damalige Sinnes- und Lebensart anschaulich hervortritt".

In demselben Geist, mit derselben Satire und demselben Humor malt Zachariä andere Gesellschaftskreise; sein „Schnupftuch" gilt besonders der vornehmen Welt, sein „Murner in der Hölle" nimmt das Leben und Treiben auf dem Lande in den Häusern der Edelleute zum Vorwurf. Er ist in diesen Dichtungen der Vorläufer der noch heute oft zitierten „Jobsiade" Kortums gewesen. Er hat daneben, wie gesagt, manches für die Wissenschaft getan, u. a. Miltons „Verlorenes Paradies", übersetzt, und in „Fabeln und Erzählungen in Burkard Waldis Manier" hat er den alten Dichter der Vergessenheit entrissen.

Filme.

⊙ Lichtspiele im Stern. „Der Abenteurer" (Rudolf Herzogs Romane verfallen alle dem Film) hat Filmrückgrat: Der elegante Künstler, den Harry Liedtke mit guter äußerer und seelischer Einstellung gestaltete, die Geliebte, hundertmal verraten und hundertmal des Glaubens und Verzeihens voll (Erna Morena ließ diese Frau in edelster Form erstehen) und jene leichtsinnigen, schimmernden, gaukelnden Luxusfrauen, faszinierende Motten, die sich am Licht verbrennen. Das junge Liebespaar Margarete Schlegel und Hans Brausewetter (Carmen und Moritz) muß noch erwähnt werden, ebenso die hervorragend schöne Photographie. Die Rheinlandschaft erscheint in schönen Aufnahmen; ein Stück von Zons taucht auf u. a. m. Nur das Winzerfest in Königswinter ist vom Dichter suggerierte Kinoromantik, die es in dieser Form am Rhein nicht gibt. Ueberhaupt hängt der Film am Aeußerlichen; was ernst und tragisch erscheinen soll, hat keine Tiefe.

wiedergefunden wird.

Modernes Theater. Zwei hübsche, unterhaltende und anregende, wenn auch in keiner Weise packende Streifen kommen in „Die abenteuerliche Hochzeitsnacht" und „Die Zirkusprinzessin" zur Vorführung. Erstgenannter Film, mit den ersten Münchener Darstellern, voran die reizende Maria Minzenti, ist leider nicht besonders geschickt gebaut. Er enthält zuviel und zu grobe logische Unmöglichkeiten, ist aber sonst recht unterhaltsam und spannend. „Die Zirkusprinzessin" gefällt vor allem durch die graziöse Hauptdarstellerin, die jugendliche Lilly Feindt, die mit herber Anmut und viel Natürlichkeit noch sich selbst spielt, kindhaft und anziehend. In guten Zirkusdarbietungen zeigt sie sich als vollendete Schulreiterin. Die Handlung ist herkömmlich: Das heimliche Kind, das zum Zirkus gerät und nach vierzehn Jahren von der sich zerfleischenden Mutter — selbstverständlich Gräfin — durch einen Zufall wiedergefunden wird. Alte Männer und alte Esel, dicke Hunde, unangenehme Zirkusdirektorsleute usw. bilden das immer wirksame Milieu.

Fürstenhof-Lichtspiele. Ein Harry Piel-Film, wie man ihn zu sehen erwartet: Tolle Abenteuer und waghalsige Situationen, das ist „Die Jagd nach der Million". Dazu kommt der ebenfalls sehr spannende Zirkusfilm „Die Magyaren-Fürstin", der bei einer früheren Aufführung sehr durch seine schönen Bilder und seinen märchenschönen, spannenden Inhalt gefiel.

Städtisches Orchester.

Morgen abend veranstaltet das Bonner städtische Orchester unter gefl. Mitwirkung des Kölner Volkschores in der Beethovenhalle einen Karl Maria von Weber-Abend zur Erinnerung an seinen 100. Geburtstag.

Kleine Nachrichten.

Die Londoner Bachgesellschaft kann in nächster Zeit das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestehens begehen. Mit der Feier dieses Jubiläums wird ein Bachfest verbunden. Zu diesem Fest ist auch der bekannte Bachforscher und Bachdirigent Professor Dr. Karl Straube aus Leipzig eingeladen worden. Dr. Straube wird der Einladung auch Folge leisten.

Die Witwe und Tochter Frank Wedekinds, Tilly und Pamela Wedekind, werden in nächster Zeit gemeinsam in einem Stück Frank Wedekinds auftreten. Dieses, auch in der Theatergeschichte, seltsame Ereignis wird sich im Modernen Theater in Wien abspielen, wo man Frank Wedekinds „Schloß Wetterstein" gibt.

Heutige Veranstaltungen:

Stadttheater: Der eingebildete Kranke. Oeffentl. Vorstellung 7.30 Uhr.

Operettentheater: Geschlossen.

Sonntag.

Stadttheater: Husarenfieber. Oeffentl. Vorstell. 7.30 Uhr.

Städt. Orchester: Philharm. Konzert (Carl Maria von Webers Abend) in der Beethovenhalle. 8 Uhr.

Spielplan der Kölner Oper.

Sonntag: Carmen. — Montag: Fidelio. — Dienstag: Carmen. — Mittwoch: Alkestis. Hierauf: Die Opferung des Gefangenen. — Donnerstag: Undine. — Freitag: Der Rosenkavalier. — Samstag: Hoffmanns Erzählungen. — Sonntag: Carmen. — Montag: Die Zauberflöte. — Dienstag: Ariadne auf Naxos.

Wenn Liebe könnte Wunder tun
und Tränen Dich erwecken,
dann würde nicht, so jung wie Dich,
die kühle Erde decken.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten, guten Gatten, seines einzigen Söhnchens treusorgenden Vater

Herrn Fritz Hörle

gew. Maler- und Anstreicher-Meister nach kurzer, schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, im Alter von 36 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Fritz Hörle
Gertr. geb. Wißkirchen
und Kind.

Bonn, den 30. April 1926.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag den 3. Mai, vormittags 8½ Uhr, in der Pfarrkirche zu Poppelsdorf. Die Beerdigung erfolgt anschließend um 10 Uhr vom Trauerhause Argelanderstraße 103.

Sollte Jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitte diese als solche zu betrachten.

Radklub „Falke" Bonn-West
Gegründet 1900.

In tiefe Trauer versetzt hat uns die Nachricht von dem plötzlichen Ableben unseres lieben Sportskollegen, Herrn

Fritz Hörle.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen tüchtigen, gewissenhaften Sportskollegen, der seine ganze Kraft und sein ganzes Können in den Dienst des Vereins stellte.

Er wird uns für immer unvergesslich bleiben.

Die Mitglieder werden gebeten, sich zu der am Montag den 3. Mai, vormitt. 10 Uhr, vom Sterbehause Argelanderstr. 103 aus stattfindenden Beerdigung recht zahlreich bei der Standarte einzufinden, um dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. **Der Vorstand.**

Maler-Innung, Bonn.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht unsern Mitgliedern von dem Ableben unseres lieben Kollegen,

Herrn Fritz Hörle

geziemend Kenntnis zu geben.

Seit Gründung der Innung war derselbe ein treuer Förderer unserer Sache. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Montagmorgen 10 Uhr, vom Sterbehause, Argelanderstr. 103 aus, zum Poppelsdorfer Friedhof statt. Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. **Der Vorstand.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und für die schönen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Gatten und Vaters, sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den beteiligten Vereinen unsern tiefgefühlten Dank aus.

Frau Heinrich Schöneseiffen u. Kinder.

Bonn, Am Burggraben 1, den 30. April 1926.

Das Jahrgedächtnis
unserer lieben Mutter, der verstorbenen

Frau Wwe. Frz. Recht

findet am Montag den 3. Mai, morgens 8 Uhr, in der Marienkirche statt. **Die Hinterbliebenen.**

Reichskurzschrift
und
Maschinenschreiben
Gründl. Unterricht auf Grund langjähriger Erfahrungen. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.
Hubert Schneider, gepr. Kurzschriftlehr. und Verhandlungsstenograph Beltzberg 5a. Telef. 1833.

Mathematik
auch an Studierende wird erteilt: Breitestraße 29, Part. (1

Schnell-Schönschreiben
lehrt unter Garantie
E. Müller, Kalligraph, Bonn, Kirschallee 2.

Naturheilpraxis
Homöopathie
Magnetopathie
20jähr. Erfahrung, gewissenh. moderne Behandlung. Wenzelgasse 41, 1. Etage. 10–5 Uhr und Sonntags.

28 Jahre litt ich an
Gesichts-ausschlag
Durch Sch·umauflage mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** erzielt. ich rasche Heilung. Frau Hochmann in W. Per St. M. —.65, 80% ve stärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu ha en in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm.

Die gegen Herrn und Frau Toni Schmidt, Georgstraße 6, ausgesprochene Beleidigung u. Verleumd. nehmen mit Bedauern zurück Georg Schäfer u. Frau, Georgstraße 6. (6

Freiw. Feuerwehr Bonn
Montag, den 3. Mai, abds. 8.30 Uhr, im oberen Saale im Hähnchen
Haupt-Versammlung
Jahres- u. Kassenbericht. Ehrung von Jubilaren, wozu aktive u. inaktive Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand. (6

Deutscher Rentnerbund
Ortsgruppe Bonn.
Hauptversammlung 3. Mai, nachm. 5 Uhr im Bürgerverein
1. Bericht über die Bundesversammlung in Kassel.
2. Hypothekenrente nach Bybecker System.
3. Verschiedenes (Volksbegehr, Aufwertung usw.).
Zahlr. Beteilig. erbeten. Die monatl. Auszahl. im Rentnerbund findet am 3. Mai, nachmittags 3 Uhr statt.

30 Stück Grabdenkmäler
und Einfassungen
Gelegenheitskauf.
Granitstein
ohne Kreuz 90 Mk. mit Kreuz 120 Mk. Famil.-Denkmäler 250 Mk. u. 400 Mk. inkl. Inschrift.
M. Zaratka, Grabsteingesch., Beuel, Kreuzstraße 6.
Bitte auf Firma achten.

Gesucht ein Kandidat der Philologie oder evang. Theologie,
der es unternehmen will, ein Obersekundaner eines hum. Gymnasiums für la Reife vorzubereiten. Angemessene Vergütung bei freier Station. Angebote an H. Sulthlen, Andernach am Rhein. (6

Gewissenh. Unterricht
in all. Fäch. höh. Schul. u. Reichskurzschr., Heerstr. 120.

Es hat Gott dem Allmächtigen in Seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen ½9 Uhr unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

Fräulein

Anna Uerdingen

im Alter von 51 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche, zu Sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn-Süd, den 30. April 1926.

Die feierlichen Exequien werden Montag den 3. Mai, morgens ½9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Bonn-Kessenich gehalten; daran anschließend um ½10 Uhr die Beerdigung vom Trauerhause Pützstr. 14 aus nach dem Kessenicher Friedhofe.

✝

Gott hat unsern lieben, unvergeßlichen

Hans Heinz

von seinem qualvollen Leiden im Alter von 5 Jahren erlöst und in die Schar seiner Engel aufgenommen.

In tiefem Schmerz

Hans Bungart und Frau
Grete geb. Kolter
und die übrigen Anverwandten.

Bonn, Köln, den 30. April 1926.
Sternstraße 81.

Statt Karten!

Hanny Amberg
Fritz Haubold
Verlobte.

Bonn, Wenzelgasse 31 — Berlin W.
1. Mai 1926.

Julius Scheye
Selma Scheye
geb. Marx
Vermählte

Heimerzheim, Bez. Köln — Poll b. Köln
2. Mai 1926.

Karl Rudolf Glaser
Inge Glaser
geb. Peiper
Vermählte.

Bonn, Mai 1926.

Statt Karten!

Wir haben uns vermählt.
Josef Omboni
Käthe Omboni
geb. Thomas.

Bonn — Obercassel (Kr. Sieg)
den 1. Mai 1926.

Staunend sind die Erfolge
bei fast allen, speziell älteren Leiden, wo andere Kuren versagt haben.
Rat, Ausk. u. Prospekte kostenlos.
(Mäßige Preise).
Galv. Heilinstitut, Bonn
10–11 Franziskanerstraße 10–11.

Die bisher gemeinsam mit Herrn

Dr. med. Jacob Leeser

betriebene ärztliche Praxis übe ich nunmehr allein aus im Hause Bonn, Quantiusstraße 4.

Dr. med. Joseph Baltes
Mitglied des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Aerzte.

NW&K WOLLGARNE
Sternwollen
Die altbewährte gute Strickwolle
Ueberall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Glückwünsche zur Feier unserer Silbernen Hochzeit sagen wir allen Bekannten und Verwandten sowie meinen Kollegen unseren herzl. Dank.

Konrad Roggendorf, Oberbahnschaffner und Frau.

Nach Niederholtorf!!!

Unserem allverehrten Stammwirten Herrn
Philipp Friedrichs
die besten Glück- und Segenswünsche
zu seinem heutigen Namenstage.
Gewidmet vom M.-G.-V. Eintracht u. Gesellschaft Erholung.

Nach Hangelar!!!
Unserem allverehrten 1. Vorsitzenden
Philipp Schellberg
sowie **Philipp Walgenbach**
zum Namenstag ein dreifach donnerndes „Lebe hoch".
Gewidmet vom Theater-Verein Hangelar.

Städtische gewerbliche Berufsschule.

Am 3. Mai beginnt in der städtischen gewerblichen Berufsschule ein

allgemeiner Meisterkursus

(Vorbereitung auf die theoretische Meisterprüfung).
Anmeldung und Auskunft im Geschäftszimmer, Bornheimerstraße 9, Zimmer 8, vormittags 8–1 Uhr und nachmittags 3–6 Uhr.

Der Direktor: Wickel.

Am Dienstag den 4. Mai, abends 8 Uhr, eröffnen wir in der Oberrealschule, Bonn, Doetschstr. 2 (Boeselagerhof), einen neuen Anfänger-Lehrgang in d. amtl. deutschen Reichs-

Einheits-Kurzschrift.

Honorar Mark 10.—. Anmeldungen bei Beginn.
Reichsbund für Einheitskurzschrift e. V.
Ortsgruppe Bonn e. V.
Dr. L. Spohr.

Am 10. Mai beginnt ein neuer
: Photo-Kursus :
für Anfänger.
Anmeldungen baldigst erbeten.
J. Schröder :: Photo-Haus
Sürst 8.

Mein Büro befindet sich ab heute
Meckenheimerstrasse 58.
Rechtsanwalt Dr. Elsas.
Neue Telefonnummer 2883.

Gebe hiermit bekannt, daß ich die
Zahn-Praxis
der Fr. Linden in Bornheim
übernommen habe und bitte höfl., das meiner Vorgängerin entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Schonendste Behandlung
aller auf dem Gebiete der Zahnheilkunde vorkommenden Krankheiten. Künstlicher Zahnersatz von den einfachsten bis zu den gediegensten plattenlosen Brückenarbeiten. Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse. Billigste Preise, da alles im eigenen Laboratorium angefertigt wird.
H. Günzel :: Bornheim
Wolfstraße 5a. Telefon 91.
Sprechstunden: 8–7 Uhr. Sonntags 9–12 Uhr.

Dr. W. Bertholdt
Zahnarzt
Bis auf weiteres sind meine Sprechstunden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag vorm. 8–12 Uhr, nachm. 2–6 Uhr.
Telefon 2875. — Kaiserstraße 45.

Detektiv — Auskunftei
Inh.: Ad. Kribs — Bonn — Münsterstr. 4. Tel. 789.
Beobachtung — Ermittlung — Bewachung — Schutz u. Verfolgung auf Reisen — Reisebegleitung. Auskünfte des In- und Auslandes. Beste Empfehlungen. Mäßige Preise.

An gutem Mittagtisch
können noch einige bess. Herren teilnehmen, (6
Ermekeilstraße 36.

Privat-
Mittag- u. Abendtisch
find. noch einige bess. Herren. Näheres in d. Expedition.

Sommerfrische
auf dem Lande, Nähe Kottenforst. Pensionspreis 3–4 M. Offerten unter „Sommerfrische 85" an die Exped. (3

Kirchliche Nachrichten.

Münsterkirche. 4. Sonntag nach Ostern. Hl. Messen: 5.30, 6 gemeinsch. hl. Kommunion für den Marienverein, 6.15, 7, 7.30, 8.15 Schulgottesdienst mit Predigt, 8.30, 9 Kommunion für das Beethoven-Gymnasium, 10 Hochamt als Gedächtnis f. d. Gefallenen u. Toten der Freiw. San.-Kolonne, 11.15 letzte hl. Messe mit Predigt, 12.15 Christenlehre; 4 Predigt und Andacht mit feierlicher Aufnahme für den Marienverein, 7 feierliche Maiandacht. — Um den Geschäftsleuten und ihren Angestellten die Teilnahme an den feierlichen Maiandachten zu ermöglichen, wird an Wochentagen die Maiandacht 5 Minuten nach 7 Uhr beginnen. Auch wird der Münsterchor durch seine schönen Marienlieder die Maiandacht zu verherrlichen suchen. Zur fleißigen und frommen Teilnahme werden die Gläubigen freundlichst eingeladen. Mittwoch nachmittag 3 Uhr findet die Vermietung der Kirchenbänke und Chorstühle und für die 11.15 Messe-Plätze auf der Orgel für die Dauer von 3 Jahren im alten Kapitelsaale statt.

Stiftskirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7 gemeinsch. hl. Kommunion der eucharist. Abteilung der Jungfrauenkongregation, 8 der Kinder der Stiftsschule, 9, 9.45 feierl. sakramentaler Umzug und Hochamt mit Segen, 11 Predigt; nachm. 2 Christenlehre, 6 Andacht.

St. Remigius. Sonntag hl. Messen: 6, 7 gemeinsch. hl. Kommunion des Männer-Apostolates, 8 Schulmesse, 9 Städt. Gymnasium und Oberrealschule mit gemeinsch. hl. Kommunion, 10 Hochamt mit sakramentalem Segen, 11.30 Uhr Predigt, 12.30 Danksagungsandacht des Städt. Gymnasiums und der Oberrealschule; nachm. 2 Andacht und Christenlehre, 5 Predigt und Andacht. — Dienstag nachm. 6 Andacht zu Ehren des hl. Antonius. Donnerstag nachm. Beichtgelegenheit. Freitag 7.15 Segensmesse; nachm. 6 Herz-Jesu-Andacht.

St. Marien. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 hl. Kommunion der Männer und Jünglinge und der Knaben der Marienschule mit Predigt, 9, 10 Hochamt, 11 Predigt; nachm. 2 Andacht für die Schulkinder, 6 feierl. Maiandacht mit Predigt. Heute in jedem Gottesdienst Kollekte für den Maialtar. In dieser Woche täglich abends 8 feierliche Maiandacht.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Schulmesse, 11 mit Predigt; abends 6 Predigt und Andacht. — Dienstag abend 8 Marian. Männerkongregation. Herz-Jesu-Freitag: 6–8 hl. Messen und Aussetzung des Allerheiligsten; abends 8 Herz-Jesu-Feier mit Predigt.

St. Elisabeth. Sonntag hl. Messen: 6, 6.30, 7.30 gemeinsch. hl. Kommunion der Knaben, 9 Schulmesse mit Predigt, 10 Pfarrhochamt, 11.15 hl. Messe mit Predigt; nachm. 2 Christenlehre, 6 Maiandacht mit Segen. — Freitag 7.15 Herz-Jesu-Messe mit Segen; abends 7 Herz-Jesu- und Maiandacht mit Segen. — An Wochentagen täglich hl. Messen: 6.30, 7, 7.15 Schulmesse und 8.30.

Kreuzberg. Sonntag 6.15 Singmesse, 7 stille hl. Messe, 8.30 Singmesse mit Predigt; nachm. Maiandacht mit Maipredigt. — Dienstag 6 hl. Messe mit Aussetzung und Segen; nachm. 5 Maiandacht. Donnerstag, am Vortage des Herz-Jesu-Freitages, sitzen mehrere Patres Beicht. Freitag: Herz-Jesu-Freitag, 6 hl. Messe mit Aussetzung und Segen; nachm. 5 Herz-Jesu-Andacht. — Montag kann unter den gewöhnlichen Bedingungen ein vollkommener Ablaß gewonnen werden wegen des Festes Kreuz-Auffindung, besonderen Festes des Kreuzberges.

Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung Bonn-Endenich. Sonntag 6.45 stille hl. Messe, 8.30 Hochamt, 3.30 Vesper mit Aussetzung. Aussetzungstage: Sonntag, Montag, Donnerstag, Freitag sowie die Nacht von Donnerstag auf Freitag. Im Mai täglich abends 6.45 Maiandacht mit Aussetzung.

St. Sebastian Bonn-Poppelsdorf. Sonntag hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, gemeinsch. hl. Kommunion der Männer, 8 hl. Kommunion der jüngeren Schulknaben, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt; nachm. 2.30 Christenlehre und Maiandacht. — Freitag nachm. 5 Herz-Jesu-Andacht; abends 8 kirchliche Versammlung der Jünglingskongregation, wozu auch die schulentlassenen Jungen, die neulich in Heisterbach Exerzitien machten, freundlichst eingeladen sind.

St. Nikolaus, Bonn-Kessenich. Sonntag hl. Messen: 6, 7 (Kloster), 7.30 gemeinsch. hl. Kommunion der Männer-Kongregation und Osterkommunion des Arbeitervereins, 8.30 gemeinsch. hl. Kommunion der Schulkinder, 9.45 Hochamt, 11 mit Predigt; nachm. 2 Kinderandacht, 6 feierl. Eröffnung der Maiandacht mit Ansprache. In allen Gottesdiensten ist die vorgeschriebene Opfersammlung für die kath. Schulorganisation. — Wochentags hl. Messen: 6.30, 7.15 (Dienstags und Freitags Schulmesse), 8. — Montag 8 für die Pfarre (Kreuz-Auffindung). Donnerstag abend 6–7 Gelegenheit zur hl. Beichte, 8.30 Andacht und Vortrag für den Frauen- und Mütterverein. Freitag (Herz-Jesu-Freitag) 6.30 Aussetzung und Betstunden bis nach der letzten hl. Messe, 7.15 Herz-Jesu-Messe mit Weihegebet, 8 Amt und Schlußsegen; abends 7 Herz-Jesu-Andacht, 8.30 Andacht und Vortrag für die Mitglieder der Jungfrauen-Kongregation. Die Maiandacht findet an Wochentagen in Verbindung mit der hl. Messe um 7.15, Samstags zugleich mit der Salve-Andacht statt.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn.
(Gymnasialkirche, Bonngasse 8.)
Sonntag 9.30: Deutsches Hochamt mit Predigt; (Gedenkfeier der Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz).

Evang. Gemeinde Bonn.
Sonntag 8 Schloßkirche: Pastor Lorenz (Kirchgang der Freiwilligen Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz); 9.30 Prov.-Heilanstalt: Pastor D. Kremers; 10 Kaiserplatz: Pastor Strauß; 10 Poppelsdorf: Pastor Frick. Kindergottesdienste: 11.30 Kaiserplatz: Pastor Lorenz; 11.30 Poppelsdorf: Pastor Haun; 11.30 Kessenich: Pastor Frick.

Verein für evangel. Stadtmission,
Poppelsdorfer Allee 27, Evangel. Hospiz, Gartenseite.
Sonntag nachm. 4 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag abends 8 Uhr Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Rosental 24.
Sonntag 9.45 Bibelbesprechstunde, 11 Kindergottesdienst; nachm. 4.30 Predigt (Dr. Kaiser). Jeden Dienstag abend 8 Gebetstunde.

Heute abend 8 Uhr:
Monats-Versammlung
ATV
im Vereinslokale. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Angel-Karten
der Geraheimer Rhein- und Sieg-Fischerei
sind zu haben bei
Friedr. Angermann
Poststraße 18.
Angel-Geräte
nur erster Fabrikate.

Krampfadern, Beingeschwüre, Flechten, Ekzeme, Gicht, Ischias, zu starke Beine, Beschwulst, Plattfuß und sonst. Bein- u. Hautleiden
Dr. Ernst Strahl GmbH.
Fabrik chem. Präparate und Verbände.
Hamburg 1, L 119, Besenbinderhof 27–28.

Für die Schulen:
Schulbücher
für alle Volksschulen,
Hefte, Kladden und Tafeln
für alle Volks- und höhere Schulen,
Lehrmittel
für die Fortbildungsschule,
Reißzeuge — Zeichenbretter.
Zum Semesterbeginn:
Kollegbücher :: Füllhalter.
Wilh. Baurichter :: Bonn
Markt 11 Fernruf 1361 Römerplatz 2
Schreibwarengeschäft und Buchdruckerei.

Empfehle mich in allen vorkommenden
gut **Schneiderarbeiten** reell
in Herren-, Damen-Garderobe bei billiger Berechnung.
Moderne preiswerte Muster-Kollektion zur Verfügung.
Schneidermeister **F. Sander, Stiftsplatz 24.**

Das Sparkassenbuch
ist die Leiter für das Emporsteigen der Besitzlosen zum Wohlstand.
Städtische Sparkasse, Bonn, Friedensplatz 1.

Eis-
Maschinen
Konservatoren
Paradedecken,
Waffeln
etc. pp.
Reiner Fischer Köln
Maximinenstr. 10-20.

Tuchhaus **Philipp Meyer**
Bonn, Fürstenstraße 5, 1 Treppe
Damen- und Herrenstoffe
Erprobte Qualitäten. Größte Auswahl.
Alle Preislagen.
Feine Maßanfertigung
bei entgegenkommender Zahlungsweise zu mäßigen Preisen.
Referenzen. Fritz Derichs, Heerstraße 14.

Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechmaschinen
anerk. Marken auch auf Teilzahlung. Reparaturen aller Art. Emaillieren u. Vernickeln
E. Nestler, Bonn
Mechanikermstr. Stiftsplatz 7
Tel. 3257 — gegr. 1900.

Schirme
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Spezial-Schirmhaus
Josefine Wrede
7 Mauspfad 7
Spazierstöcke (Modestock) **Manila-Rohr**
von 2.50 Mk. an.
Schirm-Reparaturen sowie Neubeziehen auf Wunsch sofort.

Victors Honigkuchen
als tägliche Brotauflage, immer ein gesunder Leckerbissen.
Hundsgasse 13 **Jos. Victor** Tel. 2056.

Kleidsame
Damenhüte
Umarbeiten nach Modellen.
Lina Noisten
Josefstr. 47.
a. d. Wenzelgasse. (6

Speisezimmer
neu, zu verk. Karl-Marxst. 57. (8

5½ od. 3 PS.-Motor
380 Volt mit Kreissäge und Anlage, billig zu verk. Jos. Schmitz, Bruchhausen b. Unkel am Rhein.

Zu verkauf. Karl-Marxstr. 57
Wohnzimmer-Büfett
Nußr. Kleiderschrank, Bett, Waschkommode 45 Mk., Küche
Schlafzimmer usw.

Eßzimmer
prima gearbeitet, mit 160 cm Büfett und Kredenz billig zu verk. Bonn, Karl-Marxstr. 57.

Bitte lesen Sie!

Montag, den 3. Mai 1926 erscheinen auf dieser Seite neue günstige Angebote in Sommerstoffen, die Ihre Aufmerksamkeit verdienen.

Haus Wittgensteiner

Braut-Kränze
größte und schönste Auswahl.
Helene Wolf
Acherstraße 13.

Radfahrer!
Mehrere gebrauchte
Herren- u. Damen-Fahrräder
und kleines
Mädchen-Rad
sowie 2 Tandems f. Herr u. Dame billig zu verkaufen.
Rheinisches Fahrradhaus
Ludwig Schulz
Hundsgasse 42. (2

Schwarzes Klavier
kreuzsaitig, für 650 Mark, auch gegen Teilzahlung zu verkaufen. Off. unt. „Klavier" Exp. Händler verbeten. (6

Kompl. Markisen-Anlagen
in modernsten Ausführungen mit und ohne Eisen- oder Holzkonstruktion.
Ersatztücher.
Wenden gebrauchter Tücher sowie alle vorkommenden Reparaturen.
Markt- und Gartenschirme
mit und ohne Tische für Hotels und Private in großer Auswahl am Lager.
Eigene Schlosserei. — Eigene Schreinerei.
Carl Becker, Bonn
Mech. Zelte-, Decken- u. Markisenfabrik
Telefon 1412 Bornheimerstr. 102/108

Zu verkaufen
1 Plandrehbank 1,50 Drehlänge 1. Elektro-Motor, 7½ PS. 1 Schmiede, 1 qm groß mit Ventilator, mehrere Parallel-Schraubstöcke, alles gut erhalt., Bonnertalweg 225, im Hof. (1

Plateauwagen
u. Kuhdünger zu verkaufen. Sebastianstraße 81. (1

Smoking
ungetr. Anzüge, Ueberzieher, für mittl. Fig., zu verkaufen. Näh. in der Exped. (6

Guterhalt. Eisschrank
zu verkaufen, Breite 66 cm, Höhe 1,05 cm., (6

Kristallkronleuchter
für Gas u. Elektrisch zu verkaufen. Näh. in der Exp. Haarmann, Schumannstr. 20.

Küchenherd
Kinderwagen u. Wiege billig zu verkaufen. (6
Schoeller, Heerstraße 56.

Guterhalt. Geige
zu verkaufen. Meßdorf bei Bonn, Schießberg 6. (1

BRILLEN-KRAHFORST
Sie zahlten vor dem Kriege für ein einfaches Brillenglas bester Qualität, stark gewölbt **Mark 6.00**
Ich liefere Ihnen heute das genau gleichwertige Glas für **nur Mark 3.50**
Einfachere Gläser von Mk. 1.10, Brillengestelle von Mk. 1.00 an
Dazu biete ich Ihnen auf Wunsch den großen Vorteil
sorgfältiger, kostenloser Augen-Untersuchung
zwecks Gläser-Verordnung auf wissenschaftlicher Basis
nur Sternstrasse 31 Bonn

ADOLF STERN
Bonn Wenzelgasse 32-34
Elegante Bekleidung
in größter Auswahl und jeder Preislage
für
Herren, Jünglinge und Knaben.
Godesberg Koblenzerstr. 23

Wir haben noch fortwährend am Lager
Saat-Kartoffeln
Odenwälder Blaue, rote Spätnieren und Industrie, anerkannte, handverlesene Ware, aus ostpreußischer Gegend,
ferner:
Kunstdünger
(Chilesalpeter, hochproz. Ammoniak, Kalkstickstoff und Kalidüngesalz, Amm. Superph. 9/9, Harnstoff und Thomasmehl)
Futtermittel
(Kleie, Zuckerschnitzel, Gersten- und Roggenmehl, Biertreber, Milchkraftfutter, Baumwollsaatmehl, Erdnußmehl, Leinmehl, Canada-Walzhafer, Mais, südfranz. Wiesen- und Luzernenheu, Torfstreu, Torfmull usw.) sowie
Ia Rottannen-Bohnenstangen
und Heckenpfähle.
Die Abgabe erfolgt in jedem Quantum zu bekannt billigen Preisen und gewähren wir auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen.
Großabnehmer, Bauern-Vereine, landw. Organisationen usw. erhalten die übliche Vergütigung.
Firma
Landesprodukten-Vertrieb G.m.b.H.
Roisdorf
am Güterbahnhof, Fernspr. 64 Amt Bornheim.
Verkaufs-Niederlagen:
Christ. Arenz, Nettekoven bei Witterschlick
Konrad Breuer, Alfter
Michael Krämer, Walberberg
Frau S. Theisen, Rheindorf bei Bonn, Hauptstr. 198

Motorrad DKW.
wenig gefahren, billig abzugeben. Zu besichtigen (6
Godesberg, Kurfürstenstr. 10.

Zu verkaufen:
Meyers großes Konversations-Lexikon (1909), 20 Bände, Luxuseinband, (2
Blumenstr. 7, 2. Etg.

Motorrad
„Sarolea", 4 PS., zu verkaufen, Kölnstraße 59. (2

Dampfdreschmaschine
gut erhalten Lanz'scher Dreschkasten 66 Zoll zu verkaufen. Off. u. A. B. 2244 an die Exp. (6

FOTO FREI
APPARATE nur bei BILDNISSE Kaiserstr. 20

Schweres neues
Eichen-Schlafzimmer
und mehrere hochwertige neue Teppiche (2:3 und 2½:3½) aus Konkursen stammend, billigst an Private abzugeben; ebenso ein 2spänniges Lackgeschirr und herrsch. Jagdwagen.
Rheinische Tapetenfabrik A.-G.,
Beuel a. Rh., Auguststraße.

Sattlerei :: Polsterei.
Habe mit dem heutigen Tage
9 Franzstraße 9
eine Sattler- und Polsterwerkstätte eingerichtet. Ich empfehle mich in Anfertigung von Geschirren, Koffern, Taschen etc. sowie Matratzen und sämtlicher Polstermöbel. Durch meine 25jährige Berufstätigkeit in nur ersten Geschäften ist die Gewähr geboten für saubere und gediegene Ausführung. Es wird mein Bestreben sein, die Preise auf das billigste zu berechnen.
Ewald Lohmann :: Sattlermeister
Wohnung: Bornheimerstr. 126. Werkstelle: Franzstr. 9.

Verkauf
zurückgesetzter
Waren.
Tafelservice, bunt, 23teilig ..... Preislage von Mk. 12.50 an
Waschgarnituren, 5teilig ..... Preislage von Mk. 3.50 an
Porzellanteller, flach, 24 cm ..... per Stück Mk. 0.35
Ausserdem:
Gebrauchsgeschirre — Hotelgeschirre — sämtliche Glaswaren
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.
Wessels Niederlage :: Bonn
— Grösstes Spezialhaus Deutschlands. —

Autogaragen
aus verzinktem Wellblech.
Diebessicher, wetterfest, zerlegbar, transportabel.
Lagerschuppen
Jagdhütten etc.
Eiserne Fässer
Wolf Netter & Jacobi-Werke K. a. A.
Berlin W. 15 Finnentrop i. W.
Vertretung: P. Schmitz, Köln a. Rh.
Richard Wagnerstrasse 26.

Casseler Rippenspeer
geräuchert, sehr zart und mild gesalzen, zum Kochen und zum Braten, per Pfd. Mk. 1.80.
Eigenes Fabrikat.
Carl Kaiser, Sternstrasse 9-11.

Rauchfleisch
allerfeinste Qualität, sehr zart und mild gesalzen, per ¼ Pfd. 0.70 Mk. empfiehlt
Carl Kaiser, Sternstrasse 9-11.

Aus Bonn.

Bonn, 1. Mai 1926.

Der Mai ist gekommen . . .

Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch
Und Freud und Wonne
Aus jeder Brust;
O Erd', o Sonne,
O Glück, o Lust!

So schwärmt Goethe in seinem Mailied und so empfindet das deutsche Gemüt überhaupt aus den Anfängen des Menschentums herauf die hohe Zeit des Frühlings, die dem rauhen, im Schatten seiner großen, dunklen Urwälder liegenden germanischen Ländern Erlösung brachte aus des harten Winters Banden und Freiheit, sich wieder in Wald und Heide zu tummeln, an die eisbefreiten Quellen zu gehen und auf die Höhen zu steigen, wo seine Heiligtümer waren. Und heute noch zieht es die junge Welt am 1. Mai auf die Berge oder doch wenigstens ins Freie hinaus, um den Mai anzusingen, ihm entgegenzujubeln und ihn zu feiern mit Gesang und fröhlichem Zechen. Zwar sind die Bäume schon längst, schon in den warmen lenzbrütenden letzten März- und ersten Apriltagen „ausgeschlagen" und die Hauptblütezeit, die die Seele erregende und das Herz begeisternde Blüte der Obstbäume und der großen Ziersträucher (Magnolien und Flieder) schon ganz vorüber oder ihrem Ende nahe; schon strömt der Goldregen in leuchtender Blütenfülle hernieder, die Glyzinientrauben tropfen schimmernd und duftend an den Häusern herab und die Juniblumen: Jasmin und Rosen, machen schon ihre Knospen auf; trotzdem ist der erste Mai der Festtag des naturverbundenen Menschen und der Monat Mai der Monat der Wonne und der Freude, voll Glück und Lust, in dem Erd' und Sonne sich, umschlungen vom farbenreichen Kranz der Frühlingsblumen, in innigem Kusse vermählen, gesegnet und verbunden vom Allvater der Schöpfung. Die Jugend treibt es hinaus in die herrliche Gotteswelt; Jugend und Mai gehören zusammen wie Mai und Maienlieder. Und es ist gewiß kein künstlich gemachter, sondern dem Bedürfnis des maibezauberten Herzens, der entlasteten, blütenseligen, osterfromm und rein gewordenen Seele natürlich entwachsener Gebrauch, Maiandachten zu halten vor blumengeschmückten Marienaltären. Mai und Frau, Mai und Minne, welch ein Akkord! Wen wirft er nicht in heiligem Schauer in die Knie, vor der Lieblichkeit der Frau, deren Symbol das aus duftenden Blumen aufsteigende Bild der Gottesmutter mit dem Kinde ist.

Daneben stehen aber auch die abstoßenden Gestalten der Hexen, jener aus den lieblichen Frühlingswesen in Wiesen und Wäldern tanzenden und webenden Hag-Idisen zu häßlichen Furien verzerrten Erscheinungen. In der Nacht zum 1. Mai, der Walpurgisnacht, halten sie ihre schauerlichen Orgien auf den Hexentanzplätzen, die sie in sausender Luftfahrt aus weiter Ferne erreichen usw. Der Hexenglaube ist glücklicherweise im Volke überwunden. Aber der Glaube an die lieblichen Gestalten der Hag-Idisen wächst wieder auf, wenn auch nicht buchstäblich, so doch in der Idee, die unsere Jugend in die Wälder und auf die Berge treibt, den Spuren des Frühlings, und der Blumen: den Fußstapfen der tanzenden Hag-Idisen nach.

Eine rechte 1. Mai-Nacht war uns in diesem Jahre beschert; warm und voll Blumengeruch. Die akademische und auch die wandernde Jugend zog nach altem Brauche auf die Berge, um den Mai mit Sang und Klang zu begrüßen. Die andern strömten dem Hofgarten zu, wo der liebliche Monat angesungen wurde und genossen den lauen, schönen, mailichen Abend des letzten April. Bis spät in die Nacht hinein schwärmten die maifrohen Menschen durch die Straßen. Da klang ein Guittarrenton auf, dort eine Volksliedmelodie, unterdrücktes und offenes Jauchzen und Lachen, heimliches Flüstern und Kosen im Schatten blühenden Flieders . . . .

„Und", so sagt Goethe ahnungsvoll: „weiterhin im Mai, wenns glückt, hat dich wieder ein Mädchen berückt . . ."

Ueber das Bankhaus Louis David in Bonn sind in der Stadt die verschiedensten Gerüchte im Umlauf. Festzustellen ist, daß bei der hiesigen Staatsanwaltschaft gegen die Geschäftsführung des Bankhauses Louis David Anzeige erstattet und daraufhin das Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist. Wie wir hören, ist dem gesamten Personal der Firma zum 1. Juni gekündigt worden. Ein Nachtragskonkurs war bis gestern mittag beim hiesigen Amtsgericht nicht angemeldet. — Wie es heißt aus Mangel an Masse.

Es kann nicht daran vorbeigegangen werden, die vielen Gerüchte und Nachrichten zu erwähnen, die auch von durchaus glaubwürdigen Personen über Werdegang und Folge des Zusammenbruchs verbreitet werden und sich leider zu bewahrheiten scheinen. Danach hätten sowohl angesehene hiesige Großkaufleute, die Herrn David persönlich nahestanden, große Verluste zu verzeichnen — es werden Summen von 200, 150 und 100 000 Mark genannt — als auch kleinere Geschäftsleute und Beamte, in deren Kreisen Herr David ebenfalls ein großes Vertrauen genoß, ihre ganzen Ersparnisse eingebüßt. Es steht zu hoffen, daß die Katastrophe vielleicht nicht ganz den Umfang annimmt, den man ihr heute in Bonn auch bei maßgebenden Kaufleuten zuschreibt. Sicher ist es, daß die Lage ernst ist und eine baldige Klärung erwünscht ist.

Hingewiesen wird vielfach auf den Umstand, daß der Neffe von Herrn Louis David, Herr Otto David, der eine maßgebende Stellung in der Bank bekleidete, die Todesanzeige nicht mitunterzeichnet hat und auch an der Beerdigung nicht teilnahm.

•

Wie wir nachträglich erfahren, ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß bei der Bank ruhende Depots in Unordnung sind und wahrscheinlich angegriffen wurden.

Aus dem Bonner Universitätsleben.

An Stelle des durch Emeritierung ausgeschiedenen Direktors der chirurgischen Klinik, Geheimrats Garrè, wurde Professor Nußbaum zum stellvertretenden Direktor der chirurgischen Klinik ernannt.

Reichsgesundheitswoche in Bonn.

Wie erhalten wir unser Kind gesund?

Als Abschluß der Reichsgesundheitswoche brachten die deutschnationale Krankenkasse, Ersatzkasse, Sitz Hamburg, Verwaltungsstelle Bonn und der deutschnationale Krankenversicherungs-Verein A.-G, Verwaltungsstelle Bonn durch den Kinderarzt Dr. Kaupe einen Vortrag über das Thema: „Wie erhalte ich mein Kind gesund?" Der Vortragende sprach nicht über Kinderkrankheiten, sondern über die Wege, die zur Gesunderhaltung des Kindes führen. Seinen Ausführungen legte er die Forderung, mit der Natur leben, zu Grunde. Das treffe in erster Linie für das Kind zu, da dieses am meisten auf die Naturumgebung angewiesen sei. Er behandelte zunächst die Frage, wann damit angefangen werden müsse, das Kind vor allem unnatürlichen zu schützen. Er war der Ansicht, daß das schon vor der Geburt geschehen solle. Es sei vor allem dafür zu sorgen, daß das Kind bei der Geburt in gesunde Verhältnisse trete. Bei diesem Gesichtspunkt sei besonders die Frage zu beachten, ob die Eltern bei Eingehung der Ehe gesund seien, und zwar sei das Hauptaugenmerk auf Syphilis und Tuberkulose zu werfen. Der Referent behandelte dann des näheren die Wirkung der beiden Krankheiten auf das neugeborene Kind. Bei der tuberkulosen Mutter sei es unbedingt notwendig, daß das Kind sofort nach der Geburt von der Mutter entfernt werde, da bei diesen Krankheitsfall die Infektion des Kindes erst nach der Geburt erfolge. Anders sei es bei Syphilis, mit der das Kind bereits bei der Geburt behaftet sei.

Ein besonderes Kapitel bildete die Ernährung des Säuglings. Auch hier empfahl der Vortragende die Natur. Er stellte der natürlichen Ernährung die künstliche, oder auch unnatürliche Ernährung, wie er sie nannte, entgegen. Eine der größten Gefahren der letzteren bestehe in der Ueberernährung, in der auch der Grund zur englischen Krankheit zu suchen sei. Er sprach dann noch gegen die Verabreichung, auch der kleinsten Mengen, von Alkohol an Kinder; auch als Medizin sei er nicht zu verwenden und stellte an den Schluß seiner Ausführungen den Satz, daß das Kind in Licht und Luft groß heranwachsen müsse. In diesem Zusammenhang kam er auf die augenblicklich sehr häufig trüben Wohnungsverhältnisse zu sprechen und wies auf die Bestrebungen hin, die seitens der Kommunen und den verschiedensten Verbänden und Kassen zur Herausholung der Kinder aus den schlechten Wohnungen angestellt werden. Die Stadt Bonn habe auf diesem Gebiet durch Errichtung von Kinderkrippen, Kinderhorten und Gärten Gutes geleistet. Auch konnte er anerkennend erwähnen, daß sich die beiden Körperschaften, die den Abend veranstalteten, sich auf diesem Gebiete große Verdienste durch Errichtung von zahlreichen Kindererholungshäusern, erworben hätten. Sehr erfreulich war die Feststellung, daß in der letzten Zeit die Tuberkulose bereits bedeutend zurückgegangen sei. Der Vortragende fand reichen Beifall.

•

Der Rudersport zur Gesundheitswoche.

Die Ruder- und Kanusport treibenden Vereine und Korporationen von Bonn und Beuel veranstalten morgen, Sonntag, Nachmittag im Rahmen der Reichsgesundheitswoche eine gemeinsame Bootsausfahrt. Punkt 4 Uhr beginnt die Fahrt in Niederdollendorf, sodaß mit der Ankunft der Boote an der Rheinpromenade gegen 5 Uhr zu rechnen ist. Die Organisation und Leitung liegt in den Händen der Bonner Rudergesellschaft 1923. Gerade angesichts der Gesundheitswoche soll der Bonner Bürgerschaft vor Augen geführt werden. ein welch schöner und gesunder Sport der Rudersport ist. Die gesundheitlichen Vorteile desselben liegen in der gleichmäßigen Beanspruchung aller Muskeln und Muskelgruppen, Kräftigung der Lungen durch Bewegung in stets staubfreier Luft mit gesundem Feuchtigkeitsgehalt, Abhärtung durch Gewöhnung an Wind und Wetter in leichtester Kleidung und Einwirkung der Sonne auf den Körper. Ebensogroß sind die Erziehungswerte des Rudersportes in Bezug auf die Charakterbildung des Menschen, durch straffe Disziplin und freiwillige Unterordnung.

•

Zum Beschluß der Reichsgesundheitswoche findet am morgigen Sonntag in Verbindung mit dem 15jährigen Bestehen der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Bonn, die Bezirkstagung des Verbandes Köln Deutscher Sanitätskolonnen statt. Ueber 300 Sanitäter von auswärtigen Kolonnen werden zu dieser Tagung erwartet. Im Anschluß an die Festfeier in der Beethovenhalle und der Schauübung im Boeselagerhof ordnen sich alle anwesenden Sanitätskolonnen unter Vorantritt der im Kreiskriegerverband Bonn-Stadt zusammengeschlossenen Militärvereine mit ihren Fahnen zum Festzug, der vom Rathenauufer durch die Mühlengasse, Doetschstraße, Brückenstraße, Wenzelgasse, Markt, Bischofsgasse, am Hof, Martinsplatz, Münsterplatz, Dreieck, Sternstraße und Bonngasse zum Dreikaisersaal führt. Die Bürgerschaft wird gebeten, die Häuser namentlich in den Straßen zu beflaggen, durch die der Festzug geht. — Nach den Bezirksberatungen des Nachmittags findet abends die Stiftungsfeier statt.

)(**Die Promenaden-Konzerte im Hofgarten,** die bereits im vorigen Jahr allenthalben großen Beifall gefunden haben und bei den bisherigen Konzerten wiederum die Sympathie der Bonner Bürgerschaft an sich zogen, sollen von nun an wieder regelmäßig alle Sonntage stattfinden. Am morgigen Sonntag wird die neugegründete Bonner Orchestervereinigung unter Leitung des Kapellmeisters H. Greisbach Veranstalter dieses Konzertes sein. Diese Vereinigung, die sich bereits am letzten Sonntag der Bürgerschaft vorstellte, wird u. a. vortragen: „Hoch Rheinland", Marsch von H. Anzer, komponiert aus Anlaß der Befreiung und dem Reichspräsidenten v. Hindenburg gewidmet. Ferner Morgenblätter-Walzer, Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen", Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler", Ungarische Lustspielouvertüre, „Die Mühle im Schwarzwald" u. a. m.

)(**Die Hofgartenwiese.** Zu der von der Stadtverwaltung uns zugegangenen Notiz Wiederherstellung der Hofgartenwiese in unserer Zeitung teilt us nunmehr die Stadtverwaltung ergänzend noch mit, daß der Wunsch, die Instandsetzung der Hofgartenwiese solange hinauszuschieben, bis spielfertige Plätze in der Gronau als Ersatz zur Verfügung stehen, lediglich aus Sportskreisen geäußert worden ist. Es sei nicht der Wunsch der Universität, die Instandsetzung weiter hinauszuschieben. Die Universität habe vielmehr den Wunsch, daß die Hofgartenwiese möglichst bald wieder als Schmuckanlage hergestellt werde. Die Instandsetzungsarbeiten müßten aber notgedrungen hinausgeschoben werden, weil es nicht möglich gewesen sei, spielfertige Plätze in der Gronau als Ersatz zur Verfügung zu stellen.

)(**Die Ortsgruppe des „Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts"** hielt vorgestern im physikalischen Institut seine Sitzung, bei welcher der Vorsitzende Prof. Dr. Ackermann zunächst der inzwischen verstorbenen Mitglieder Landau, Dr. Krantz und Staud gedachte und den Zugang von 5 neuen Mitgliedern bekannt gab. Der von Prof. Dr. Konen erstattete Bericht über die Tätigkeit des Damnu, dessen Leitung in seinen bewährten Händen liegt, gab einen vortrefflichen Einblick über die Schwierigkeiten, welche sich einer Beeinflussung der Schulreform zu Gunsten der Benachteiligten naturwissenschaftlichen Fächer von oben her entgegensetzen. Die durch den Damnu angestrebten Aenderungen sollen durch eifrige Mitarbeit der einzelnen Ortsgruppen des Förderungsvereins wesentliche Unterstützung finden. Nach einem kurzen Bericht von Prof. Dr. Maey über die diesjährige Hauptversammlung des Förderungsvereins in Dresden folgten zwei schöne Experimentalversuche von Prof. Konen und Dr. Mecke. Der eine zeigte die Umkehrung der Natriumlinie im Spektrum und deren anormale Dispersion, mit einfachen Mitteln zusammengestellt und darum umso wertvoller, der zweite Versuch behandelte die Glimmlampe als Tongenerator, wobei gleichfalls der Aufbau mit Dingen erfolgte, die in der heutigen Zeit des Rundfunks schon fast zu Gegenständen des häuslichen Bedarfs geworden sind.

)(**Ein neuer Verkehrsplan.** Auf Veranlassung des Städtischen Verkehrsamtes und der Direktion der Fernbahnen ist soeben ein Verkehrsplan für Bonn und Umgegend herausgekommen, der von der Bürgerschaft und von den Fremden, die unsere Stadt Bonn besuchen, als praktischer Wegweiser sehr begrüßt wird. In diesem, im Westentaschenformat gehaltenen Führer finden sich die Fahrpläne sämtlicher elektrischer Straßen- und Fernbahnen von Bonn, der Köln-Bonner Eisenbahnen, Rheinuferbahn, Vorgebirgsbahn, ferner sämtlicher Kleinbahnen, Bergbahnen im Siebengebirge und der hauptsächlichsten Verbindungen der Reichsbahn. Außerdem findet man eine Zusammenfassung sämtlicher Autobuslinien im Aktionsradius von Bonn. Selbstverständlich sind auch die Fahrzeiten der Dampfer und Motorboote nicht vergessen. Das praktische Heftchen wird bald populär sein.

)(**Geschäftsjubiläum.** Die Firma Karosserie- und Wagenbau, C. Kallenberg, Bonn kann heute auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

)(**Ein Wahlausschreiben** zur Bildung des neuen Verwaltungsausschusses für den öffentlichen Arbeitsnachweis Bonn wird in der heutigen Ausgabe vom Arbeitsamt bekanntgegeben.

)(**Ueber die Zahlung der Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1926** erläßt die Stadtverwaltung in der heutigen Nummer eine nähere Bekanntmachung.

)(**Ihr 80. Lebensjahr** vollendet am 4. Mai Frau Wwe. Heller geb. Wallraf, Gudenaugasse 4. Die Hochbetagte ist noch geistig gesund und sehr rüstig.

Für Auslandsreisende.

Zum Reisen über die Reichsgrenzen hinaus ist stets ein Reisepaß mitzuführen. Dies gilt auch für Reisen nach Holland, Oesterreich, Danzig und der Schweiz, obschon für Deutsche in diesen Ländern der Sichtvermerkszwang aufgehoben worden ist.

Angesichts der bevorstehenden Reisezeit und da noch vielfach Unklarheit über die Beschaffung des Passes besteht, so wollen wir im folgenden den Gang des Verfahrens darstellen, damit unseren Lesern unnötige Wege erspart bleiben.

Der Paßbewerber begibt sich zum Einwohnermeldeamt, Ecke Quantiusstraße—Poppelsdorfer Allee und stellt dort den Antrag auf Ausstellung eines Reisepasses. Mit dem ausgefüllten Antragsformular geht er zum Strafregisterbüro, Zimmer 35 im Rathaus (Markt) und dann zum zuständigen Polizeirevier. Nachdem diese Stellen den Antrag geprüft und mit einem entsprchenden Vermerk versehen haben, muß der Bewerber mit dem Schriftstück persönlich auf dem Paßbüro, Zimmer 30 im Rathaus (Markt) erscheinen. Ein neues Lichtbild ist mitzubringen. Liegt ein Versagungsgrund nicht vor, so wird der Reisepaß in der Regel sofort, spätestens am nächsten Tage ausgestellt. Der Paß kostet 5 ℳ. Personen unter 21 Jahren müssen die Zustimmung ihrer gesetzlichen Vertreter nachweisen, also des Vaters oder des gesetzlich bestellten Vormundes.

Ist die Ausstellung des Passes nicht eilig und will sich der Antragsteller Wege ersparen, so kann der Antrag auf Wunsch vom Einwohnermeldeamt an die vorgenannten Stellen weiter gegeben werden. Der Bewerber kann dann nach Stellung des Antrages in 4—5 Tagen auf Zimmer 30 im Rathaus (Markt) vorsprechen.

)(**Der Kath. Deutsche Frauenbund, Zweigverein Bonn,** hält am Mittwoch, 5. Mai, im Bürger-Verein seine Generalversammlung ab. Nach Erstattung des Jahres- und Kassenberichts spricht der geistliche Beirat Rektor Lutz über „Die Stellung der katholischen Frau zu Gegenwartsfragen".

)(**Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes** hält am Dienstag abend im Dreikaisersaal eine große öffentliche Versammlung ab, in der die Gründung einer Ortsgruppe Bonn beschlossen werden soll. Das Hauptreferat hat Landtagsabgeordneter Dr. Klamt-Bonn übernommen.

)(**Der M.-G.-V. Arion Bonn** wird am morgigen Sonntag im „Rheingold"-Beuel die Operette „Winzerliesel" zur Aufführung bringen.

)(**Der Eifelverein** macht am Sonntag, 2. Mai, eine Wanderung zum Steinerberg. Der Aufstieg wird in verschiedenen Gruppen von Walporzheim, Dernau und Mayschoß genommen.

)(**„Heraus aus der Not".** Ueber dieses Thema spricht am Dienstag abend im Restaurant Blome, Friedensplatz, in einem von der Ortsgruppe Bonn des Gewerkschaftsbundes der Angestellten veranstalteten öffentlichen Vortragsabend der Gaugeschäftsführer Fuhrmann aus Mannheim. Der Eintritt ist für alle Angestellten frei.

)(**Die Jugend- und Jungmänner-Abteilung des Katholischen kaufmännischen Vereins** hält am Sonntag nachmittag, 2. Mai, in der „Mensa academica" ihre 16. Gründungsfeier, verbunden mit Werbeveranstaltung, ab. Sämtliche Abteilungen des Vereins — das Orchester, die Turn- und Sportabteilung, die literarische Abteilung und die Wanderzunft — wirken mit, sodaß Gewähr für ein gutes Gelingen dieser Veranstaltung gegeben ist.

)(**Reichskorbwarenwoche.** Vom 3.—10 Mai findet die Reichskorbwarenwoche statt. Während dieser Zeit zeigen alle Ladengeschäfte, die Erzeugnisse des Korbmachergewerbes führen, in ihren Schaufenstern, was Handwerk und Industrie zu leisten vermögen. Der Zweck der Veranstaltung ist, dem schwer um seine Existenz kämpfenden Korbmachergewerbe Beschäftigung zu verschaffen und die große Zahl der Erwerbslosen zu vermindern.

Die Plastiksammlungen der Stadt Bonn

sollen durch die mit Sonntag, den 2. Mai, wieder beginnenden Führungen der Gesellschaft für Volksbildung zugänglich gemacht bezw. ausführlich erklärt werden. Als Führer ist der Kunsthistoriker Dr. Schumacher gewonnen. Da die Verbindung mit den Werken der Bildhauerkunst bisher gering ist, dürfte auch zu diesen Führungen sich eine starke Beteiligung bemerkbar machen. Besonders interessant ist der Umstand, daß die öffentlichen Denkmäler der Stadt Bonn ausgiebig besprochen werden sollen.

)(**Amtliche Wasserstands-Nachrichten vom 30. April.** Konstanz 3,24, Hüningen 1,23, Mainz 0,61, Kaub 1,80, Trier 0,71, Köln 1,71, Duisburg 0,42, Mülheim-R. 0,91 Meter.

Bemerkenswerte Bonner Zahlen.

Vom Statistischen Amt der Stadt Bonn ist soeben ein Jahresbericht herausgegeben worden für das Jahr 1925. Diese Zusammenstellung bildet eine Ergänzung der sog. Vierteljahrsberichte, die wir jeweils veröffentlicht haben. Aus den vorliegenden Statistischen Angaben ist folgendes hervorzuheben:

Die Einwohnerzahl der Stadt Bonn betrug am Ende des letzten Jahres 90 529. Diese Zahl bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 350, hält sich andererseits gegenüber den Vorjahren auf der ungefähren gleichen Höhe. Gegenüber der Zeit zu Beginn des Krieges liegt in dieser Zahl eine Zunahme von 600. Der Geburtenüberschuß betrug zwar 420, aber die Wanderungen brachten einen Verlust von 770. Diese verstärkte Abwanderung, die sich seit 1921 zeigt, ist in erster Linie auf die bekannten politischen Verhältnisse zurückzuführen.

Es wurden im verflossenen Jahre 812 Ehen geschlossen gegen 754 im vergangenen Jahre und etwa 120 mehr als in den Vorkriegsjahren. Auf je 1000 der mittleren Bevölkerung betrug diese Zahl der Eheschließungen rund 9,0 gegen 8,3 im Jahre 1924 und gegenüber einem Durchschnittssatz der Vorkriegsjahre von 7,7.

Trotz der vermehrten Eheschließungen ist die Zahl der Lebendgeborenen mit 1445 gegen 1549 im Vorjahre zurückgeblieben. Diese Zahl bedeutet auf je 1000 der Bevölkerung umgerechnet etwa 16,0 Lebendgeborenen bei 17,1 im vorletzten Jahr. Ob der Geburtenrückgang, der bekanntlich schon in der Vorkriegszeit eine stark fallende Tendenz aufwies, künftighin noch weiter abnehmen wird, läßt sich vorderhand noch nicht voraussehen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1025 gleich 11,3 auf je 1000 Einwohner absolut und relativ die geringste in sämtlichen 15 Berichtsjahren. An angeborener Lebensschwäche starben im letzten Jahre 35 Personen, an Altersschwäche 72 Personen. Die Sterbefälle an Tuberkulose sind ständig wesentlich zurückgegangen. Sie betrugen im Gegensatz zu 1918 mit 207, zu 1923 mit 135 im letzten Berichtsjahr 105.

Wie bereits erwähnt schlossen die Wanderungen im letzten Jahr mit einem Verlust von 770 Personen ab. Diese Zahl setzt sich zusammen aus einer Zuwanderung von 11 079 und einer Abwanderung von 11 849 Personen.

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich der Fremdenverkehr im letzte Jahre gehoben. Es wurden an Fremden gezählt deutscher Nation 36 274 gegen 29 746 im vorletzten Jahre. Insgesamt 2453 Ausländer statteten unserer Stadt im verflossenen Jahre ihren Besuch ab. Dagegen steht das Jahr 1924 mit 2733 Ausländern.

Der Grundbesitzwechsel war sowohl bei den bebauten wie den unbebauten Grundstücken in den beiden letzten Jahren infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage und des Darniederliegens der privaten Bautätigkeit erheblich schwächer als in den Vorjahren. 1925 wurden 222 bebaute Grundstücke mit einem Wert von 5,1 Millionen Mark und 318 unbebaute Grundstücke mit einem Wert von rund 2 Millionen Mark umgesetzt. Zwangsversteigert wurden 4 bebaute und 1 unbebautes Grundstück, während 1924 überhaupt keine Zwangsversteigerungen stattfanden und 1923 nur ein unbebautes Grundstück zur Zwangsversteigerung kam.

Durch Neubau entstanden im letzten Jahre 285 Wohnungen gegen 132 im Vorjahre. Wenn diese Bautätigkeit auch nicht entfernt genügte, die Wohnungsnot wirksam zu bekämpfen, so war sie doch wesentlich stärker als in der Mehrzahl der anderen deutschen Städte. Sie übertraf auch die Vorkriegszeit, denn 1912 wurden 198 und im darauffolgenden Jahre 231 Wohnungen neu erstellt.

Die Feuerwehr rückte zu 3 (im vorletzten Jahre 12) Großfeuern, 17 (18) Mittelfeuern, 50 (52) Kleinfeuern und 81 (106) Schornsteinbränden aus.

Die öffentliche Fürsorge ist bekanntlich seit 1924 vollkommen umgestellt. Insgesamt wurden im Berichtsjahre 6275 Parteien unterstützt gegen 5064 in 1924 und rund 1400 in der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahre ist besonders auf die ausgesteuerten Erwerbslosen zurückzuführen, die vorübergehend unterstützt werden müssen. Die Zahl der dauernd unterstützten Parteien (265), sowie die der Kleinrentner (425), Sozialrentner (1228) und Kriegsopfer (1363) zeigt eine fallende Tendenz. Im Verhältnis zur Vorkriegszeit, wo 450 bis 500 Parteien dauernd unterstützt werden mußten, erscheint die Zahl der dauernd unterstützten Parteien mit 265 geringer. Es ist aber zu berücksichtigen, daß viele Personen, die früher der Armenpflege anheimfielen, heute durch Renten in der gehobenen Fürsorge sichergestellt sind. Die finanzielle Belastung der Stadt durch das Fürsorgewesen ist ganz außerordentlich gestiegen. Insgesamt mußten im letzten Jahre 1,1 Millionen Mark in der offenen Fürsorge verausgabt werden, gegen nur 150 000 Mark in der Vorkriegszeit. Allerdings fielen dabei auf die eigentlichen Armen nur rund 500 000 Mark, während 600 000 Mark in der gehobenen Fürsorge aufgewandt werden mußten.

Auch die Ergebnisse der Erwerbslosenfürsorge kennzeichnen den Rückgang der wirtschaftlichen Lage. Am Jahresende 1925 waren 2110 männliche und 165 weibliche Hauptunterstützungsempfänger gegen 1592 und 147 im Jahre 1924 vorhanden. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (Familienangehörigen der Vollerwerbslosen) betrug 3282 gegen 2513.

Das Viktoriabad wurde infolge der Erweiterung der Badezeit und der Herabsetzung der Badepreise 1925 durchweg erheblich stärker besucht als in den Vorjahren. Der Besuch ist ungefähr wieder auf die Höhe der Vorkriegszeit gekommen. Es wurden verabfolgt: 151 604 Hallenschwimmbäder, 48 719 Brausebäder und 64 171 Wannenbäder.

Die städtische Sparkasse, die, nachdem die Inflation die mühsame Arbeit von 50 Jahren zerschlagen hatte, wieder von neuem aufbauen mußte, hat sich 1925 sehr erfreulich entwickelt. Es wurden vier Millionen Mark mehr eingezahlt als zurückgezahlt, so daß der Einlagebestand am Ende des Berichtsjahres 6,3 Millionen Mark betrug, d. i. ungefähr der 5. Teil des Bestandes von 1913.

Das städtische Leihhaus wurde infolge der Notlage vieler Mitbürger viel in Anspruch genommen. Der Bestand am Jahresende betrug 6048 Pfänder im Werte von 124 665 Mark gegen 5715 Pfänder im Werte von 95 369 Mark im vorletzten Jahre.

Meine Preise—meine Auswahl

erleichtern den Einkauf; die Besichtigung meiner Ausstellung, die Prüfung am Lager bestätigen es. Für erstklassige Stoffe, für beste Verarbeitung ist mein Spezialgeschäft stets bekannt.

Heinr. Töpfer

Feine Herren- und Knaben-Kleidung
Wenzelgasse 53.

Aus der Umgegend.

Gemeinderatssitzung in Roisdorf.

In der letzten hiesigen Gemeinderatssitzung faßte der Gemeinderat folgende Beschlüsse: Der bisher provisorisch angestellt gewesene Nachtwächter soll auf seinen Antrag hin für dauernd angestellt werden. — Ebenfalls bewilligt der Gemeinderat einstimmig den Neubau der Bedürfnisanstalten in der hiesigen Schule; die Ausführung soll nach einem von dem Kreisbaumeister entworfenen Plane erfolgen. — Bezüglich des Herfeler Weges beschließt der Gemeinderat, denselben vorerst noch nicht zu erneuern. Die Güterbahnhofstraße soll jedoch neu gepflastert werden, und der Oberdorferweg wird mit einem neuen Rinnstein versehen. — Ebenfalls stand der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1926 zur Beratung. Derselbe stellt sich in Einnahme und Ausgabe etwas über 100 000 Mark und wurde der Plan auch durch den Gemeinderat genehmigt.

Gemeinderatssitzung in Niederpleis.

Unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Kehr wurde in der letzten Gemeinderatssitzung dem Ziegenzuchtverein Niederpleis ein Zuschuß von 300 Mark bewilligt. Sodann wurde beschlossen, für die Stierhaltung einen Zuschuß von 700 Mark zu gewähren. Dem Antrag des Kameradschaftlichen Vereins Niederpleis, für das 50jährige Jubelfest die Lustbarkeitssteuer zu erlassen, wurde stattgegeben. — Um die Einrichtung einer Postagentur mit Vollbetrieb zu ermöglichen, erklärte sich der Gemeinderat mit der Zahlung eines evtl. Zuschusses zum Gehalt des Postagenten einverstanden. — Entgegen dem Vorschlage des Vorsitzenden, als Standort des zu errichtenden Ehrendenkmals für die Gefallenen die Seite des Marktplatzes zu wählen, bestimmte der Gemeinderat die Mitte des Platzes zur Aufstellung des Denkmals und bewilligte einen Zuschuß von 150 Mark. — Zu Punkt Verschiedenes wurde einem Antrag des Turn- und Fechtvereins e. V. Niederpleis, der ebenfalls im Juni sein 25jähriges Bestehen feiert, insoweit stattgegeben, als die Lustbarkeitssteuer für das Fest erlassen wird. Ferner wurde beschlossen, nunmehr die gemäß früheren Gemeinderatsbeschlüssen am Marktplatz bezw. Feuerwehrhaus auszuführenden Arbeiten nunmehr in Angriff zu nehmen.

:•: **Godesberg**, 1. Mai. Mit der auftragsweisen Verwaltung der bisher von Lehrer Hohmann innegehabten Lehrerstelle an der kath. Volksschule an der Burgstraße ist vom 1. Mai ab der Schulamtsbewerber Paul Caspar aus Köln-Dünnwald betraut worden. Lehrer Hohmann wurde bis auf weiteres die Leitung der kath. Volksschule in Godesberg-Muffendorf übertragen.

:•: **Godesberg**, 1. Mai. Am Sonntag hält die Mittelrheinische Kreisverbindung Evang. Jungmännervereine hier ihr Kreisfest ab. Pastor Philipp-Herdecke hält die Festpredigt, auf dem Mottekplatz findet nach derselben eine Kundgebung unter Mitwirkung eines Männer- und Posaunenchores statt.

:•: **Godesberg**, 1. Mai. Wie alljährlich, wurde auch gestern abend der Wonnemonat Mai durch Gesang auf der Burg begrüßt. Im „Aennchen" war aus gleichem Anlaß roger Betrieb, Bonner Studenten feierten den Tag in ihren Kreisen, der M.-G.-V. „Cäcilia" feierte das 87. Stiftungsfest und viele Bürgersleute hatten sich vereinigt, um den Abend in Frohsinn zu begehen. Auch in Mehlem und Plittersdorf wurde der Frühlingstag durch Gesang und Spiel gefeiert.

:•: **Oberwinter**, 30. April. Zurzeit sind Dachdecker aus Remagen damit beschäftigt, den Hahn von der katholischen Kirche in Oberwinter, der im Novembersturm abbrach, wieder aufzusetzen. — Heute veranstaltete der Musikverein Oberwinter ein 1. Mai-Konzert in der Rheinpromenade.

:•: **Andernach**, 1. Mai. Die Vorstände des neugegründeten Schutzverbandes der Hochwassergeschädigten am Mittelrhein, Andernach, beschlossen in ihrer letzten Versammlung, einen Aufruf zu erlassen, in dem alle Hochwassergeschädigten aufgefordert werden, dem Schutzverband, der jedwede Auskunft kostenlos erteilt, beizutreten.

:•: **Ahrweiler**, 30. April. Der heutige Wochenmarkt hatte gegenüber dem letzten Markte am 27. keine Preisunterschiede zu verzeichnen. Nur Spinat kostete 30 Pfg. das Pfund. Der Markt war sehr gut besucht und es wurde schnell verkauft.

:•: **Ahrweiler**, 30. April. Die seit vielen Jahren gebräuchliche Versteigerung der Mailehen wird in diesem Jahre auf Wunsch des Bischofs von Trier, den der Dechant von Ahrweiler den hiesigen Jünglingen übermittelte, unterbleiben. Die übrigen Maifeiern, wie Aufrichten der mächtigen Maibäume usw., werden nach altem Brauche beibehalten.

:•: **Dernau a. d. Ahr**, 30. April. Hier ist eine Ortsgruppe des Eifelvereins gegründet worden. Zum Vorsitzenden wurde Hillermann gewählt.

:•: **Niederlützingen**, 30. April. Die „Vereinigte Volksbühne" wird am Pfingstmontag auf dem Freilichttheater das Schauspiel „Die hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen" aufführen. Es wirken etwa 120—150 Personen mit. Der Reinertrag dient zur Ausmalung der Pfarrkirche.

:•: **Elsig**, 28. April. Auf Anregung des Bürgermeisters haben sich die Gesangvereine der Bürgermeisterei Frauenberg zu einem kleinen Sängerbund vereinigt, um alljährlich einen Volksbildungsabend zu veranstalten.

:•: **Zülpich**, 1. Mai. Am 6. Mai feiert das Ehepaar Bertram Braun und Mar. Kath. geb. Esser das Fest der diamantenen Hochzeit im Kreise ihrer Kinder, 26 Enkel und 4 Urenkel.

:•: **Kirchheim**, 30. April. Frl. Jenny Kahn aus Zülpich bestand heute die Meisterprüfung im Schneidergewerbe bei der Handwerkskammer in Köln.

:•: **Kierberg**, 30. April. In der Nähe des Kierberger Bahnhofes stießen Feldarbeiter beim Umgraben auf den Rest eines Munitionslagers, das die Engländer s. Zt. hier angelegt, aber bei ihrem Wegzuge anscheinend zu vernichten vergessen hatten. Durch einen Fachmann wurde die Munition — es handelt sich um noch sehr gut erhaltene 10 cm-Granaten und Pulversäcke — freigelegt und wird vernichtet werden.

:•: **Keldenich**, 28. April. Der hiesige Junggesellen- und Theaterverein feiert am kommenden Sonntag sein Silberjubiläum. Dieser Tag soll besonders festlich begangen werden.

:•: **Buschdorf**, 1. Mai. Die hiesige einklassige Schule gehört vom 1. Mai ab nicht mehr zum Schulaufsichtsbezirk Bonn-Land, sondern untersteht nach einem Ministerialerlaß nunmehr der Aufsicht der Pädagogischen Akademie in Bonn.

:•: **Brühl**, 30. April. Dr. Kerssenboom hielt gestern abend einen Vortrag über die Tuberkulose, ihre Gefahren und ihre Verhütung. Der hygienesche Film: Das kommende Geschlecht, redete eine eindringliche und anschauliche Sprache.

:•: **Beuel**, 1. Mai. Heute abend wird der M.-G.-V. „Liederkranz" Beuel am Rhein den Wonnemonat Mai im Liede begrüßen.

:•: **Beuel**, 30. April. Das Maiansingen des Beueler Gesangvereins hatte bei herrlichem Wetter viele in den Rathausgarten gelockt. Unter Leitung von Studienrat Josef Schmeiser sang der Chor u. a. „Die Nacht" von Schubert, „Mein rheinisch Land" von M. Neumann, „Mägdlein hab acht" von Kurscheidt und „Jägers Morgenbesuch". Das Blechorchester von Heinrich Büchel verschönerte den Abend durch Musikvorträge.

:•: **Beuel**, 30. April. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen heute die Eheleute Schuhmachermeister Christian Bier. Gestern abend brachten die Vereine des Ortsverbandes dem Jubilar einen Fackelzug. Die Straßen waren überaus festlich geschmückt. Der M.-G.-V. Liederkranz brachte im Auftrage des Ortsverbandes dem Jubelpaar eine schöne Serenade. Peter Schäfer übermittelte im Namen des Ortsverbandes die besten Glückwünsche. Am Kriegerdenkmal löste sich der Zug auf. Eine weitere Ehrung wurde dem Jubilar durch den Schifferverein zuteil, dem er am heutigen Tage 50 Jahre angehört. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Jubilars wurde von einer großen Feier Abstand genommen. Auch sonst wurden dem Paar noch manche Ehrungen zuteil.

:•: **Pützchen**, 1. Mai. Die Vertretung für die erkrankte Lehrerin Kessel an der hiesigen kath. Volksschule übernimmt vom 1. Mai die Schulamtsbewerberin Hedwig Wegmann aus Bonn.

:•: **Menden**, 29. April. Einem Bauunternehmer von hier wurden aus seiner Kiesgrube 2 Eisenschienen von je 3 Meter Länge und 16 cm. Breite mit einem Gesamtgewicht von 250 Kg. gestohlen. Der Täter ist unbekannt entkommen. — Bei einem hiesigen Schuhmacher wurde vergangene Nacht eingebrochen und mehrere Paar Schuhe entwendet. Der Dieb konnte bisher nicht ermittelt werden.

:•: **Troisdorf**, 30. April. Im Rahmen der Reichsgesundheitswoche hielt Dr. med. Trier einen Vortrag über Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose. An Hand von Lichtbildern sprach er über ihre Entstehung, Verbreitung, Gefahren und verschiedenen Arten. Die belehrenden Ausführungen fanden allgemeine Anerkennung.

:•: **Altenkirchen**, 29. April. Die Verpachtungen der Jagd in den einzelnen Gemeinden des Kreises Altenkirchen haben bei weitem nicht die Beträge der früheren Jahre eingebracht und auch nicht wie sie im Etat in Rechnung gestellt werden mußten. In einer Gemeinde wurde rund die Hälfte des Pachtsatzes früherer Jahre erzielt. Man führt die geringe Pachtlust auf die Abnahme des Wildbestandes in den fraglichen Revieren zurück.

:•: **Eitorf**, 29. April. Die Gemeindebadeanstalt soll in Kürze wieder in Betrieb genommen werden. Mit den Instandsetzungsarbeiten ist bereits begonnen worden. — der heutige Viehmarkt war sehr schlecht beschickt. Aufgetrieben waren nur drei Stück Rindvieh und ein Pferd. Ferkel fehlten ganz. Da die Landwirtschaft dem Markte wenig Interesse entgegenbringt, ist es zweifelhaft, ob für die Folge noch Märkte abgehalten werden.

:•: **Wissen** (Sieg), 30. April. Die Mitglieder der Bauernschaft Wissen kamen dieser Tage zu einer Versammlung zusammen, um Anregungen zur Förderung der Rindviehzucht sich gegenseitig zu vermitteln. Den ersten Vortrag hielt Direktor Riek von der landwirtschaftlichen Schule Wissen über Wege zur Hebung der Rindviehzucht. Zur Förderung der Bullenhaltung stellte Bürgermeister Stein eine Beihilfe von 1000 Mark zur Verfügung und eröffnete die Aussicht auf noch weitere Unterstützungen.

:•: **Hamm** (Sieg), 30. April. Der in der letzten Gemeinderatsversammlung festgesetzte Haushaltsplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 45 200 Mark ab. Die Gemeindeumlagen betragen 200 v. H. zur Grundvermögenssteuer und 150 v. H. zur Gewerbesteuer. — Auf dem letzten Viehmarkt zeigte sich ein lebhaftes Markttreiben. Der Auftrieb war gut, die Nachfrage ebenfalls.

:•: **Königswinter**, 30. April. Auf eine 25jährige ersprießliche Tätigkeit als Zeitungsbotin im Bonner General-Anzeiger kann mit dem heutigen Tage Frau Johann Mirbach von hier zurückblicken.

:•: **Linz**, 1. Mai. Heute werden es 50 Jahre, daß Fräulein Frl. Faßbender ihre erste Stelle als Hausangestellte antrat. Seit 47 Jahren ist die treue Hausgenossin bei der Familie Clasen ununterbrochen tätig.

:•: **Hönningen a. Rh.**, 29. April. In der vorigen Nacht wurde aus einem Hause in der Friedrich Ebertstraße ein Fahrrad gestohlen. Der Dieb konnte bald ermittelt und das Rad wieder zur Stelle geschafft werden.

:•: **Hönningen a. Rh.**, 30. April. Die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hielt einen Ausbildungskursus ab. In nächster Zeit soll eine Schlußübung im Freien abgehalten werden, an die sich eine gesellige Veranstaltung anschließt.

:•: **Neuwied**, 30 April. In dem engeren Wettbewerb von Gemeindebauten und einer neuen Pfarrkirche für die hiesige katholische Pfarrgemeinde bezeichnete das Preisgericht den Entwurf der Architekten B. D. A. Moritz und Betten-Köln als den besten und empfahl ihn für die Ausführung.

Wohlbehagen,
Freude u. Genuß
bringt
Halpaus-
Mocca
unseren Freunden.
HALPAUS CIGARETTENFABRIK
BRESLAU-KÖLN

Bezirks-Vertreter
mit guten Beziehungen zu
Auto- und Lastkraftwagen-Besitzer
gegen hohe Provision gesucht. Branchekenntn. nicht erforderl. Off. unter **No. 16 an Ann.-Exp. D. Freus, G. m. b. H., Mainz,** erbeten.

Zu kaufen gesucht
bei größerer Anzahlung:
Landhaus, ca. 8 Zimmer und Küche, mit 2 bis 3 Morgen Garten nahe Bonn, mit elektr. Bahnverbindung.
Einfamilienhaus in Bonn, ca. 6 Zimmer und Küche, mit Garten, nicht zu weit vom Geschäftsviertel entfernt.
Zu verkaufen: Ein- und Mehrfamilien-, sowie Geschäftshäuser, Villen und Landhäuser.
Zu vermieten: möblierte und unmöblierte größere Wohnungen.
H. Wilbert
Colmantstr. 4. Fernruf 2125. Mitg. R. D. M. Hypotheken und Immobilien.

Erfahrener Ingenieur sucht zwecks Gründung eines aussichtsreichen Unternehmens in Bonn
stillen oder tätigen Teilhaber
aus besseren Kreisen. — Erforderlich ca. 50 000 R.-Mark. Off. u. M. K. 4000 an die Expedition.

Darlehen
Prima Referenzen — Prima Referenzen
in jeder Höhe gegen Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Auch Ankauf hochwertiger Stücke.
Juwelen-Lombard Komm.-Ges.
Schwerthof, Köln, Zeppelinstrasse
Zimmer Nr. 81. Geschäftszeit 9–1 u. 3–6 Uhr.

Bargeld-Hypotheken
vermittelt auf städtische Wohn- und Geschäftshäuser innerhalb kurzer Zeit
J. H. Birkheuser, Bonn, Hohenzollernstr. 10
Fernsprecher 854 Mitglied R. D. M.
Versicherungs-, Immobilien- u. Hypothekengeschäft.

Hypotheken an 1. Stelle
auf n. beste städt. Geschäfts- u. Wohnhäus., Villen, Güt. allergünst.
Colmantstr. 4. Fernruf 2125. **H. Wilbert,** Mitgl. R. D. M. Hypotheken, Immobilien.

Hypotheken an 1. Stelle
auf städtische Geschäftshäuser und Wohnhäuser, sowie landwirtschaftliche und industrielle Betriebe vermittelt zu zeitgemäßen Bedingungen und Zinsen günstigst
Colmantstraße 4 Fernruf 2125 **H. Wilbert** Mitglied R. D. M. Hypotheken Immobilien.

Masch.-Näherinnen
gesucht. (6
Bonner Fahnenfabrik.

Besseres ält., zuverlässiges
Mädchen v. Stütze
gesucht, im Kochen, Back., Einmachen selbst., Nähkenntn. erwünscht. Dauerstellung aufs Land. Gute Behandl. Zweitmädchen vorh. Off. mit Ansprüchen unter H. 266 Exp. (1

Saison-Köchin
mit guten Zeugn. für kleineren Hotelbetrieb für sofort gesucht.
H. Riemschmann,
„Hotel Mühlenhof", Römlinghoven bei Obercassel. (1

Gesucht gesundes zuverlässig.
Alleinmädchen
Mitte 20, mit Kochkenntnissen, in ruh. Etagenhaushalt per 15. Mai. Sich melden mit lückenlosen Zeugnissen Sonntag 2–5 Uhr bei Frau Direktor Thau, Bonnertalweg 75. (6

Köchin
oder Küchenmädchen, das gut bürgerlich kocht und backt, zum 1. Juni für herrsch. Haushalt gesucht.
Dir. Zimmermann,
Godesberg, Rüngsdorferstr. 26. Telefon 978.

Alleinmädchen
Für meinen kl. Etagenaushs. suche ich zum 1. Juni ein bess. Mädchen im Alt. von 20–28 J., welches selbst. im Kochen und allen Hausarbeiten ist. Austritt des jetzigen Mädchens wegen Sterbefalls. Nur solche mit gut. Empfehl. wollen sich melden bei Frau Hauptmann Broese, Godesberg, Gerhard Rohlfsstraße 30, 2. Etage. (1

Gutempfohl. Frau
sucht Stundenstelle oder sonst. Beschäftigung. (6
Näheres in der Expedition.

Braver, fleiß. Junge
zum Viehfüttern und allen landw. Arbeiten gesucht.
M. Giersberg,
Gimmersdorf bei Mehlem. (6

Bess. Mädchen, 20 J. alt, in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stelle als
Zweitmädchen oder Alleinmädchen
in Bonn od. Köln-Umgebung. Angeb. u. C. 1006 Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen. (6

Suche für meine Tochter, 18½ Jahre alt, freundl. Aufnahme als (6
Haustochter.
Schlicht um schlicht.
Frau F. Bettmann,
Mühle Versmold i. Westf.

Gut empfohlene
Frau
sucht Stelle zum Waschen, Karl-Marxstraße 63, Part. (6

Wanzen
Bevor Sie Ihre Räume reinigen lassen, nehmen Sie Kenntnis von meinen prima Empfehlungen.
Sie sparen viel Geld!
Mein konkurrenzlos. Gasverfahren übertrifft alles bisher Dagewesene. Vertilgung radikal nebst Brut unter schriftl. Garantie.
Langjähr. Kammerjäger
Herm. Nägele
Telefon 3021. Mausspfad 10.

Zahle 100 Mark, wenn „Kampolda" nicht in einer Minute
Flöhe, Kopf-, Kleider-, Filz- **Läuse** (mit Brut) bei Mensch und Tier vertilgt.
H. Patten, Bonn, Martinstr. 2.
Keine Wanzen mehr! Einmalige Anwendung Kampolda B.

Ladenlokal
in guter Lage gesucht.
Preisangebote erbeten an Postfach 61, Bonn. (6

4 Zimmer, Küche
Bad, von ruhigem Ehepaar in Bonn, Godesberg oder Umgegend gesucht. Offerten unt. K. V. 55 an die Exped. (6

Ruhige Beamtenfamilie ohne Kinder sucht in bess. Hause
4 Zimmer u. Küche
Part. od. 1. Etage. Off. unt. C. P. 1128 an die Exp. (6

Haus zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter O. F. 150 an die Exp.

Alt. Ehepaar sucht beschlagnahmefr. 2–3-Zimmer-
Parterre-Wohnung.
Off. mit Preisangabe unter K. M. 174 an die Exped. (6

Kinderl. Ehepaar sucht ein
einf. möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit. Offerten u. M. H. 168 an die Exped. (6

Ein- o. Zweifamilienhaus
mit freiwerdender Wohnung zu kaufen gesucht.
Ausführl. Off. m. Raumzahl u. Preisangabe u. R. 5656 a. d. Exp.

6 Zimmer-Wohn.
mit Küche, Bad u. Mansarde, gesucht. Off. an Frau Sanitätsr. Deiters, Düren (Rhld.), Meckerstr. 7.

Haus
ruhig gelegen, mit Garten, zu kaufen gesucht. (6
Off. u. L. 4592 an die Exp.

Kl. Einfamilienhaus
in Bonn mit Einzugsmöglichkeit zu kaufen gesucht. Offert. u. C. 85 983 an die Exped.

4-5-Z.-Wohnung
mit Bad und Mansarde zu mieten gesucht. Tauschwohnung Einfamilienhaus (9 Zimmer, Küche, Bad) im südl. Stadtt. vorhanden. Offerten mit Preis unter M. K. 57 Exped. (6

Tauschwohnung! Suche Gartenerwohn.
4–5 Zimmer u. Küche in zentraler Lage gegen abgeschloss. 2. Etage 3 Zimmer u. Küche. Friedensmiete pro Monat 33 Mark. Offerten mit Preisangabe u. K. K. 164 Exped.

10–12000 Mark
Darleben auf gut. Bonner Geschäftshaus (Zentr. der Stadt) gegen 1. Hypothek für hohe Zinsen gesucht. Off. unter A. L. 1427 an die Exped. (6

Beteiligung
an nachw. rent. Unternehmen mit 5–6000 Mark gesucht. Kapital muß erststell. eingetr. und zeitgemäße Verzinsung garantiert werden. Offerten u. C. 815 an die Exped. (6

600 Mark
von Kaufmann in sich. Stellung gesucht, bei monatlicher Rückzahlung von 60 Mk. und guter Verzinsung. Sicherheit Möbel. Off. unter R. B. 60 an die Expedition. (6

6–800 Mark
auf ¾ Jahr bei üblich. Zinsen gegen Faustpfand von Privathand zu leihen gesucht. Off. unter E. 92 an die Ag. des G.-A. in Godesberg. (6

5000 Mark erste Hypothek
auf Miethaus in Godesberg gesucht gegen 10fache Sicherh. Off. unt. G. H. 107 an die Ag. des G.-A. in Godesberg. (2

Welche Firma leiht mir
3500 Mark
gegen Zinsen und Sicherheit? Evtl. Abtragung durch Arbeitsl. **Beruf: Steinklopfer.** Off. u. G. 1829 an Ann.-Exp. „Aga", Siegburg. (6

Geschäftsmann sucht
2–3000 Mark
gegen sehr gute Sicherheit u. gute Zinsen. Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unt. R. G. 1455 an die Exped. (6

1000 Mark
gegen mehrf. Sicherh., gute Zinsen u. monatl. Amortisat. von Selbstgeber zu leihen ges. Off. u. R. L. 17 a. d. Exp. (6

5–7000 Mk.
vielf. Sicherh., v. Selbstgeber p. pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. B. 9 an die Exped. (1

Beamter sucht 200 Mark
auf 5 Monate zu leihen. Rückgabe 250 Mk. Off. unter B. 2074 an die Expedition. (6

Eleg. mod. dunkelblauer
Kinderwagen
(Opel) sowie (6
Korbbettchen
zu verkaufen. Näh. Exp.

Gut erhalten
Nußb. Flurgarderobe, Sitzliegewagen mit Verd. sowie Kinderklappstuhl bill. zu verk. **Schmitz,** Viktoriastr. 9, I. (6

Auto-Verkauf.
1 Personenwag., Marke „Maf", 6/18, vierstr., offen, luftgekühlt, 5fach bereift, zugelassen, zum Preise von 600 Mk. netto Kasse zu verkaufen. Der Wagen ist fahrbereit und in ziemlich gut. Zustande. Näh. Exped. (1

Kleiner gebrauchter
Lieferwagen
billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Mandola
mit vollem Ton, für 20 Mark zu verk. Näheres Exped. (6

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Engels,** Alleininhaber der Firma Wilh. Geßner Nachf. in **Bonn-Endenich, Endenicherstraße Nr. 294,** wird nach Aufhebung der unter dem 29. 3. 26 angeordneten Geschäftsaufsicht, heute am 24. April 1926, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann Rudolf Rave in Bonn, Lessingstraße 61. Anmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigefrist 19. 5. 26. Erste Gläubigerversammlung 19. 5. 26, vormittags 10 Uhr, Prüfungstermin 31. 5. 26, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Wilhelmstraße 23, Zimmer 99.
Amtsgericht 18, Bonn.

Geschäftsaufsicht.
Die am 17. November 1925 angeordnete Geschäftsaufsicht über das Vermögen der Firma **Alex Froesch,** Käsefabrik Dreistern in Bonn, Breitestraße 50, Inhaber Kaufmann Alex Froesch, wird auf Antrag des Inhabers aufgehoben.
Amtsgericht 18.

Wahlausschreiben
zur Bildung des neuen Verwaltungsausschusses für den öffentlichen Arbeitsnachweis Bonn, umfassend den Stadt- und Landkreis Bonn und die Bürgermeistereien Rheindorf, Adendorf und Ollheim des Kreises Rheinbach.

Auf Grund des Gesetzes vom 6. 4. 1926 endet die Amtsdauer der Beisitzer und Stellvertreter des Verwaltungsausschusses des öffentlichen Arbeitsnachweises Bonn am 30. Juni 1926. Es ist deshalb ein neuer Verwaltungsausschuß zu bestellen.

Gemäß § 5 der Satzung für den öffentlichen Arbeitsnachweis Bonn besteht der Verwaltungsausschuß außer dem Vorsitzenden aus je sechs Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Beisitzer, unter denen sich Frauen befinden sollen. Von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern müssen je drei dem Stadtkreise Bonn, je zwei dem Landkreise Bonn und je einer dem Kreise Rheinbach angehören. Auf jeden Beisitzer entfällt ein Stellvertreter, der ihn im Behinderungsfalle vertritt und im Falle des Ausscheidens für den Rest der Amtsdauer ersetzt.

Die Bestellung der Beisitzer und Stellvertreter erfolgt durch den Vorstand der Verwaltungsgemeinde Bonn auf Grund von Vorschlagslisten der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf die Dauer von drei Jahren. Jede Vorschlagsliste soll wenigstens ebensoviel bestellbare Vertreter nennen, wie Beisitzer vorgeschlagen werden. Für die Bestellung ist die Reihenfolge in jeder Vorschlagsliste maßgebend. Liegen mehrere Vorschlagslisten vor, so sind auf sie die Arbeitgeber-Beisitzer und ihre Stellvertreter nach der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die Arbeitnehmer-Beisitzer und ihre Stellvertreter nach der Zahl der Mitglieder, die den vorschlagenden wirtschaftlichen Vereinigungen im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Bonn angehören, zu verteilen. In beiden Fällen unter billiger Berücksichtigung des Schutzes der Minderheiten. Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen der Arbeitgeber gelten als Arbeitgeber, Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen der Arbeitnehmer gelten als Arbeitnehmer im Sinne des § 7 des Arbeitsnachweisgesetzes. Gegen die Nichtzulassung einer Vorschlagsliste oder gegen die Verteilung der Beisitzer auf die Vorschlagslisten kann jede vorschlagende Vereinigung Beschwerde bei dem Regierungspräsidenten in Köln einlegen, der nach Anhörung des Verwaltungsausschusses des Landesamts für Arbeitsvermittlung in Düsseldorf entscheidet. Bei Nichtzulassung einer Vorschlagsliste ist weitere Beschwerde bei dem Minister für Handel und Gewerbe zulässig; dieser entscheidet endgültig.

Als Beisitzer und Stellvertreter können nur Reichsangehörige bestellt werden, die mindestens 24 Jahre alt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Sie müssen ferner seit mindestens sechs Monaten im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Bonn wohnen oder beschäftigt sein.

Die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden hierdurch aufgefordert, bis 22. Mai 1926 Vorschlagslisten für die Beisitzer und ihre Stellvertreter an den Vorstand der Verwaltungsgemeinde Bonn, Verwaltungsgebäude Quantiusstraße 1, Zimmer 29, schriftlich einzureichen und am Kopfe dieser Vorschläge anzugeben: bei Arbeitgeberverbänden die Gesamtzahl der Arbeitnehmer, bei Arbeitnehmerverbänden die Gesamtzahl der Mitglieder, die den vorschlagenden wirtschaftlichen Vereinigungen im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Bonn angehören.

Die Vorschlagslisten müssen ferner folgende Angaben enthalten: 1) Lfd. Nr., 2) Zu- und Vorname des vorzuschlagenden Beisitzers bezw. Stellvertreters, 3) Lebensalter in Jahren, 4) Wohnort und Straße, 5) seit wann im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Bonn wohnend oder beschäftigt.

Die Beifügung einer Erklärung der Vorgeschlagenen, daß sie die Wahl annehmen, ist erwünscht. Ferner erwünscht ist die Erklärung der vorschlagenden wirtschaftlichen Vereinigungen, daß die Vorgeschlagenen den Voraussetzungen des Absatzes 4 dieses Wahlausschreibens entsprechen.

Falls keine Vorschlagslisten eingehen, ist nach § 9 Abs. 3 des Arbeitsnachweisgesetzes der Vorstand der Verwaltungsgemeinde Bonn berechtigt, die Beisitzer und Stellvertreter aus den Reihen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu bestellen.

Bonn, den 28. April 1926.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Marx.

Zahlung der Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1926.
Nach dem Gesetz über die Regelung der Gewerbesteuer für die Rechnungsjahre 1925 und 1926 vom 23. 3. 1926 haben die Steuerschuldner bis zum Empfange des Veranlagungsbescheides über die Gewerbesteuer nach dem Ertrage für das Rechnungsjahr 1926 auf diese Steuer Vorauszahlungen nach den bisherigen Bestimmungen und nach dem im Zeitpunkt der Fälligkeit geltenden Hundertsätzen zu leisten. Der Veranlagungsbescheid und der Steuerzettel für die Abgaben vom Gewerbe werden voraussichtlich im Monat Juni 1926 zugestellt werden. Die Steuer nach der Lohnsumme ist nach den im abgelaufenen Vierteljahr gezahlten Gehältern und Löhnen unter Einreichung einer Lohnsummensteuererklärung in der gleichen Weise zu entrichten. Fällig sind die Zahlungen bis zum 15. des zweiten Monats jeden Vierteljahres.

Bonn, den 29. April 1926.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Kirsten.

Verkauf von Baracken auf Abbruch in Troisdorf und Siegburg.
Angebote sind bis 7. Mai vormittags 10 Uhr an die Reichsvermögensstelle Siegburg, Zeughausstraße 5, einzusenden. Angebotsformulare mit Bedingungen sind dortselbst zu haben.
Reichsvermögensstelle.

Nachlaß-Versteigerung.
Am Dienstag, den 4. Mai cr. (nicht am Montag, wie gestern angezeigt), vorm. 9½ Uhr, werden in **Bonn-Kessenich, Pützstraße 14, 1. Etg.** (a. d. Kirche)
sehr gut erhaltene Mobilien:
3 Bettstellen, 6 Kleider- und Wäscheschränke, 1 Nußbaum-Büffet m. Marmorplatte, 1 Mahagoni-Bücherschrank, Vertikow, 1 Eichen-Flurgarderobe, 1 Alt-Mahagoni-Zimmer: Sofa, Tisch, schöner Sekretär, gr. Spiegel mit Consolschrank, Stühle (evtl. einzeln), prachtv. Nußbaum-Pfeilerspiegel, Sofa m. Sesseln, Tische, Stühle, Wasch- u. Nachttische m. Marmor, Wäschekommoden, Spiegel, Bilder, 2 Serviertische, 1 Spieltisch, etl. Blumentisch, 3 Oefen, viele nützliche Kleinsachen, Porzellan, Glas, Küchenmöbel und -Geräte, Gaskochherd, 1 Badewanne (Wellenbad), 1 Fensterpodium m. Galerie und 1 antiker hoher Nußbaum-Schreibschrank etc.
gegen Barzahlung versteigert. Besichtigung nur von 8 Uhr ab.
Carl Simon, Auktionator, Bonn, Cölnstr. 91.

Nachlaß-Versteigerung in Mehlem.
Am **Montag, den 3. Mai cr., nachm. 3½ Uhr,** werden in **Mehlem, Meckenheimerstraße 84, aus einem Nachlaß**
1 weißes Schlafzimmer (1 zweischl. Bett, gr. Kleiderschr., Wasch- u. Nachttisch), **1 Wohnzimmer:** Ausziehtisch, Sofa, 2 Sessel, Vertikow, 2 Stühle, 2 Pfeilerspiegel, evtl. auch einzeln, 1 Kleiderschrank, 1 Eichentisch, weißer Küchenschrank und Anrichte mit 2 Stühlen, 1 gr. Wäschemangel, 1 kl. Dauerbrenner und 2 Mantelöfen sowie div. Kleinsachen, 3 Petrollampen, 2 feuersichere Laternen etc.
gegen Barzahlung versteigert. Besichtigung von 2½ Uhr ab.
Carl Simon, Auktionator, Bonn, Cölnstr. 91.

Oberförsterei Siebengebirge.
Holz-Verkauf!
am Dienstag den 11. Mai 1926, vormittags 9½ Uhr,
in der Gastwirtschaft Biesgen in Itzenbach (Siegkreis) aus der Försterei Heisterbach, Distr. 6 a1, 6 B a1, 6 B a2, 1 a3, 16b, 27, 31, 1 a3, 13.
108 Cl. Std. 1.–4. Kl. = ca. 55 Fm.
250 St. Grubenhölzer = ca. 50 Fm.
44 Rm. Ei. Nutzscheit 2. Kl.
95 Bu. Std. 2.–5. Kl. = ca. 74 Fm.
2 Hbr. Std. 3. Kl. = ca. 1 Fm.
7 Rm. Erl. Nutzscheit 2. Kl.
538 Nadelhölzer 1a–5. Kl. = ca. 163 Fm.
20 Nadel-Grubenhölzer = ca. 5 Fm.
1537 Fl. Stangen 1.–3. Kl.
1675 Fl. Stangen 1.–3. Kl.
8,65 Hdt. Fl. Stg. 4.–5. Kl.
83 St. Brennknüppel.
117 St. Brennreiser 1. Kl.
172 Rm. Bu. Brennscheit und Knüppel.
99 Rm. Bir. Brennscheit und Knüppel.
16 Rm. Bu. Brennreiser 1. Kl.
54 Rm. Nadelholz Scheit und Knüppel.
Auskunft erteilen die Herren Staatsförster Proeser, Stöckerhof und Aßmann, Aacherhof bei Itzenbach (Siegkreis).

Getragene Kleider
Gr. 44–46, billigst zu verkauf., 6) Poststraße 3 (Laden).

Kabinenkoffer
zu verkaufen (48:96, Höhe 34). 6) Brückenstr. 14, 4. Stock.

Gebrauchte gut erhaltene
Schumachermaschinen
billig zu verk. Rosental 49. (6

2flam. Gasherd
quadr. m. weiß. Ständer zu verk., Sachsenweg 3, Part. (6

Erste Bonner
Möbel-Fabrik
Plenter
gegründet 1903
verkauft selbstangefertigte
Schlaf- Speise- Zimmer
direkt an Private (2
zu billigsten Preisen.
Bonner Talweg 176
Linie 4, an der Reuterstraße, kein Laden.
Zahlungserleichterung!

Umzüge
Klavier, Flügel, Geldschränke, sowie alle anderen Transporte nach allen Richtungen werden per **Möbel- und Lastwagen** prompt und billig (n. Tarif) u. persönl. Leitung ausgeführt
Spedition, Möbeltransport
Spediteur Bianden, (6
Dorotheenstr. 79. Tel. 3518.

Aufpolieren
und Reparieren einfacher und feiner Möbel, in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. H. Emmerich, Breitestraße 39.

Achtung! Hausbesitzer!
Sie sparen Geld, ehe Sie
Maler-, Anstreicher-, Tapezierer-Arbeiten
ausführen lassen, verlang. Sie unverbindlichsten Besuch und Kostenanschlag. Sauberste, fachmännische Ausführ. bei in Material. Off. u. „Anstrich 300" an die Exped. (2

Nehme noch Flickarbeit
ins Haus. Rheindorferstr. 25, 2. Etage. (6

Beizen, Polieren, Reparieren v. Möbeln j. Art an Ort und Stelle gut u. preisw. 1. Empf. Erbitte Postk. zw. unverb. Bes. **G. Kleinschmidt,** Godenstr. 21, II

Geschickte Näherin
fertigt an:

einfache Kleider für	10 Mk.
elegante Kleider für	15 Mk.
Kinderkleider für	8 Mk.
Spielhöschen für	4 Mk.

Anfertigung in 8–10 Tagen. Off. u. L. 8592 Exped. (6

Schriftliche Heimarbeit
verg. Vitalis-Verlag, München S. W. 3.

Festbezahlte Vertriebsstelle Postfach 34. Berlin N. W. 7.

Schriftlichen
Nebenerwerb. Prospekt durch Verlag Vitalis, München 5.

Leihbibliothek
1 Mk. monatl. bei tägl. Umtausch, Breitestr. 29, Part. (1

Buchhaltung
Beitragen und Einrichten von Geschäftsbüchern. Steuersachen, Mahn- und Klagesachen im Monatsabonnement von 30 M. Off. u. A. B. 4 Exped.

Wer
erteilt berufst. jüng. Herrn **Privatstunden** in der
englischen Sprache?
Off. u. „Englisch 3181" a. d. E.

Mathematiker
zur Nachhilfe gesucht. Off. unter M. N. H. an die Exp. (6

Altphilologe
zur Nachhilfe gesucht. Off. unter M. 6963 an die Exp. (6

Nachhilfe
im Rechnen, dtsch. Grammatik, Französisch u. Englisch wird erteilt. Näh. Exped. (6

Wo kann junger Mann
Rechtschreiben u. Korrespondenz
lernen. Offerten unter G. M. 2404 an die Expedition. (6

Tennisunterricht
erteilt Tennislehrerin **Kemmerich,** Colmantstr. 34. Anmeldung täglich 12–2. (6

Klavierunterricht!
Kons. gepr. Musiklehrerin erteilt gründl. Klavierunterricht. Stunde 1.50 Mk. (6
Näheres in der Expedition.

Wer erteilt jg. Herrn während der Abendstunden
Unterricht im Klavierspielen?
Gute Ausbildung innerhalb kurzer Zeit muß gewährleist. werden. Off. mit Preis unt. „Klavierunterricht 22" Exp. (6

Klavierunterricht
gründl., energ., erteilt erfahr. Lehrerin, Stunde 1 Mk. Off. unt. K. A. F. an die Exped.

Nachhilfeunterricht
erteilt junger Philologe. Stunde 1.50 Mk. Off. u. K. K. 150 Exped. (6

Auskünfte
über Heirats- u. Verm.-Angel., Ruf, Char., Vorl. usw. gewissh. u. diskr. Privat Auskunft.
Krips. Auskunftei
4, Münsterstrasse, 4. Tel. 788.

Freiwillige Versteigerung.
Wegen Aufgabe des Tattersalls läßt die Firma J. u. N. Daniel in **Bonn, Weiherstraße 6, daselbst am Donnerstag, den 6. Mai cr., von 9½ Uhr ab**
1 achtsitz. Break, 1 Spider auf Gummi, 1 Phaeton auf Gummi,
eine Anzahl ein-, zwei- und vierspännige Luxusgeschirre, Damen- u. Herrensättel, Reitzeuge, eine große **Anzahl Decken, Gurte, Trensen, Kopfstücke, Halfter** und sonstige Utensilien aller Art, 1 kompl. Arbeitsgeschirr, ferner 2 elektr. Schermaschinen, 1 Häcksel- und 1 Schnitzelschneidemaschine, 1 Schubkarre, Futterkiste, 1 eis. Egge, ca. 10 Benzinfässer etc.
gegen Barzahlung versteigern. Besichtigung von 8 Uhr ab.
Carl Simon, Auktionator, Bonn, Cölnstr. 91.

Kirmes in Oberkassel bei Bonn.
Am Dienstag den 1. Juni 1926, **vormittags 10 Uhr,** findet die Platzversteigerung für die Schau-, Verlosungs- und Verkaufs- pp. Geschäfte (ausschl. Karussell und Schiffschaukel) für die am 15., 16. und 17. August 1926 hier stattfindende Sommerkirmes auf dem neuangelegten Festplatze statt. Glücksspiele werden nicht zugelassen.
Obercassel bei Bonn, den 29. April 1926.
Der Bürgermeister.

Gratis-
Kostproben von
Degerma-Milch
in der Beethovenhalle, woselbst auch Bestellungen entgegengenommen werden.
Heute letzter Tag.
Geöffnet von vorm. 9–1 und nachm. von 3–7 Uhr.
Die Sanitäts-Molkerei A.-G.

Israelit
Anfang 30, mit guter Existenz, gelernter und selbständiger Textilkaufmann, auf dem Lande, Nähe Großstadt, wohnend, möchte **heiraten.**
Suchender ist lebenslustig, dabei solide, von guter Figur und Ruf. In Frage käme Dame mit gutem Rufe, wirtschaftlich und geschäftlich tüchtig und nicht unvermögend.
Nur solche, welche mit Landkundschaft umgehen können, bitte ich, auch durch Vermittlung von Verwandten oder Bekannten, jedoch nur unter Beifügung eines Bildes (Rückgabe selbstverständlich), mir unter X. Y. Z. 4166 an die Expedition zu schreiben.

Geschäftsmann
30 Jahre alt, Inhaber eines bedeutenden Geschäftes mit groß. Vermögen, sehr musikalisch, naturliebend, häuslich, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft vollständig fehlt, die Bekanntschaft einer jungen
Dame
zwecks gemeinsamer Ausflüge, Theaterbesuche usw. Bei Zuneigung spätere
Heirat
nicht ausgeschlossen. Vermögen Nebensache, da selbiges genügend vorhanden. Musikalische und naturliebende Dame bevorzugt. Nur ernstgemeinte Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, wenn möglich mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, unter A. A. 200 an die Exp. Anonym zwecklos.

Dame in gehob. Stellung tätig, 29 J. alt, groß, schlank, wanderlustig und sportl.,
sucht Anschluß
an geb., gleichgef., nur großen Herrn, evtl. zw. spät. Heirat. Gefl. Offerten unter F. 8581 an die Expedition. (6

Handwerker, Ende 60er, gebildet, in guter Stellung, sucht ält. Witwe oder Fräulein
zwecks Heirat
kennen zu lernen. Off. unter A. B. 4021 an die Exped. (6

Frl., evgl., Ende 20er J., sucht die Bekanntsch. eines sol. Herrn, Handw. od. kl. Beamt., Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, zwecks (1
späterer Heirat.
Off. u. M. G. 2140 Exp.

Jg. Kaufmann, 21 Jahre, kath., von angen. Aeußern sucht pass. herzensgute Dame
zw. Heirat
Etwas Vermögen erwünscht z. Uebernahme eines Geschäftes. Offerten w. mögl. mit Bild u. L. M. 756 an d. Exped. (6

Zwecks Heirat
suche ich für höhere und mittl. Beamte, Fabrikanten, Aerzte, Ingen., Lehrer, Prokuristen, Kauf- und Geschäftsleute, bess. Handwerker Damen von 19–50 Jahren, auch ohne Vermögen. **Jac. Edelmann, Frankfurt/M.,** Moltkestraße 60. Gegr. 1907. Rückporto. (6

— Anschluß gesucht —
an jüng. Herrn um gemeinschaftliche Spaziergänge zu machen. Sonntags vormittags. Off. u. G. K. 2412 Exped. (6

Zwei Herren vom Lande, Alter 22 und 24 J., suchen, da es ihnen an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier netter Damen, Alter 18–22 J.,
zw. später. Heirat
Off. mit Bild, w. zurückgesandt wird, unter B. H. 2479 an die Exped. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. (6

Heirat.
Meine Verwandte, 23 Jahre, Blondine, mit sehr ang. Aeußerl., sehr häuslich, wünscht mit kath. Herrn, bess. Handwerker oder Angestellten, von mittl. Figur und gutem Ruf zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Aussteuer vorh. Nur ernstgemeinte Anfragen mit Unterschrift u. H. B. 199 an die Exp. Größte Verschwiegenheit.

Beamter, Obersekretär, 33 J., kath., sucht die Bekanntschaft einer herzensguten Dame
zwecks Heirat.
Offerten unter M. Sch. 200 an die Expedition. (6

Kinderl. Witwer, Fabrikarb., 48 Jahre, kath., sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter v. 38–45 Jahren zwecks
baldiger Heirat.
Witwe nicht ausgeschl. Off. u. K. G. M. 2 Exped. (2

Heirat wünschen reiche Ausländerinnen, vermög. deutsch. Dam. Ansk. sofort Itabrey, Berlin, Postamt 113.

Nur das Beste
zu billigsten Preisen:
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzelmöbel
Lieferung nach allen Orten
Freie Lagerung
Kulante Bedingungen
Herm. 6
Pollack
Bonn
Brückenstr. 42–44, Hundsgasse 18.

Staunend billiges Angebot!

Wasch-Stoffe.

Wasch-Mousseline 70—80 cm breit, moderne Muster Meter 1.10 0.98 0.88 0.78 **0.55**

Rinden-Crepe einfarbig für Kleider in vielen Farben . . . . . Meter **0.65**

Crepe Marocaine 80 cm breit, wunderbare Dessins Meter 1.20 1.10 **0.98**

Weißer Voll-Voile 80 cm breit . . . . . Meter **0.78**

Schweizer Voile 115 cm breit, nur in weiß Meter **0.98**

Schweizer Voll-Voile 115 cm breit, in weiß u. vielen Farben Meter **1.50**

Sport-Zephir uni u. gestreift, garantiert waschecht Meter 0.78 0.68 0.58 **0.49**

Dirnd'l-Zephir entzückende Schottenmuster Meter 1.25 1.10 0.98 0.88 **0.68**

Kleider-Wasch-Ripse 80 cm breit, einfarbig in vielen Farben Meter 1.45 1.25 **1.10**

Knaben-Satin u. gestr. Drelle 70—80 cm breit, waschecht für Anzüge Meter 1.95 1.50 1.20 0.98 **0.88**

Seide.

Wasch-Seide für Kleider, wunderbare Karos und Streifen . . . . . Meter 1.95 1.75 **1.65**

Wasch-Seide einfarbig 85 cm breit, in allen Farben Meter 3.50 **3.25**

Roh-Seide 80 cm breit . . . Meter 3.75 2.95 **2.85**

Ottoman-Seide . . 90—100 cm breit, für Mäntel Meter 8.80 7.80 **5.90**

Bedruckte Rohseide 80 cm breit, neueste Ausmusterung, Meter 5.50 4.90 **4.50**

Crepe de Chine 100 cm breit, in allen Modefarben, Meter 6.75 5.50 **4.95**

Reste Eollenne-Seide 100 cm breit, reine Wolle mit Seide, in vielen Farben . . . . . Meter **3.60**

Seiden-Crepe Marocaine 100 cm breit, entzückende Muster Meter 4.90 4.50 **3.90**

Jacquard-Seide 100 cm br., für Kleider, Meter 6.90 **5.50**

Damassé-Seide 80—85 cm breit, für Jackenfutter Meter 4.75 3.50 2.95 **2.75**

Kleiderstoffe.

Kostüm-Schotten reine Wolle, entzückende Karos Meter 2.25 1.95 **1.75**

Cheviot doppeltbreit, reine Wolle . . . Meter **1.20**

Popeline doppeltbr., reine Wolle, in vielen Farben Meter 2.50 2.25 **1.95**

Ripse 130 cm breit, reine Wolle, in allen Modefarben . . . Meter 6.90 5.90 **4.90**

Jacquard doppeltbreit, reine Wolle, in den modernsten Farben und Stellungen, für Kleider und Mäntel, Meter 5.90 4.90 **3.90**

Jacquard 130 cm breit, reine Wolle, nur ganz moderne Dessins und Farben, für Kleider und Mäntel, Meter 7.90 6.90 **5.90**

Gabardine 130 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben . . . . . Meter 4.90 3.90 **2.90**

Weiße Ripse 130 cm breit, reine Wolle, für Kleider und Mäntel Meter 8.50 7.80 6.80 **5.50**

Woll-Mousseline 80 cm breit reine Wolle, moderne Muster Meter 3.90 2.90 2.80 **1.95**

Baumwollwaren.

Nessel 80 cm breit, Meter 0.78 0.68 0.58 0.48 0.38 **0.28**

Hemdentuch 80 cm breit Meter 0.95 0.88 0.78 0.68 0.58 **0.42**

Macco-Tuch 80 cm breit, reines Macco, für feine Leibwäsche Meter **0.95**

Bettuch-Nessel 140—160 cm breit nur gute Qualität Meter 1.75 1.60 1.50 1.35 1.10 **0.95**

Bettuch-Haustuch 150 cm breit, Meter 1.95 1.85 **1.45**

Bettuch-Chiffon und Linon 130—160 cm br., Mtr. 2.25 1.95 1.75 **1.35**

Bettuch-Halbleinen 150 cm breit Meter 2.25 1.95 **1.75**

Bett-Damast 130—160 cm breit, gestreift und geblümt Meter 3.25 2.95 2.50 2.25 1.95 **1.65**

Handtuch-Gebild Meter **0.22**

Gerstenkorn-Handtuch mit und ohne Rand Meter 0.75 0.69 0.58 0.45 **0.38**

Grubentuch 55, 46, 40 cm breit Meter 0.59 0.49 **0.39**

Schürzen-Siamosen 100—120 cm breit, nur waschechte Qualität Meter 1.25 1.10 0.98 0.88 **0.78**

Weit unter Tagespreis
Bettuch-Biber 150 cm breit schwere Köperware . . Meter **1.35**

Original-Fabrik-Reste

Reste Bett-Damast weiß, nur ganz feine Qual., 160 cm breit 1.75 180 cm breit 1.25 80 cm breit **0.68**

Reste Hemdentuche jeder Rest zum Aussuchen . . . **0.05**

Reste Schürzen-Satins u. Crettons wunderb. Dessins Mtr. 1.25 1.10 0.95 **0.78**

Reste Bedruckte Macco-Foulardine Ersatz für Seide . . . . . Mtr. **0.65**

Reste Mousseline bedruckt Mtr. **0.48**

Großer Posten Herrenstoffe
Reste u. Restcoupons in Längen bis 4 Mtr weit unter Tagespreis.

Reste-Haus Servos, Bonn

Wenzelgasse 41.

Paulshof

Morgen
ab 9 Uhr vormittags:

Früh-Konzert

nachmittags ab 4 Uhr:

TANZ

— Kapelle Fischer. —

Sechtem.

Sonntag den 2., 9., 16., 23. und 30. Mai findet in der Wirtschaft Weiß

Großes Preiskegeln

statt. 1. Preis: 1 neues Motorrad, 2. Pr.: 1 Herren-Jahrrad, 3. Pr.: 50 Mk. Tagespreis: 20 Mk.

Es laden frdl. ein N. Hendrichs und der Wirt.

Hangelar :: Ballhaus P. J. Lichius

Sonntag den 2. Mai: Große Maifeier.

Wagen

Ein Plateauwagen von 20 Ztr. Tragkraft, 1 Marktwagen, auch für Milchwagen geeignet; alle mit Patentachsen, 1 neue schöne Handkarre, 8 Ztr. Tragkraft, billig zu verkaufen.
Wagenbau Anton Poppelreuter Godesberg-Friesdorf.

Wegen Aufgabe der Schneiderwerkstatt eine guterhaltene

Phönix-Maschine

nebst Zuschneidescheere preisw. zu verkaufen. Godesberg, Plittersdorferstraße 2b.

Mehlem am Rhein

Rhein-Terrassen-Hotel.

1. Haus mit allem Komfort der Neuzeit.
Das neueröffnete Etablissement liegt in staubfreier Lage direkt am Ufer des Rheins, gegenüber dem Drachenfels.
1 Min. von der Endstat. der Elektr. Bonn-Mehlem.

Künstler-Konzert.

Autoplatz. Garagen.

Kirmes in Bonn-Dottendorf
am 2., 3. und 4. Mai 1926.

Restaur. Heinr. Schmitz

Kirmes-Sonntag und Montag ab 4 Uhr:

:-: Großes Tanz-Vergnügen :-:

unter frdl. Mitwirkung des M.-G.-V. „Eintracht" E. V.
Montag morgen: Konzert.
Kirmes-Dienstag ab 4 Uhr: **Großer Fest-Ball**
des Männer-Gesang-Vereins „Eintracht".
ff. billige Weine. Dortmunder Union-Bier. Gute Küche.
Vollbesetztes Orchester. Am Schlagzeug Waldemar Krause.
— Eintritt frei. —

---

1 Kinderwagen

(Peddigrohr), sehr gut erhalt., billig zu verkaufen; daselbst 4flammig. Gasherd mit Tisch.
Ellerstraße 72, 1. Etg. (1

---

2 t. Schnell-Lieferauto

(Horch), gut erh., Elastic-Bereifung, schöne Ladefl. m. Verdeck wegen Zahlungsschwierigkeiten sofort äußerst billig v. Privat zu verkaufen. Angeb. u. D. 3. 1789 an die Exp. (6

Original engl.

Rudge-Whitworth-Motorräder

4 obengesteuerte Ventile.
4 Gänge, auswechselbare Räder. 350 ccm
Sonderpreis 1380 Mk.
500 ccm **1595 Mk.**
einschl. elektr. Beleuchtung.
Ratenzahl. bis 12 Monate.
Alleinvertret. f. Bonn-Stadt, Bonn-Land u. d. Siegkreis.

H. Eller
Bonn, Niebuhrstraße 6.
Vorführung kostenlos und unverbindlich.

Fast neuer **Gehrock-Anzug** (6
starke Fig., billig zu verkaufen, Rosenstr. 11, 1. Etg.

Neuer Anzug
noch nicht getr., für mittl. Fig. preiswert zu verkaufen. Off. unt. M. R. 130 an die Exp. (6

Guterh. Eisschrank
zu verkaufen. Roisdorf, Brunnenstraße 32. (1

Guterh. Herrenrad
preiswert zu verkaufen. (2
Heerstraße 110 Hinterhaus.

„Waldau"

auf dem Venusberg
von herrlichen Waldungen umgeben.
Ruhiger, angenehmer Aufenthalt.
Täglich frische Milch, Eier, Kaffee mit eigenem Backwerk, Bier, Wein.

Rhein-Hotel Gatzweiler

— Niederdollendorf. —
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

: KONZERT :

mit Kunstgesang-Einlagen.
Sonntag den 2. Mai, ab 6 Uhr: Tanz.
Jazzband-Kapelle Jack.
Ia Weine. Wicküler und Münchener Hofbräu.
— Gute Küche. —

„Jägerhof," Dottendorf.

Kessenicherstraße 113. Bes.: A. Bodewig.
Kirmes-Sonntag und Montag:

: Großes Tanzvergnügen :

unter Mitwirkung des Kameradschaftlichen Vereins Bonn-Süd sowie des Athleten-Vereins „Siegfried" Bonn-Süd.
Kirmes-Dienstag:

— FEST-BALL —

veranstaltet vom Athleten-Verein „Siegfried" Bonn-Süd.
Getränke nach Belieben.
Kalte und warme Speisen.
Um gefälligen Zuspruch bitten
obige Vereine und Andr. Bodewig.

Schützenvilla

Sonntag den 2. Mai 1926 bei Gelegenheit der

Dottendorfer Kirmes
Tanzen frei.

Eintritt frei. Ia Ballmusik.
Getränke nach Belieben.

Röttgen.

Zur Kurfürsten-Halle.
Sonntag den 2. Mai

:-: Grosses Mai-Fest. :-:

3 Uhr: Festzug durch den Ort mit Abholung der Maikönigin und sämtlicher Mailehen.
Ab 4 Uhr: Großer Festball.
Es laden ein Junggesellen-Verein Gemütlichkeit und Gastwirt Joh. Stupp.
— Haltestelle des Bonner Verkehrs-Autobus. —

Kirmes in Bonn-Dottendorf.

Gasthaus

„Zur gemütlichen Ecke"

Pet. Käufer.
An den drei Kirmestagen:

Großes Tanzvergnügen.

— Ia Orchester. —
Montag morgen 10 Uhr: **KONZERT.**
veranstaltet vom M.-G.-V. Quartett-Verein.

Erda

Roman von Brünnhilde Hofmann.

80) (Nachdruck verboten.)

„Nein, nicht das ist es. Aber frage mich nicht — du kannst es nicht erfahren.“ Sie sann einen Augenblick und sagte dann: „Bitte reiche mir eine Schere.“

Erda stand auf und tat, wie sie gebeten.

Maria nahm die Schere entgegen und schnitt eine ihrer langen Locken ab.

„Komm,“ sagte sie und streckte ihre Hand nach Erda aus. Als sie deren Hand ergriffen hatte, wandte sie leise die schimmernde, warme Locke darum, die sich fest um Erdas Finger schlang, zart und schmiegsam, aber unlöslich stark.

„Nimm das zum Andenken,“ bat die Kranke, „ich habe weiter nichts zu vergeben — nichts von dem, was je dieser Frau gehörte, kann ich dir schenken —“ damit drehte sie sich jäh zur Wand und schluchzte laut auf — „Geh,“ bat sie drängend, „geh, laß mich allein.“

Unfähig eines Wortes, da ihr selbst die Tränen in die Augen stiegen, ging Erda zur Tür — so nahe war also der Abschied — so nahe!

„Wenn Eva auf ist, will ich sie sprechen,“ sagte Maria plötzlich so leise, daß Erda stehenblieb und sich horchend zu ihr wandte. — Voll heißem Erbarmen sah sie auf die leidbeladene, abgezehrte Gestalt, die da im Mantel ihres wundervollen Haares zusammengekauert die Stirn in die Kissen drückte.

„Wenn sie schläft, wecke sie, sage, ich wollte sie sprechen — sage ihr, ich hätte nicht viel Zeit mehr, es eilte — und wenn sie sich weigert, so sage noch, es sei — mein letzter Wille.“

Die Stimme brach ab und Erda fühlte mit tiefstem Weh, daß dieser letzte Kampf des Abschieds auch diesem verklärten und fast schon ganz entwurzelten Leben dem Geiste nach ein harter, wilder, einsamer Streit bedeute.

„Ich gehe zu ihr — sie wird kommen.“ Damit ging sie hinaus, bis in die letzten Fasern der Seele erschüttert.

Langsam stieg sie die Treppe hinauf. Die Tür zu Hartmanns Zimmer stand angelehnt, der Windzug vom offenen Fenster her bewegte sie ohne Geräusch. So ist auch er schon aufgestanden, dachte sie im vorübergehen, wagte jedoch nicht, hineinzublicken.

Sie klopfte an Evas Tür. Die Kammerfrau öffnete sie von innen.

„Die gnädige Frau schläft noch,“ sagte sie, ohne die Tür ganz zu öffnen.

„So wecken Sie sie; Fräulein Maria wünscht sie zu sprechen, es geht ihr schlecht, sie schickt mich eigens.“

Die Zofe wurde verlegen.

„Ich darf es nicht wagen — die gnädige Frau ist so sehr nervös in letzter Zeit.“

„So gehen Sie, ich wecke sie selbst.“

Erda schob die Verdutzte zur Seite und auf den Gang hinaus, dann trat sie in das Schlafzimmer der jungen Frau, das noch dunkel verhängt war. Sie ging zum Fenster und zog die Vorhänge auseinander.

Die Schlafende erwachte sofort und rieb sich ärgerlich die Augen.

„Was soll denn das heißen, Sie freche Person habe ich Ihnen nicht gesagt —“

Erda drehte sich um, und maßloses Erstaunen malte sich auf dem Gesicht der Frau das sich ihr hell beleuchtet zuwandte. Es nahm alsbald einen scharfen, bösen Ausdruck an, der erschreckend brutale Linien um Mund und Augen häßlich hervortreten ließ.

„Was wollen Sie hier? Wer hat Sie hereingelassen? Was wollen Sie von mir? Luzi!“ rief sie nach der Kammerfrau, die indessen nicht erschien.

„Ich mußte Sie wecken,“ sagte Erda, die Frau im Bett aus einiger Entfernung ruhig anblickend, „weil es Maria sehr schlecht geht und sie mich schickt, Sie zu rufen.“

„Mich?“

„Sie.“

„Aber warum denn? Sie fragt doch sonst nicht nach mir?“

„Sie fragt oft nach Ihnen.“

„Weshalb gehen denn Sie nicht zu ihr wie sonst?“

„Sie wünscht mit Ihnen zu sprechen.“

„Ah!“ Ein plötzliches Verstehen blitzte in dem Blick der Frau auf. „Haben Sie das veranlaßt? Ist das die Fortsetzung von gestern abend? Ich erinnere mich. Nun, also sagen Sie ihr, ich käme nicht, ich hätte nicht das Bedürfnis.“ Sie drehte sich auf die andere Seite.“

„Frau Hartmann, ich weiß zwar von nichts, aber ich glaube, Sie irren. Maria bat mich unter Tränen, Sie zu rufen — ich bitte Sie, gehen Sie zu ihr.“

„Nein.“

Da trat Erda dicht an das Bett heran und beugte sich zu der Frau hinunter.

„Sie werden gehen. Diee Unterlassung könnten Sie sich nie verzeihen, es handelt sich um den letzten Willen einer Sterbenden.“

Empört warf Frau Eva sich herum — ihre Augen flammten.

„Gehen Sie hinaus — ich werde kommen.“

Erda verließ das Zimmer und stieg in die Halle hinab. Eben schloß der Diener den Ausgang zum hinteren Garten auf. Als er die Gräfin näher kommen sah, verneigte er sich und öffnete die Tür vor ihr — da fühlte sie, daß es gut sei, nach dieser schweren Nacht in die Luft hinauszugehen. Sie wollte frische Blumen für die Kranke holen. Achtlos schritt sie die längst vertrauten Wege hinab, ohne zu ahnen, daß zu gleicher Zeit ihr einziger Freund mit dem Entschluß rang, sie den Tod des Bruders wissen zu lassen.

Kurz darauf trat, flüchtig mit Morgenrock und Haube bekleidet, Frau Eva in das Zimmer ihrer Schwägerin. Ihre Bewegungen waren heftig, es zuckte darin die Unruhe der Seele und des Blutes. Für das empfindliche Gemüt Marias bedeutete diese Annäherung eine physische Qual, aber sie bezwang sich und wandte sich um. Mühsam richtete sie sich auf. Der Anblick dieser gezeichneten Erscheinung ließ Frau Eva zurückschrecken — eine zitternde Furcht lief eisig über ihren Körper.

„Was willst du von mir?“ fragte sie rauh.

„Dich um Verzeihung bitten wegen meines Verhaltens gestern abend.“

Eva wollte sich bezwingen, dich gerade die hilflose Güte der Sterbenden reizte sie, entgegen ihrem Entschlusse, zu gehässiger Bosheit.

„Wozu die Komödie? Die konntest du dir ersparen.“

Doch Maria befand sich jenseits der Grenze, wo menschliche Niedrigkeit ihr unverzeihlich oder verletzend erschienen wäre.

„Ich habe keine eit mehr, Komödien zu spielen, selbst wenn ich es für nötig hielte,“ sagte sie ruhig. „Bitte, setze dich.“

„Wie lange gedenkst du die Unterhaltung auszudehnen?“ fragte Eva widerwillig, indem sie sich nicht allzu nahe dem Bette in einen Sessel niederließ.

„Es liegt an dir, sie schnell zu beenden.“

„Also bitte, was wünschest du?“

Maria wartete einige Atemzüge, als erwäge sie nochmals einen schweren Entschluß. Dann sagte sie klar und bestimmt: „Ich verlange von dir, daß du dich von meinem Bruder trennst.“

Eine kurze Weile herrschte atemloses Schweigen im Zimmer.

Dann lachte Eva auf, hart, spöttisch.

„Das also ist es, was du mit deiner Gräfin planntest?“

„Erda weißt nichts von meinem Entschluß, das fühlst du wohl Eva. Auch mein Bruder nicht. — Wirst du meiner Forderung entsprechen?“

„Um jener den Platz zu räumen? Nein!“

„Du willst nicht?“

„Nein.“

„Liebst du meinen Bruder, Eva?“

— — — — — — — —

„Du antwortest nicht.“

„Weil du kein Recht hast, zu fragen.“

„Sei barmherzig und antworte trotzdem — denn ich — liebe meinen Bruder.“

„Ja, du liebst ihn. Ihr alle liebt ihn. Nur mich — liebt keiner von euch.“

„Doch — ich. Ich liebte dich einmal, Eva. Nie wäre ich sonst in dein Haus gekommen. Nie hätte ich sonst ein Stück von deinem Brot gegessen — obwohl das nicht als Größe zu bewerten wäre. Nun ich dich nicht mehr lieben, dir nicht mehr vertrauen darf, gehe ich. Denke nicht, daß ich es wagte, eines Menschen Handlung zu beurteilen. Kann ich jemals ganz erkennen, was du fühlst? Ich fühle nur, daß mein Bruder leidet, und um seinetwillen bitte ich dich, laß ihn freiwillig zu sich selbst zurückkehren. Wenn du ihn liebst.“

„Du suchst, auf meine Seele zu wirken — aber du täuschest dich — ich will dir ehrlich sagen: ich liebe deinen Bruder nicht. Ich will nicht einmal diesem Mädchen die Schuld geben — um euch an Noblesse nicht nachzustehen. Wir waren schon früher getrennt, dein Bruder und ich. Wenn ich auch nicht wünsche, ihr das Feld zu räumen, verstehst du, den Mut zur Wahrheit habe auch ich.“

„Du würdest also, wenn Hermann dir verziehe, entschlossen sein, das Leben ferner mit ihm zu teilen? Du kannst es ungestört, denn nach meinem Tode würde Erda euch verlassen.“

„Mir verziehe?“ Wie von einer plötzlichen Erkenntnis geblendet, sprang sie auf. „Was soll das heißen, Maria?“

„Erkläre es dir so, daß ich um des Rechtes eines reinen Weibes willen jetzt von dir erzwinge, was du freiwilligst verweigerst.“

„Du willst Hermann sagen — daß?! Aber was weißt du denn? Nichts.“

„Alles.“

„So,“ sagte sie entwaffnet, „so.“

„Sage du selbst es ihm, Eva, wenn du bereust. Habe Geduld mit ihm, wenn du ihn liebst. Er ist großdenkend und frei von sich selbst.“

„Ich denke nicht daran, hörst du — nie und nimmer. Ich habe mein Vermögen — ich bin eine selbständige Frau. Es steht mir frei, einen anderen Mann zu heiraten, der besser zu mir paßt. Ich brauche nicht die edelmütige Verzeihung deines opfermutigen Bruders.“

„Ich rate dir, Eva, nicht im Haß zu entscheiden. Ich bitte dich, auch mich nicht zu hassen. Nur kann ich nicht die ewige Ruhe finden, ehe ich weiß, daß mein Bruder von Schmach und Betrug befreit ist.“

„Genug!“ Sie hatte sich jäh erhoben.

„Nein. Noch nicht. Wie immer du dich entscheidest — verwunde das Mädchen nicht, die nie deine Ehre berührte. Taste die ihre nicht an.“

„Fürchte nichts. Und hier — damit du nicht im Zweifel bist, wie ich mich entscheide —“

Sie zog den Trauring vom Finger und warf ihn auf die Bettdecke.

„Ich habe genug Jahre meines Lebens einer unsinnigen Laune geopfert — es ist genug.“

Mit schnellen Schritten ging sie zur Tür.

„„Willst du mich nicht mehr sehen, so sage ich dir Lebewohl, Eva,“ sagte die Kranke mit letzter Kraft und sank in die Kissen zurück, sich den Schweiß von der Stirn trocknend.

„Ich sterbe ja auch einmal, Schwägerin — wozu die Rührung?“

„Ich aber — heute.“

„Wir haben uns nie verstanden im Grunde — ihr seid nicht meines Wesens, ich nicht des euern. Das ist nicht neu. Du hast dich als klug erwiesen, Maria — ich glaube auch an dein — reines Herz. Du willst deinen Bruder als Mensch und Künstler befreien — siehst vielleicht darin eine Verantwortung, ich gebe zu, daß du recht hast. Mehr kann zwischen uns nicht sein. Leb wohl.“

„Es genügt mir. Ich danke dir von Herzen.“

Darauf schloß sich die Tür hinter der Frau, die zwar erschüttert, aber erhoben das Zimmer verließ — teils erstaunt, teils gerührt über ihr fremdes Empfinden.

Als sie gegangen, lag Maria still in sich versunken, als habe sich ihre Seele ganz ausgegeben. Sie horchte sinnend auf die fernen Lebenslaute, die vom Garten hereindrangen, das Zwitschern der Vögel, das Rauschen der Blätter, die der Morgenwind bewegte. Sie fühlte sich selbst mitschwingen in dem unsterblichen Leben der Natur und faltete still die Hände über der Brust. So suchte ihr müdes Leben Ruhe in jener ewigen Kraft, in die zu verklingen sie nach der Mühe des Kampfes sich bereit fand. Nur einer war noch da, auf den sie wartete.

„Hermann,“ sagte sie, wie unbewußt, vor sich hin.

Aber die Anpannung der letzten Seelenerschütterungen bezwang ihre Natur und sie sank in leichten Schlummer. So fand sie der Bruder, als er eintrat, um Erda bei ihr zu suchen. Unsagbar schmerzliche Liebe im Blick, beugte er sich über sie. Als fühle sie die warme Nähe, lächelte sie zutraulich im Schlaf.

Sprechsaal.

[11 821] Die Hofgartenwiese soll nach dem von Universität und Stadt und allen einsichtigen Bonner Einwohnern unterstützten und lebhaft begrüßten Beschlusse der einschlägigen Regierungsstelle wieder in ihren alten vornehmen und schönen Zustand versetzt werden, auf grund dessen sie Altbürgermeister Spiritus einst die „Visitenkarte Bonns“ nannte. Die Bonner haben natürlich gehofft, daß die Wiederherstellung alsbald in Angriff genommen werden würde und das Anfahren von Gartenerde, die nun rings um die ganze Wiese in einem Wall aufgeschüttet liegt, hat sie in dieser Hoffnung bestärkt. Allein es rührt sich vorläufig noch nichts; die Hofgartenwiese dient weiter als Sport- und Spielplatz und — so steht es wenigstens aus — auch ein wenig als Müllabladungsstelle.

Der Mai steht vor der Türe; eine Reihe von Tagungen sind für den Sommer angesagt. Unter den Besuchern, die in diesem, dem ersten besatzungsfreien Jahre, Bonn besuchen, werden auch viele sein, die von einem früheren Aufenthalt, z. B. als Studierende, gerade die Bonner Hofgartenwiese als etwas einzigartiges in Erinnerung haben und sich auf diesen, von herrlichen alten Bäumen behüteten Riesen-Grünfleck ganz besonders freuen. Aber abgesehen von solchen Einzelnen: Es würde der Stadt Bonn nicht schaden, wenn in der kommenden Fremdenzeit ihre „Visitenkarte“ sich tadellos präsentieren würde und nicht wie jetzt, verschmutzt und vernachlässigt. Aber vor allen andern hat der Bonner Bürger ein Recht darauf, diese seine schönste und nächstliegendste Erholungsstätte wieder in alter Schönheit zur Verfügung zu haben. Die Frage ist also berechtigt: Wann wird die Hofgartenwiese instand gesetzt?

W. v. L.

[11 822] Freiwillige Feuerwehr Kessenich. Die Uneigennützigkeit einer Freiwilligen Feuerwehr leuchtet jedem Bürger ein. Zu jeder Tages- und Nachtstunde steht der Feuerwehrmann bereit, um dem Nächsten zu helfen in seiner Not. Da dürfte man eigentlich erwarten, daß es dem Hilfsbereiten auch beschieden sei, einmal im Jahr in gemütlicher Weise einen Abend mit seinen Kameraden und Familien verbringen zu können. Aber dann tritt sofort die Kostenfrage in den Vordergrund. Unter einer besonderen finanziellen Not leidet die Kessenicher Wehr, die demnächst bei der Neuaufnahme von Inaktiven eine kleine Feier veranstalten will, aber hierzu nicht die nötigen Geldmittel aufbringen kann. Die Wehr läßt nun an alle Bürger Kessenichs die Bitte ergehen, sich an der demnächst stattfindenden Einzeichnung für diese Feier der Feuerwehr recht besonders zu beteiligen, damit sie so für ihren Opfersinn, den sie das ganze Jahr zeigt, einen kleinen Dank finde.

Ein alter Feuerwehrmann.

Heute Scherl's Magazin Mai-Heft
Das gute Magazin fürs deutsche Haus

Tante wurde ganz rot
an Schultern und Armen, als sie zum ersten Male ihre selbstgefärbte Bluse trug. Das kommt davon, wenn man andere als Marquart's Stoffarben verwendet. Marquart's Coloretten färben ohne Kochen wunderschön und appretieren gleichzeitig. „Marquart's Farblette“ heisst die gute Blusenfarbe. Marquart's Entfärber reinigt und entfärbt zugleich. Erhältlich in Drogerien.

Eine einfache Sache — man muss sie nur kennen--

Was ist weiches Wasser?
Waschen Sie, verehrte Hausfrau, einmal Hände und Gesicht mit Regenwasser und nehmen Sie zum Vergleich Wasser aus der Leitung.

Bei Regenwasser
-ein weiches, wohliges Gefühl auf der Haut und kräftige Schaumbildung bei sparsamstem Seifenverbrauch.

Bei Leitungswasser
-weniger Schaum trotz guter Seife u. Mehrverbrauch!

Also:
das weiche Regenwasser braucht weniger, das harte Leitungswasser aber mehr Seife oder Waschmittel. Bedenken Sie, was das bei Ihrer Wäsche ausmacht!!

Lösen Sie auf jeden Eimer Wasser, den Sie zur Wäsche gebrauchen, vorher eine Handvoll
Henko Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda
auf. - Dann haben Sie das schönste weiche Wasser, Sie waschen sparsam, Sie waschen angenehm und kennen keine Kalkflecke!

LICHTSPIELE IM STERN

Von allen

Rudolf Herzog

-Romanen der im Rheinland populärste und gelesenste und als Film

der grösste bisher dagewesene Film:

Der Abenteurer

8 Akte nach dem gleichnamigen Roman von Rudolf Herzog.

In den Hauptrollen:

Harry Liedtke

Mady Christians — **Marg. Schlegel**
Erna Morena — **Hans Brausewetter**
Ernst Hoffmann — **Ed. v. Winterstein**

Die Handlung spielt außer in Köln in Godesberg, Königswinter, Zons und an anderen Orten des Rheinlandes; sie greift aber auch in fremde Länder über und bietet Gelegenheit zu Aufnahmen von zauberhafter Schönheit.

Unser 2. Großfilm:

Die Versuchung der Liebe

Schauspiel in 8 Akten.

Hauptdarsteller:

Blanche Sweet — **Ronald Colman**

Außerdem:

Die neuste Ufa-Wochenschau.

Casselsruhe.

Vereinigung der Schlesier :: Bonn.

Sonntag den 2. Mai:

:-: Frühlings-Fest :-:

mit Ball.

— — Grosse Ueberraschungen. — —
Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

In den Anlagen:

Großes Garten-Konzert

Anfang 4 Uhr. U. A.: Historische Märsche. Anfang 4 Uhr.

Empfehle:
Obst-Torten mit Sahne, Mai-Wein-Hümpchen, Mathäser-Bier, München.

Sonntag den 2. Mai

Ausflug mit Damen.

Abfahrt 2.55 mit der Siebengebirgsbahn ab Meckenh.-Str.

Alles näbere im Rundschreiben
6) **Der Generalstab**

Wirte! Bierseidel!

wie Bild!

8/20 4/20 5/20 6/20 7/20

nur Mk. 0.38.

H. Klever jr.
größtes Speziallager Kölns!
Köln-Ehrenfeld
Glasstraße, am Bahnhof
Telefon West 56415 u. 56416
Straßenbahnverbindung: Linien 3, 4, 5, 6, 17, 21, 23.

Vertreter für Bonn:
W. Schöneseiffen
Bonn-Endenich (6
Auf dem Hügel 4.

Beethovenhaus Bonn

XV. Kammermusikfest

vom 9.—13. Mai 1926
in der Beethovenhalle in Bonn.

1. **Tag: Sonntag, 9. Mai: W. A. Mozart.** Das Klingler-Quartett mit K. Wendel — Frau Elly Ney.
2. **Tag: Montag, 10. Mai: L. van Beethoven** Das Klingler-Quartett Frau Elly Ney.
3. **Tag: Dienstag, 11. Mai: Joh. Brahms u. M. Reger.** Das Wendling-Quartett u. Dreisbach — Kammersänger Heinrich Schlusnus, am Klavier: Franz Rupp.
4. **Tag: Mittwoch, 12. Mai: L. van Beethoven.** Das Rosé-Quartett und L. Natterer — Frau Elly Ney.
5. **Tag: Donnerstag (Himmelfahrt), 13. Mai: Morgenaufführung.** Heinrich Schlusnus, Rosé-Quartett u. die Kölner Künstler Tischer-Zeitz, Gloger, Nauber und Hühnerfürst.

Sämtliche Konzerte finden statt um **6½ bzw. 11¼ Uhr.**

Kartenverkauf in den Musikalienhandlungen: **Sebbesse, Neutor 8,** Tel. 1523, **(rechte** Hälfte der Halle) und **Sulzbach,** Fürstenstr. 1, Tel. 620, **(linke** Hälfte der Halle).

Bestellungen verpflichten zur Abnahme.

Neueröffnung
des

Blankenberger Hofes

Blankenberg (Sieg)

Schönster Aussichtspunkt des Siegtales.
Der Neuzeit entsprechend großartig renoviert.
Täglicher Pensionspreis von 5 Mk. ab.
Getränke:
Ia Qualitätsweine, Biere (Sünnersche Brauerei, Köln-Kalk).
12—¼3 Uhr Diner. — Warme Küche zu jeder Tageszeit.
Portion Kaffee 50 Pfg., Kaffee komplett 1 Mk.
Jeden Sonntag:
Musikalische Unterhaltung erstklassiger Künstler.
Angenehmer Aufenthalt und Unterkunft für Autofahrer.
Um geneigten Zuspruch bittet

Gerh. Gottfr. Odyk
früher, vor der Beschlagnahmung, Direktor des Hotel „Minerva", Köln.

Paddelboot

Mehrsitzer m. Fahrgestell (gummibereift), prima gebaut, für nur 150 Mk. zu verk. Anzusehen bei Jak. Burgunder, Beuel, Rheinstraße 179. (6

Gesellschaft für Volksbildung, Bonn.

Führungen durch die

Bonner Plastik-Sammlungen

durch Kunsthistoriker Dr. J. Schumacher.

I. Sonntag, 2. Mai: Die antiken Plastiken des akadem. Kunstmuseums. Eingang vom Hofgarten aus.
II. Sonntag, 9. Mai: Die antiken Plastiken des Provinzialmuseums. Colmantstraße.
III. Sonntag, 16. Mai: Die Plastiken des kunsthist. Instituts. Eingang: Liebfrauenweg, am Hofgarten.
IV. Sonntag, 30. Mai: Die mittelalterlichen und neueren Plastiken des Provinzialmuseums, daran anschließend:
V. Sonntag, 6. Juni: Brunnen und Denkmäler der Stadt Bonn.

Treffpunkt: Sonntag den 2. Mai, 11 Uhr: am akad. Museum, Hofgartenseite.
Kosten: 0.50 Mk. pro Führung.
Jede Führung ist in sich abgeschlossen.

Kaiser-Café

Telefon 4238 — Kaiserplatz 18.
Täglich ab 4 Uhr:
KONZERT.
Empfehle meine Spezialitäten: **Eis, Ananas, Vanill., Krokant, Nougat.**
Fürst Pückler.
Angenehm kühler Aufenthalt.

Hotel Europäischer Hof
Godesberg-Muffendorf.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr: **KONZERT.**
Herrliche Gartenanlage
Separate Räume für Gesellschaften und Vereine.
Fernspr. Godesberg 161.

Musikvereinigung Siegburg.

Aufführung des Oratoriums von Haydn:

Die Jahreszeiten

Samstag, 8. Mai ds. Js., punkt 8 Uhr, im Saale des
Hotel Stern, Siegburg.

Mitwirkende: Fr. Aenny **Czwoydzinsky-Otten,** Sopran, Köln, **Ventur Singer,** erster lyr. Tenor der Kölner Oper, **Dr. Josef Kiefisch,** Bariton, Köln, gemischter **Chor der Musikvereinigung, Städt. Orchester, Bonn.**

Eintrittskarten einschl. Steuer, **1.80 Mk.** in Graff'scher Buchhandlung, Siegburg und Buchhandlung Stroß, Hennef.

Küdinghoven!

Sonntag, den 2. Mai 1926 feiert das Tamburkorps „Rheinperle" sein
zweites Stiftungsfest
verbunden mit Tambourwettstreit und anschließendem
FEST-BALL
im Lokale des Herrn Joh. Stupp.
Küche und Keller bieten das Beste.
Es laden freundlichst ein der festgebende Verein u. der Wirt.

Täglich ab 8 Uhr abends:
„Troula"
im
Simplizissimus
Bonn, Sandkaule.

Städtisches Kurhaus Bad Honnef a. Rh.

Sonntag den 2. Mai:
4—11 Uhr: TANZ-TEE.
im Kursaal.
Künstlerkonzerte auf den Kaffeeterrassen.
Eigene Konditorei.
Gute Küche. Gepflegte Biere und Weine.

Waldschenke.

Morgen Sonntag 9 Uhr:

Früh-Konzert

— 15 Mann Blasmusik —
sowie Maiansingen vom M.-G.-V. Kessenicher „Liederkranz",

Nachmittags 4 Uhr:

Konzert und Tanz.

Charlys Jazzband. — Eintritt frei.

Radklub „Falke" Bonn-West

gegr. 1900. Mitgl. des Bundes D. Radf.
Sonntag den 2. Mai, ab 4 Uhr, im Vereinslokal Wwe. J. Vianden, Klemens-Auguststraße:

:: TANZ ::

Es ladet höflichst ein — der Vorstand.

Zur Traube Bonn-Süd

Bes.: Wilh. Kemp.
Jeden Sonntag:
TANZ.
Vornehme Ballmusik. — Hümpchen.

---

1. Mai!

Theater-Gesellschaft „Olympia" 1925 Bonn.
Heute Samstag, abends 8 Uhr, im Restaurant Carl Gesell, „Neue Glocke", Maxstrasse 11

Grosse Maifeier
mit Ueberraschungen.
In Jazz der „Seven Mountains"-Stimmungskapelle.

Modernes Theater.

Die Einlasskarten
zu unserer
Kultur-Film-Aufführung
am Sonntag den 2. Mai, vorm. 11 Uhr
sind zum größten Teil vergriffen.
Wir bitten daher alle Interessenten, sich noch heute wegen Karten bemühen zu wollen oder solche telefonisch reservieren zu lassen.

Café Gildenhaus

am Friedensplatz. — Telefon 721.
Täglich Konzert.
Rudis Stimmungs-Duo.
Wein- u. Likörstube.

Allgemeiner Militärverein Bonn

Einladung.

Zu der am **Sonntag** den **2. Mai** in der **Beethovenhalle** stattfindenden

Standartenweihe

der **Freiwilligen Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz Bonn** werden die Kameraden gebeten, vollzählig bei der Fahne zu erscheinen. Treffpunkt 10½ Uhr vormittags Brückenstr. 21. Orden u. Ehrenzeichen sind anzulegen. **Der Vorstand.**

---

24 Eisbecher
12 Eiskaffeebech.
90 Silber, billig zu verkaufen. Off. u. D. 6362 a. d. Exp. (6

Ford-Lieferwagen

11/22 PS., geschlossener Kasten, sehr gut erhalten, zu 1100 ℳ bei erleichterter Zahlungsweise zu verkaufen. Offerten unter F. L. 9647 an die Exped. (6

Schreibtisch
zu verk., Kurfürstenstraße 64. (6

Tanz-Unterricht!

Anfang neuer Kurse für Anfänger Sonntags ab ½3—5 und Dienstags ab ½8—10 Uhr. — Einzel-Unterricht jederzeit. — **Tanz-Schule Schäfer, Bonn,** Rosental 27. Telefon 3336.

Gasthof zur Waldlust, Niederholtorf
„Dreizehnlindengarten".

Sonntag den 2. Mai hält die Männer-Vereinigung Niederholtorf ihr

1. Stiftungsfest mit Fahnenweihe

und anschließendem Ball ab.

Erstklassiges Orchester. — Getränke nach Belieben.
Gute Weine von Mk. 1.20 an.
Selbstgebackener Blatz und Kuchen, reiner Bohnen-Kaffee.
Es laden ein **Männer-Vereinigung Niederholtorf und der Wirt Johann Becker.**

Ferner empfehle mein Lokal für Vereine und Gesellschaften. Größter schattiger Garten der Umgebung mit großen Kinderbelustigungen. — Telefon 2051.

Schöne billige
Frühlingsfahrten
auf dem Rhein
mit den Motorbooten Roland und Rhenus. Heute und folgende Tage bei gutem Wetter Rundfahrt nach Insel Nonnenwerth. In Rolandseck 1½ Stunde Aufenthalt zur Besichtigung des Rolandsbogens. Schönster Blick ins Rheintal. Preis für Hin- u. Rückfahrt auf. nur 1.50 Mk. Kinder die Hälfte. Abfahrt 3 Uhr a. alten Zoll.

Gegen Zahlungserleichterung!

Kleiderschränke, Küchenschränke, 1- und 2-schl. Betten, kompl. 35 Mk. per Stück, Sofas von 28 Mk. an, Chaiselongue 35 Mk.
Dezimalwage
Tische, Stühle, Trumeaux-Spiegel. **Josephstraße 40.**

Schleifen von Rasenmähern empfiehlt J. G. Vossler.
Bonn a. Rhein, Dreieck 7.
gegründ. 1803

Alfter.

Am Sonntag den 2. Mai feiert der **Junggesellenverein Freundschaftsbund** im Lokale **„Zur Kehre"** sein
Stiftungsfest
verbunden mit
Preis-Fähndelschwenken u. Fahnenweihe.
Es laden ergebenst ein **Junggesellenverein Freundschaftsbund und der Wirt.**

Für Hotel-Restaurants und Gartenbesitzer.

Frische Sendung
Lorbeerbäume, Palmen und Dekorationspflanzen
in jeder Preislage.
Gärtnerei Pet. Gummersbach
Paulstraße 13. — Telefon 1462.

Fahrräder

Wanderer
Dürkopp

Opel
Gritzner

liefert die Nähmaschinen- und Fahrradhandlung
Wilh. Broich
Mülheimerplatz 13 — hinter der Hauptpost.
Teilzahlung gestattet.
Bei Partiekäufen Vorzugspreise.

Reinigen von Gardinen und Stores
nach Plauener Art
übernimmt bei sorgfältigster Behandlung
Beueler Dampfwasch- und Bügel-Anstalt und Pfundwäscherei
Albert Stübner, Beuel, Telefon 1595

Turnen, Sport und Spiel.

25 Jahre Bonner Fußball-Verein e. V.

In den Tagen vom 9. bis 13. Mai begeht der Bonner Fußballverein e. V. sein 25jähriges Stiftungsfest. Die Vereinsleitung hat angesichts der schwierigen Zeitlage davon abgesehen, große Festlichkeiten abzuhalten. Es handelt sich bei den geplanten Veranstaltungen neben den rein sportlichen Darbietungen, denen ein Hauptfeld eingeräumt wird, um Zusammenkünfte rein familiären Charakters. Zu dem Jubelfest sind u. a. gute Freunde aus der Gründungszeit eingeladen, so der Kölner Sportklub 1899 und der Kölner Ballspielklub.

Am Samstag, 8. Mai, wird die Feier eingeleitet mit Jugendspielen und zwar stehen sich gegenüber B. F. V. 1a und 2a gegen Duisburger Spielverein 1a und 2a. Der offizielle Festakt ist am Sonntag vormittag im Bonner Bürgerverein. Hierzu werden der Oberbürgermeister, Vertreter des Westdeutschen Spielverbandes und die bedeutendsten Sportvereine der Stadt Bonn erwartet. Auch der Ortsverband für Leibesübungen, der Bonner Männer-Gesangverein und das Städtische Orchester werden an dem Festakt teilnehmen. Die Begrüßungsansprache hält der 1. Vorsitzende, Medizinalrat Dr. Basten, die Festrede Oberstudiendirektor Prof. Dr. Weegmann. Der Nachmittag bringt folgendes Sportprogramm: B. F. V. Alte Herren—K. S. C. Alte Herren; B. F. V. 1. Herren— K. S. C. 1. Herren. In der Pause des Fußballspiels Stillauf sämtlicher Aktiven des B. F. V.

Hockey: B. F. V. Junioren—K. S. C. Junioren. B. F. V. 2. Herren—K. S. C. 2. Herren; B. F. V. 1. Damen gegen K. S. C. 1. Damen; B. F. V. 1. Herren— K. S. C. 1. Herren. Abends ist dann eine Familienfeier im Bürgerverein, bei welcher Gelegenheit Ehrungen vorgenommen werden. Der Abend wird umrahmt durch Gesang, Musik, Tanz und dergl.

Am darauffolgenden Christi-Himmelfahrtstage sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Clubkampf Kölner Ballspielklub. Vormittags: B. F. V. Jugend 3a—K. B. C. Jugend 3a; B. F. V. 1a Jugend gegen K. B. C. 1a Jugend. Nachmittags: B. F. V. 2a Jugend gegen K. B. C. 2a Jugend; B. F. V. 1b Herren—K. B. C. 1b Herren. In der Pause dieses Spieles 100- und 3000-Meter-Lauf, Hochsprung und Diskuswerfen. B. F. V. Alte Herren— K. B. C. Alte Herren. 1000-Meterlauf. B. F. V. 1. Herren—K. B. C. 1. Herren. 1600-Meter-Staffel (800-200-200-400 Meter); 10 mal Rundenstaffel (Runde 256 Meter). Hockey: B. F. V. 1. Herren—K. B. C. 1. Herren; B. F. V. 1. Damen—K. B. C. 1. Damen.

Am Sonntag den 16. Mai Clubkampf Bonner Tennis- und Hockeyclub.

Nach den Donnerstagveranstaltungen folgt das diesjährige Sommerfest im Hotel „Rheingold" Beuel, womit der offizielle Teil des 25. Jubelfestes schließt.

Fußballkampf Süddeutschland—Westdeutschland

Aus Anlaß der Rheinstaffelläufe am 13. Mai in Düsseldorf ist zwischen den repräsentativen Fußballmannschaften von Süd- und Westdeutschland ein Freundschaftsspiel vereinbart worden. Der süddeutsche Verband hat folgende Elf auserwählt: Stuhlfaut; Kugler, Wachtler; Schmidt, Geiger, Jegal; Strobel, Scherm, Hochgesang, Wieder, Lang.

✕ **Der Sportverein Lannesdorf 1922**, der sich aus kleinen Anfängen heraus auf die jetzige Höhe emporgearbeitet hat und schon über 150 Mitglieder zählt, wird am Sonntag seine neue Sportplatzanlage einweihen. Vormittags beginnt die 1a Jugend den Reigen. Sie wird die spielstarke 1b Jugend des Bonner Fußballvereins zum Gegner haben. Darauf werden sich zum ersten Male die alten Herren des Platzvereins und die des Godesberger Fußballvereins 08 ein Spiel liefern. Nachmittags wird dann das Haupttreffen stattfinden: das Propagandaspiel zwischen dem im Bergisch-Märkischen Gau an führender Stelle der 2. Bezirksliga stehenden B. f. R. Ohligs und dem bestbekannten Meister, dem Ballspielverein Godesberg-Friesdorf. Ein spannendes Spiel wird zu erwarten sein. Ohligs stellt eine technisch gute Mannschaft ins Feld, welche durch tüchtiges Training auch in der 1. Bezirksklasse ihren Gegner stellen wird.

✕ **K. T. V. Rheinland—T. u. S.-C. Nordstern.** Am Sonntag treffen sich auf dem Venusberg die beiden Ortsrivalen K. T. V. Rheinland und Turn- und Spiel-Club Nordstern im Schlagballmeisterschaftsspiel. Beide Mannschaften haben am vergangenen Sonntag ihr Können gezeigt. Wie das Treffen ausläuft, kann man heute noch nicht sagen. — Die 2. Mannschaft ist als Gast des Allg. Turnvereins auf dem Kölnplatze. Beide Mannschaften sind als spielstark bekannt.

✕ **F. C. Borussia 1.—S. u. S. Plittersdorf 1.** Am morgigen Sonntag stehen sich auf dem Spielplatze an der Kölnstraße obige Mannschaften im Meisterschaftsspiel gegenüber. Ein interessantes Treffen wird zwischen den beiden schärfsten Anwärtern auf die C-Klassenmeisterschaft zu erwarten sein. Vorher treffen sich die beiden 2. Mannschaften obiger Vereine im Freundschaftsspiel.

✕ **Endenich 08 2.—Sport-Club Neuenahr 1.** Am Sonntag vormittag stehen sich am Pfaffenweiherweg beide Mannschaften im Gesellschaftsspiel gegenüber. S. C. Neuenahr ist eine technisch geschulte Kampfmannschaft, welche bis zum Schluß ihr Tempo einhält. Es wird ein schönes Spiel werden. Den Sieger aus diesem Treffen vorher zu sagen, ist ungewiß. — Endenich 1B Jugend—1A Turnverein Bonn-Rheindorf. Nachmittags treffen sich diese beiden Gegner zum fälligen Diplomspiel. — Endenich 08 1.—Preußen Vilich-Rheindorf 1. Im Anschluß hieran treffen sich beide Gegner auf dem Platz in Endenich zu einem Gesellschaftsspiel. Die Preußen, welche wieder mit einer neuen Aufstellung ins Treffen kommen, werden trotz ihres guten Könnens den Schwarzgelben kaum gefährlich werden. Der Sturm der Preußen ist schußfreudig, doch bei dem schwarz-gelben Hintertrio wird es viel Mühe kosten.

✕ **Sportverein 06 Beuel.** An kommenden Sonntag nachmittag treffen sich auf dem Sportplatz in Beuel die spielstarke 1a Jugend des Kölner Ballspielvereins 07 und die gleiche des Sportvereins 06 Beuel zu einem Freundschaftsspiel. — Am Sonntag konnte die 1a Jugend gege ndie gleich des Sportvereins 1919 Mehlem einen 8:0-Sieg erringen.

✕ **Spielverein Ippendorf 1—Spielverein Mondorf 1.** Der Sp.-V. Ippendorf erwartet am kommenden Sonntag, nachmittags, den Mondorfer Spielverein im M.-Spiel. Der Platzverein, der im Hinspiel 7:1 verlor, muß sich mächtig strecken, wenn die Punkte in Ippendorf bleiben sollen. Vorher spielt die zweite Elf gegen die gleiche des Lengsdorfer F.-V. Die 1. Jugend spielt des morgens gegen Lengsdorf 1. Jugend.

Schlagball.

✕ **Allgemeiner Turnverein e. V. Bonn.** Der kommende Sonntag bringt wiederum einige interessante Spiele Den Auftakt gibt die 2. Schlagballmannschaft morgens auf dem Sportplatz an der Kölnstraße. Trifft sie doch hier auf die gute 2. Mannschaft des Kessenicher Turnvereins. Ebenfalls an der Kölnstraße erwartet die 1. Handballmannschaft morgens die 1. des Turnvereins Hoholz. Nach Witterschlick fährt die 1. Schlagballmannschaft, um sich mit dem dortigen äußerst spielstarken Turn- und Sportverein zu messen.

Werbetag in Küdinghoven.

Am morgigen Sonntag findet in Küdinghoven der diesjährige Werbetag der D. J. K. statt. Nach den getroffenen Vorarbeiten zu urteilen, ist mit einer Veranstaltung zu rechnen, die sich kein Sportfreund entgehen lassen sollte. Nach der Festandacht in der Kirche zu Küdinghoven findet der Start zur Ennert-Straßenstaffel statt, die besonders in der 1. Athletikklasse eine gute Besetzung gefunden hat. Wir sehen hier u. a. Adler 09 Bonn, Jungwacht Beuel, Alt-Godesberg und Kath. Kaufm. Verein Bonn am Start. Den Siegern aller Klassen winken wertvolle Wanderpreise. Nach beendetem Staffellauf ordnen sich alle Teilnehmer zu einem Festzug durch Küdinghoven zum Ennert.

Auf dem Ennert-Sportplatze findet zunächst ein Faustballspiel Kolpingia Bonn—Alt-Godesberg statt. Es gelangen sowohl Einzel- wie Mannschaftskämpfe zum Austrag, von diesen dürfte besonders die 4 mal 100 Meter-Stafell interessieren. Den Beschluß der sportlichen Veranstaltungen bildet das Schlagballgesellschaftsspiel der Gaumannschaften Siegfried 1. Küdinghoven—Südstern-Wacker 1. Bonn. Beide Mannschaften trennten sich kürzlich nach spannendem Kampfe 32:36. Gleichzeitig findet auf dem Ennert ein Bezirkstreffen der D. J. K. Wanderer statt. Nach dem sportlichen Teil findet in Küdinghoven eine Saalfeier statt. (Kath. Vereinshaus.) Im Mittelpunkt dieser Feier steht ein Vortrag über die Bestrebungen der D. J. K. Um ihn gruppieren sich Darbietungen musikalischer und turnerischer Art. Wegen des Werbetages fallen die Schlagballmeisterschaftsspiele der Bezirks- und Jugendklassen aus.

Die Schlagballmeisterschaftsspiele der Gaumannschaften gelangen teilweise zum Austrag, es stehen sich folgende Gegner gegenüber: Adler 09—K. K. V. und Jungwacht-Beuel—Bonifatius Köln. Das erste Spiele findet vormittags auf der Hofgartenwiese statt; wenn nichts ganz unerwartetes geschieht, dürfte hier Adler einen weiteren Sieg nebst den Punkten einheimsen. Den Sieger des zweiten Spieles zu tippen, ist gewagt. Jungwacht, der Gaueulling, überraschte in diesem Jahre durch sein Können. Es wäre daher nicht ganz ausgeschlossen, daß sie in Beuel dem D. J. K. Reichsmeister eine Niederlage beibrächten.

Boxen.

Breitensträter siegt in Hamburg.

Der frühere deutsche Schwergewichtsmeister im Boxen, Hans Breitensträter, schlug gestern abend den Holländer Debeet überraschenderweise in der ersten Runde k. o.

Samsons knapper Punktsieg über Haymann.

Die Vorrunden um die Deutsche Boxmeisterschaft haben begonnen. Am gestrigen Abend fanden die Kämpfe im Berliner Sportpalast allseitiges Interesse. Besondere Aufmerksamkeit schenkten die zahlreichen Zuschauer der Begegnung im Schwergewicht, die den Endrundgegner für Diener feststellen sollte. Paul Samson kämpfte gegen den Münchener Haymann. Nach zehn Runden wurde Samson ein verdienter, wenn auch knapper Punktsieg zugesprochen.

Einen wundervollen Kampf zeigte im Federgewicht Paul Noack gegen Sasse. Noack wurde ganz überlegener Punktsieger und bewies, daß er zurzeit einer der besten deutschen Techniker ist. Im Halbschwergewichtskampf vermochte Max Dickmann über Hans Rönisch den Sieg zu erringen. Im Leichtgewichtsausscheidungkampf gab es eine Ueberraschung, indem der Berliner Czirson über den jüngeren Schell bei flotter Tempoangabe und größerer Schlagkraft siegte.

Schwimm-Meister-Prüfung in Bonn.

Am 8. und 9. Juni wird in Bonn eine Prüfung für Schwimmeister und Schwimmeisterinnen abgehalten. Meldungen sind beim Provinzial-Schulkollegium, Coblenz-Oberwerth bis zum 31. Mai einzureichen. Beizufügen sind: Lebenslauf, aus dem auch Art und Umfang der Vorbereitung auf die Prüfung ersichtlich ist, ein vollzeitliches Führungszeugnis, und ein amtsärztliches Zeugnis darüber, daß der Körperzustand und die Gesundheit des Bewerbers die Ausübung des Berufes als Schwimmeister gestattet.

Waldlauf des Rhein-Mosel-Gau der D. T.

Bei dem am Sonntag in Rengsdorf stattgefundenden Waldlauf des Rhein-Mosel-Gau der D. T. errang unter Beteiligung von über 150 Läufern der Turner Josef Flerus aus Niederbreisig den 1. Preis. — Er wurde zugleich Gaumeister. — Bernhard Beeser aus Niederbreisig erhielt den 3. und Carl Holz aus Brohl den 10. Preis. Die gebotenen Leistungen sind in Anbetracht der 6 Kilometer langen, bergauf und bergab, in stetem Wechsel führenden Strecke als sehr gut zu betrachten. Die Sieger werden auch auf dem am 18. Juli in Koblenz stattfindenden Kreissportfest auf Anregung des Gauvolksturnwarts Hilgert starten.

Sport-Notizen.

Sportämter im Wohlfahrtsministerium.

Der um die sportärztliche Arbeit und den Hochschulsport verdiente Regierungsrat Dr. med. Mallwitz ist zum Oberregierungsrat im preußischen Ministerium für Volkswohlfahrt ernannt worden. Geheimer Oberregierungsrat Hintze vom preußischen Ministerium für Volkswohlfahrt ist nach längerer Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger ist Ministerialdirektor Klausner ernannt worden, dessen Tatkraft und weiter Blick dem ganzen Gebiete der Leibesübungen zugute kommen wird.

✕ **Jahreshauptversammlung des Spiel- und Sportvereins Hönningen a. Rh.** In der Jahreshauptversammlung wurde folgender Vorstand gebildet: 1. Vorsitzender K. Lichtsinn sen., 2. Vorsitzender A. Walldorf, 1. Schriftf. W. Fischer, 1. Kass. H. Wiest, Beisitzer H. Sauermann und W. Roos, Spielausschußobmann K. Lichtsinn jr., Spielführer der 1. Mannschaft W. Fischer, Jugendobmann H. Breuer, Leichtathletikobmann Jos. Schiefer, Zeugwart J. Stüber, 2. Schriftf. P. Zervas, 2. Kass. A. Kallmund.

✕ **Sportplatz-Einweihung.** Zu der am Mittwoch, 28. April, veröffentlichen Notiz über die Sportplatz-Einweihung in Lannesdorf, erfahren wir, daß die Anlage vom Verein selbst angeschafft worden ist, daß ferner ein Mitglied der Vereins die Festrede halten wird.

Es macht schlank!

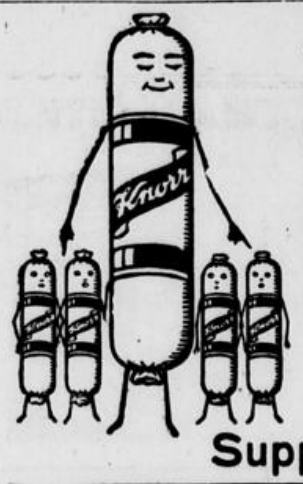
Herr Johannes Köhler, Altenburg i. Thür., Uferstr. 7, schreibt uns: „Seit 4 Jahre langem Suchen, verbunden mit großen Geldkosten des Probierens, habe ich endlich das gefunden, was gegen Korpulenz mit Erfolg und ohne Schaden anzuwenden ist, das Kruschen-Salz."

Dieses Urteil ist nichts besonders Verwunderliches, sondern eine ganz natürliche Folge der Wirkungen des Kruschen-Salzes.

Kruschen-Salz ist von allerbester Einwirkung auf Leber und Nieren, es treibt die überflüssigen wässerigen Massen, die den Körper aufschwemmen, auf natürliche Weise heraus. Deshalb ist Kruschen-Salz von großem Einfluß auf das körperliche Normalgewicht.

In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas, für 3 Monate ausreichend.
BEUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13—14
Lager bei den Drogen- und Chemikalien-Großfirmen.

Jch bekam Zuwachs!



Zu meinen Brüdern Erbs, Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten, Pilz, Krebs, Ochsenschwanz haben sich vier neue gesellt: Eiersternchen, Ejerriebele, Eierringe, Eiernudeln. Auch sie geben, nur in Wasser 20 Minuten gekocht, eine über alles Erwarten gute Suppe.

Knorr
Suppen in Wurstform

Rottannenbohnenstangen
laufend ab Lager sowie mit direktem Waggonbezug billigst abzugeben.
Josef Schlösser, Holz- u. Baustoffe, Roisdorf b. Bonn.

Motorrad
5,5 PS., 2 Zylinder, fahrbereit, in gutem Zustande billig zu verkaufen. (6
J. Olbrück, Troisdorf, Siegstraße 6.

Westerland
ist das **ideale Nordseebad**
Bequeme Reisewege. Mässige Preise.
Man verlange Prospekte in den Reisebüros oder durch die Badeverwaltung.

Friedenweiler
Hotel und Kurhaus.
südl. bad. Schwarzwald, 901—1000 m, Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort 1. Ranges.
Mäßige Preise. — Prospekte.
Besitzer: C. Baer.

Flamersfeld, Westerwald
Westerwälderhof
Sommerfrischler finden freundliche Aufnahme bei guter Verpflegung. Mäßige Preise. Besitzer: Herm. Reuter.

Bahn und Postauto ab Bingerbrück. Herrl. Waldungen, Höhenluft. 80 Zimmer m. fl. Wasser. Pens. 6.50—7.50. Garagen. Fernr. 81.
Prospekte.

Die 12 Taten des Herkules.

Kampf-Vorbereitung:

Hier stehst du Herkules den großen Held
Wie er sich Aufbausalz bestellt,
Eh' er verrichtet die 12 Werke,
Damit er sich genügend stärke!

. . . bin wieder gesund und lebensfroh, fühle mich stark und arbeitsfreudig und kenne Angstgefühl und Depression einfach nicht mehr . . . . . .
So und ähnlich wurde uns in 4 Wochen in über

2000 Anerkennungsschreiben

von dankbaren **Dr. Schröders Aufbausalz-Kunden** berichtet.

Aber Achtung beim Einkauf!
Unser Kennzeichen ist:

TÄGLICH 2 × 1 PRISE DR. SCHRÖDER'S AUFBAU-SALZ = 1 GANZES LEBEN JUGEND

In Apotheken und Drogerien zu haben.

Generalvertrieb: **Bruno Gallasch**, Köln-Marienburg Parkstr. 14, Tel. Ulrich 3197, Postscheckkonto Köln 61264

Autogen-Schweißkurse
beginnen am **Montag den 3. Mai** unter Leitung des Schweißfachlehrers Herrn Gleitzmann aus Köln.
Auskunft und Anmeldungen bei **Lambert Jell, Beuel**, Bergweg 9, an der Johannesstr., und **Bonn, Kronprinzenstraße 13.**
Reinigungsmasse neu eingetroffen.

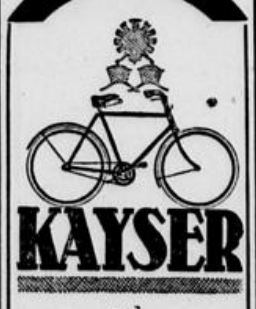
Führerscheine für Kraftfahrzeuge!
Ausbildung in allen Klassen mit modernen erstklassigen Fahrzeugen und Einzel-Unterricht.
P. Heumann. Godesberg. Coblenzerstr. 3. Telefon 576.
Behördlich ermächtigter Kraftfahrlehrer.

Neue Strohhüte garniert
wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Preis
Umpressen
von Damen-, Herren-, Stroh- und Filzhüten
Bonner Stroh-Filzhutfabrik
Wenzelgasse 31, Toreingang.

Bett- u. Tischwäsche
sowie ganze
Brautausstattungen
auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag. Verlangen Sie Vertreterbesuch. Offerten unt. J. N. 303 an die Expedition.

Korpulenz
(Fettleibigkeit) wird beseitigt durch
„Tonnola-Zehrkur"
Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **jugendl. schlanke, elegante Figur und graziöse Taille.** Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garant. unschädlich. Aerztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. Keine Diät. Seit 28 Jahren bewährt. Preisgekrönt mit Gold-Medaill. und Ehren-Diplom. Preis Packung 3.— Mk.
Depot für Bonn: **Adler-Apotheke**, Belderberg.

Gegen Magerkeit
gebrauche man stets nur unsere
„Oriental. Kraft-Pillen"
Sie bewirken in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme, **blühendes Aussehen und schöne, volle Körperform,** stärken die Arbeitslust, Blut und Nerven! Garantiert unschädlich, **Aerztl. empfohlen.** Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekr. mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Preis Packung (100 Stück) 2.75 Mk. mit Gebrauchsanweisung. Porto extra. (Postanw. oder Nachn.)
Depot für Bonn: Adler-Apotheke. Belderberg.



KAYSER
und
PRESTO
immer noch unübertroffen
Zahlungserleichterung.
Alleinverkauf:
H. Klein
BONN
Friedrichstrasse 18
neben Hasenmüller.
Alle Ersatzteile Reparaturen. (6

So backt man Marmorkuchen mit MONDAMIN

Wichtig:
Vor dem Anrühren Mehl mit MONDAMIN vermischt mehrmals durchsieben!

Unter 125 gr. schaumig gerührte Butter gibt man 250 gr. Zucker und 4 Eigelb und rührt dieses gut schaumig. Dann mengt man nach und nach 250 gr. Mondamin, ebensoviel Mehl, 1/2 Liter Milch, etwas Mandelextrakt und Vanille, 1 Paket Mondamin-Backpulver und zuletzt den Eierschnee leicht darunter, diese Masse teilt man in zwei Hälften, unter die eine Hälfte zieht man leicht 50 gr. Kakao. In eine mit Fett bestrichene Torten- oder Gugelhupfform lässt man beide Massen schichtweise einlaufen. In mässig heissem Ofen 1 Stunde backen.

Für
Wirte
Hotels
Pensionen!
Große Auswahl
Stühle
Tische
Betten
sowie alle
Bedarfs-Möbel
Lieferung in kürzester Frist durch eigenes Auto.
Günstige Zahlungsweise.
Herm. Pollack
Bonn
Brückenstr. 42-44.

Wilh. Streck, Bonn
Kölnstrasse 127–131
Kohlen Koks Briketts
Brennholz.

Photographisch. Atelier „Central"
Sürst 9 :: Telefon 1928
empfiehlt
Kommunionbilder
in bekannt schönst. Ausf.
Hübsche
Gratisvergrößerung

Teppiche Gardinen Dekorationsstoffe

unübertroffen an Qualität und Preiswürdigkeit, wie alle von uns geführten Waren.

Perser imit. schöne Perser Muster doppelseit., ca. 165/235 9.75 ca. 135/200	**14.25**
Wolltapestry der praktische Teppich ca. 200/300 . .	**42.00**
Velour Perser Must., ganz bes. billig ca. 200/300	**58.00**
Wollplüsch unsere bekannt gute Qual. ca. 200/300	**68.00**
Haargarn das Beste zum Strapazieren ca. 200/300 . . . . . 82.—	**64.00**
Wollperser schönste Kopien echter Teppiche ca. 200/300	**64.00**
Wollplüsch bes. schwere Qual. ausges. Muster ca. 200/300 . . 98.00	**84.00**
Läuferstoffe in Haargarn und Bouclé ca. 69 cm . . per Meter von	**3.50** an
Läuferstoffe in Tapestry und Velour, ca. 69 cm breit p. Meter von	**4.75** an
Scheibengardinen in vielen schönen Mustern p. Meter v.	**0.42** an
Spannstoffe doppeltbreit, mod. Muster p. Meter v.	**0.98** an
Gardinen, Meterware schwere Qualitäten . . per Meter v.	**1.10** an
Etamine gestreift, kariert u. glatt, ca. 150 cm breit, . . . per Meter v.	**0.98** an
Halbstores in Etamine, mit schönen breiten Einsätzen 2.25 1.95	**1.25**
Alpacca in viel. Farben, ca. 128 cm breit . . . . . per Meter	**2.40**
K.-seid. Dekorationsstoffe Indanthren, gefärbt . . . . per Meter	**4.25**
Gobelin für Möbelbezüge, das Beste zum Strapazieren 130 cm br., p. Mtr. v.	**5.75** an

Tisch- und Divandecken in großer Auswahl.

Anfertigung moderner Dekorationen und Gardinen in eigenen Werkstätten. Uebernahme ganzer Einrichtungen, bes. preiswert für Hotels u. Pensionen.

Besichtigen Sie das Schaustück Bäckerei 3. Stock.

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Kristall
Glas
Porzellan
30-50% Rabatt
Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Golland & Sponsky
Gangolfstr. 5.

2 Bohrmaschinen
gebr., gut erhalten, 30 und 40 mm Bohrleistung, 340 mm Ausladung, für Hand-, Fuß und Kraftbetrieb, billig zu verkaufen. Hans Münzner, Bonn-Süd, Germanenstr. 51, Tel. 4486.

Waaning-Tilly-Oel
Gesetzlich geschützt unter Nr. 335560
ist das echte holländische Haarlemer Oel von
Gebr. Waaning-Tilly, Haarlem (Holland).
Seit Jahrhunderten bewährt gegen
Gallenstein- und Nierenleiden, Magenbeschwerden, Rheumatismus usw.
In allen Apotheken erhältlich, bestimmt vorrätig bei: Adler-Apotheke, Belderberg am Coblenzertor, Flora-Apotheke, Poppelsdorf, Hohenzollern-Apotheke, Ecke Lessingstr., Rathaus-Apotheke, Marktplatz, Bären-Apotheke, Heerstraße 83, Schlemmer'sche Apotheke, Duisdorf. **In Godesberg** bei: Apotheke M. Braunstein, in **Meckenheim** bei: Apotheke Karl Goebel, in **Wesseling** bei: Rheingold-Apotheke.
Bestandteile: Ol. therebinth. sulfural. comp. — Man verlange jedoch ausdrücklich die echte Marke **Waaning-Tilly** und nicht mehr Haarlemer Oel oder Tilly-Tropfen, da es viele wertlose Nachahmungen gibt.

Haben Sie Sommersprossen?
So beseitigen sie dieselben durch
„St. Ursula"-Sommersprossen-Creme.
Der Erfolg ist verblüffend. Preis pro Dose 2.00 Mk.
Erhältlich:
Parfümeriehaus Knochenmuß
Bonn a. Rhein Remigiusstrasse 1.

10/30 Benz-Limousine
mit elektr. Licht und Anlasser in fahrbereitem Zustand weit unter Preis zu verkaufen. Off. unt. M. Z. 1000 an die Exp.

Sehr preiswert!

Cape-Kleider	19.50
Weiße Gabardine-Kleider	12.00
Wasch-Kleider	4.50

Blusen, Westen, Pullover.
Etagengesch. Haydnstr. 30 Nähe Lisztstr.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

„Central"
Krankenversicherung, Akt.-Ges.
Gemeinnützige Versicherungs-Anstalt
Gegründet 1913 Köln ca. 145000 Mitgl.
Aeltestes, zuverlässigstes Unternehmen im Privat-Krankenversicherungswesen, auf kapitalkräftiger, gemeinnütziger Grundlage.
Mäßige, stets gleichbleibende Prämien!
Hohe Leistungen! Reelle Behandlung!
Eigenes Erholungsheim in Bad Rhöndorf a. Rhein.
Prospekte und unverbindlicher Vertreterbesuch durch
Bezirksdirektion Bonn, Wesselstraße 6. Telefon 837.
Ehrbare Herren allerorts als Mitarbeiter gesucht!

Gute Weine
offen, in altdeutschen Krügen, das Liter v. 1.20 an; in Flaschen v. 1.00 bis zu Spitzen erster deutscher Weingüter.
In allem, auch in Küche, mässige Preise.
Grosser, schöner Garten.
Weinstuben Winzerhof, Königswinter.

Bett-, Tisch- und Haushaltungswäsche
sowie ganze Brautausstattungen
auf Teilzahlung
ohne Preisaufschlag. Verlangen Sie Vertreterbesuch unter Diskretion.
Offerten unter D. S. 294 an die Exped.

Guterh. Kinderwagen zu verkaufen. (6 Kessel, Johanneskreuz 2.

Gartentisch Gartenbänke u. Stühle billig abzugeben. Näh. Exped.

Auch Waschstoffe bei Schmitz kaufen!

Vollvoile-Krepp
— Musselin —
Adlerseide — Bastseide
— Shantungseide —
einfarbig und gemustert
schön,
preiswert,
gut!

Seiden-Schmitz
Kaiserplatz 12.

? Wo kauft man billig und gut ?
Bett- u. Polsterwaren
sowie Aufarbeiten derselben
Kompl. Eisenbetten, Steppdecken, Schlafdecken, Möbel u. Dekorationsstoffe, Portièren und Messing-Garnituren
Dekorationen werden angefertigt
Rhein. Werkstätte
B. Rudorf :: Bonn
Hundsgasse 29 Telefon 1502.

Homöopathie Original Dr. Schwabe Leipzig
erhältlich in nachfolgenden Niederlagen:
Bonn: Adler-Apotheke,
Kaiser-Apotheke,
Rathaus-Apotheke.
Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren.
Dr. Willmar Schwabe : Leipzig
Homöopathische Central-Officin
Größte u. älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochem. Abteilung.
Biochemie Original Dr. Schwabe Leipzig

Der Erzähler

Unterhaltungs-Beilage
General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.
Sonntag den 2. Mai 1926.

Mai.

Mein Bäumchen wächst,
Das ich gehegt,
Und hie und da
'S schon Blüten trägt.

Sechs Blüten sind es
Oder acht,
Ganz leise hab' ich
Da gelacht.

Es ist nicht viel,
Doch rein und hold
Die Blättchen leuchten
Fast wie Gold.

Ganz stille bin ich
Und ganz fromm.
Willst eine Blüte,
Liebster? — Komm!

Auguste Kalthoff.

Der Frühling.

Von Hermann Wagner.

Als der erst vierzigjährige, aber auf eigenes Ansuchen hin schon in den Ruhestand versetzte Eisenbahn-Oberinspektor Martin Rohnstock eines Vormittags seine Wohnung verlassen wollte, um den üblichen Morgenspaziergang anzutreten, fand er im Korridor dieser seiner Wohnung, auf einem Stuhl liegend, ein sonderbares, sich bewegendes Bündel. Als er näher hinsah, merkte er, daß es ein kleines, ungefähr ein halbes Jahr altes Kind war, das in diesem Bündel lag. Er hob es auf, beguckte es mit einem maßlosen Erstaunen und hörte plötzlich einen seltsam krähenden vergnügten Ton. Auf diese Weise krähten nur kleine Kinder, wenn sie ihrer Freude Ausdruck geben wollten.

„Frau Immisch!" rief Martin Rohnstock ratlos, da er nicht wußte, wie er den sonderbaren Fund, der mit den Beinen zu strampeln anfing, halten sollte.

Frau Immisch, Rohnstocks Wirtin, kam. Sie war gleichfalls auf das höchste erstaunt, einen Säugling in ihrer noch von keinem Kindergeschrei entweihten Wohnung vorzufinden. Wie kam das kleine Wesen, in das mit einem Male Leben kam, hierher?

„Es ist ein Mädchen", sagte sie, „und es hat Hunger."

„Was machen wir damit?" fragte Martin Rohnstock.

„Wir müssen ihm vor allem zu trinken geben," sagte Frau Immisch.

Man holte also eine Flasche, füllte sie mit warmer Milch und steckte einen Gummilutscher daran. Während das Kind mit Gier frühstückte, zerbrach sich Frau Immisch den Kopf darüber, auf welche Weise es wohl in ihre Wohnung geraten sein könne.

„Es besteht gar kein Zweifel," sagte Frau Immisch, „irgendeine bettelarme oder gewissenlose Mutter hat es ausgesetzt. Sie hat sich in unsere Wohnung eingeschlichen und hat es einfach hierher gelegt."

„Unglaublich!" sagte Martin Rohnstock, der als ein eingefleischter Junggeselle wohl Hunde und Katzen liebte, von Frauen und Kindern dagegen nichts wissen wollte.

„Mein Gott," sagte Frau Immisch, „das arme Wurm! Was tun wir damit?"

Martin Rohnstock fiel ein gewisser mütterlicher Ton an seiner Wirtin auf. Eigentlich stand ihr dieser Ton sehr gut. Sie war eine sehr gut konservierte Witwe hoch in den Dreißigern, die selber niemals Kinder besessen hatte. Trotzdem fand es Martin Rohnstock geradezu unpassend von ihr, daß sie mit dem fremden Kind so zärtlich war.

„Was wir damit tun? sagte er gemessen. „Wir verständigen die Polizei. Das ist doch selbstverständlich."

Und er ging sogleich persönlich zum nächsten Polizeirevier, um den ungewöhnlichen Fund zu melden.

„Gewiß," sagte der Polizeiinspektor, „es handelt sich um eine Kindesaussetzung. . . . Wünschen Sie vielleicht den Findling zu behalten?"

„Ich?" sagte Martin Rohnstock, über diese Zumutung im höchsten Grade erstaunt.

„Nun ja. Es kommt vor, daß Menschenfreunde, die solche Kinder finden, diese auch behalten."

„Ich denke gar nicht daran," sagte Martin Rohnstock empört. „Ich bin Junggeselle, wünsche meine Ruhe zu haben und kann Kinder deshalb nicht brauchen."

„Gut," sagte der Beamte, „dann werde ich noch heute das Nötige veranlassen, damit das Kind bei Ihnen abgeholt wird."

„Jawohl, tun Sie das," sagte Martin Rohnstock und verabschiedete sich mit der ihm eigenen Steifheit.

Man sprach zunächst nicht mehr über die Sache. Aber als am Nachmittag im amtlichen Auftrag eine Frau kam, um das Kind zu holen, erklärte Frau Immisch, sie gebe es nicht her.

„Da habe ich wohl auch noch ein Wort mitzureden," protestierte Martin Rohnstock wütend.

„Nein," entgegnete Frau Immisch scharf. „Darüber entscheide ich. Die Wohnung ist mein. Und ich bin schließlich auch in der Lage, das Kind zu ernähren und zu erziehen."

„Gut, dann kündige ich also," erklärte Martin Rohnstock in eisigem Ton.

Sporledo. Alle Vögel sind schon da.

Aber als er heim kam, fand er eine völlig veränderte Situation vor, über die er sich maßlos empörte. Frau Immisch hatte nämlich das Essen noch nicht fertig. Und warum? Weil sie sich während der ganzen Zeit mit dem Kind beschäftigt hatte!

„Sehen Sie doch, wie reizend es ist! Ein richtiger kleiner Engel! Und so freundlich! Sollten wir es nicht behalten?"

„Sie sind verrückt!"

„Nun," entgegnete Frau Immisch gekränkt, „Sie brauchen es ja nicht zu behalten. Ich will es tun. Ich weiß dann wenigstens, warum und für wen ich lebe."

„Ueberlegen Sie sich das gut," sagte Martin Rohnstock drohend. „Wenn Sie das tun, dann ziehe ich sofort aus.

„Ich nehme Ihre Kündigung an."

Hinter diesen Satz setzte Frau Immisch einen dicken Punkt. Martin Rohnstock aber zog sich in seine Zimmer als ein Mann zurück, der durch die Frau, die bis dahin auf geradezu vorbildliche Weise für ihn gesorgt hatte, eine tödliche Beleidigung erfahren hatte. Viele Tage sprach er mit seiner Wirtin kein Wort mehr. Auch das Essen nahm er nicht mehr bei ihr ein, sondern ließ es sich von ihr in seinem Zimmer servieren. Oft, besonders des Nachts, hörte er das Kind schreien. Dann redete er sich ein, das Gebrüll gehe ihm durch Mark und Bein. In Wirklichkeit aber war es so, daß er dann den heimlichen Wunsch spürte, das Kind zu sehen. Eigentlich war so ein kleiner Balg recht hübsch. Man trug ihn, beruhigte ihn, brachte ihn zum Lachen. . . .

Martin Rohnstock hatte ja, seitdem er in den Ruhestand getreten war, so ungeheuer viel Zeit, von der er nicht wußte, wie er sie totschlagen sollte. Er fühlte sich oft recht vereinsamt. Hatte sein Leben denn überhaupt einen Zweck, ein Ziel? An Frau Immisch aber, bei der er nun schon sechs Jahre lang wohnte, hatte er sich schon arg gewöhnt. Ob es nicht eine Dummheit gewesen war, daß er ihr gekündigt hatte?

Als vierzehn Tage verstrichen waren, hielt es Martin Rohnstock in seiner Vereinsamung nicht mehr aus. Er ging zu Frau Immisch hinüber und fragte in unsicherem Tone, wie es dem kleinen Balg denn gehe. Frau Immisch tat so, als sei zwischen ihnen noch alles beim Alten. Sie führte ihn bereitwillig in ihr Schlafzimmer, wo ein Kinderbett aufgestellt war, in dem die Kleine schlief.

„Ist sie nicht herzig?" fragte sie zärtlich.

„Mit dem Kinde haben Sie sich ja was Schönes aufgeladen," gab Martin Rohnstock zur Antwort.

„Warum? Ich werde es schon durchbringen. Wenn es für einen langt, dann langt es auch für zwei. Und schließlich weiß ich jetzt wenigstens, für wen ich lebe,"

„Und ich? Ich bin wohl der liebe Niemand, auf den Sie keine Rücksicht zu nehmen brauchen?"

„Sie sollten heiraten," sagte Frau Immisch.

„Ah," sagte Martin Rohnstock höhnisch, „wollen Sie mir nicht auch verraten, wen?"

„Ach," meinte Frau Immisch, „es gibt genug Frauen, die glücklich sein werden, wenn Sie sie mögen."

„Aber zu diesen gehören Sie wohl nicht? Sie möchten mich wohl los sein?"

„Sie sind es gewesen, der mir gekündigt hat," sagte Frau Immisch.

„Ich hatte das natürlich nicht ernst gemeint," murmelte Martin Rohnstock und ging hinaus, ohne noch ein weiteres Wort zu sagen.

Seit diesem Tage aber speiste er wieder bei Frau Immisch. Auch mit dem Kinde beschäftigte er sich oft. Er brachte ihm kleine Spielsachen mit und freute sich, wenn es lachte. Es war sehr drollig und lachte überhaupt sehr viel. Es war eben noch dumm und wußte nicht, wie ernst, grau und eintönig dies Leben war, das einem nur selten Veranlassung gab, zu lachen.

„Eigentlich," sagte Martin Rohnstock eines Tages zu seiner Wirtin, „hätte ich das Kind adoptieren sollen. Sie wissen ja, ich habe etwas Vermögen. Das könnte die Kleine vielleicht einmal gut brauchen."

„Wenn Sie wollen, dann kann ich Ihnen das Kind ja abtreten," sagte Frau Immisch.

„Mir? Sie sind gut. Was soll ich mit ihm anfangen? Ich bin ja ein Mann."

Frau Immisch zuckte mit den Schultern.

„Eigentlich," fuhr Martin Rohnstock nach einer Weile fort, „wäre es das Richtige, wenn wir beide es adoptierten."

„Das geht nicht."

„Warum?"

„Weil so etwas nur ein Ehepaar tun kann."

„Nun," sagte Martin Rohnstock verlegen, „darüber ließe sich wohl noch reden."

Auch Frau Immisch war sehr verlegen, als sie dies hörte, und sie ging hinaus, um zu verbergen, wie rot sie geworden war. Martin Rohnstock benützte ihre Abwesenheit, um das Kind auf seinen Arm zu nehmen und es zu küssen. Es krähte ihn lustig an.

„Ach, du Racker," sagte er da leise, „wer hätte wohl das gedacht, daß du mich in den Ehestand treiben würdest!"

Aber er sagte das durchaus nicht so, als ob er sich ärgere. Er freute sich vielmehr. Ja, es war sogar so, daß er noch nie zuvor in seinem Leben eine solche Befriedigung empfunden hatte wie eben jetzt, als die Kleine in seinen struppigen Bart hinein griff und ihn zauste . . . .

Der Kurfürst und sein Künstler.

Von Hans Müller-Schlösser.

Den breiten Dürpel herab seines Hauses am Markt zu Düsseldorf schritt bedächtig der Chevalier Gabriel de Grupello, Hof- und Kabinettsstatuarius Seiner kurfürstlichen Durchlaucht

Für fünf Pfennig Menschlichkeit.

Wenn immer ich in eine fremde Stadt fahre und mich von dem Gefühl der Vereinsamung und Isoliertheit befreien möchte, dann bediene ich mich eines überaus einfachen Mittels, um aus der Uninteressiertheit und Herzenskälte, die mich umgeben, den wärmenden Funken der Teilnahme an mir zu schlagen. Ich setze mich auf die Straßenbahn, nenne dem Schaffner die Straße, an der ich aussteigen will, bitte ihn, mich auf sie aufmerksam zu machen, wenn es so weit ist, und gebe ihm ein Trinkgeld von 5 ₰. Solch ein einem Schaffner gegebenes Trinkgeld unterscheidet sich grundsätzlich von andern Trinkgeldern. Einmal dadurch, daß es kein Pflicht-Trinkgeld, kein erwartetes ist, keines mit dem gerechnet wurde und gegen das man eine Dankesphrase eintauscht, zum andern dadurch, daß es nicht am Ende, sondern am Anfang einer Dienstleistung steht. Der Trinkgeldspender in der Straßenbahn ist nicht der eine unter vielen, sondern der Ausnahmefall, die Rarität.

Er avanciert vom Passagier zum Pflegebefohlenen des Schaffners. Er begibt sich in seinen Schutz. Er erwirbt für die Dauer einer Straßenbahnfahrt einen respektvollen Freund, einen freiwilligen Helfer, einen machtvollen Protektor. Der Schaffner geht anders an ihm vorüber, als an den anderen, auch wenn er genau so vorübergeht. Er geht darüber mit Dienstbereitschaft, mit der steten Neigung, in einem Konfliktsfall für den Spender einzustehen und ihm zur Stelle zu sein. 5 Pfennig sind nur ein geringer Betrag: zu nahe am Nullpunkt, als daß als korrumpiert gelten könnte, wer sich durch ihn beeinflussen läßt: keine Gabe, nur die Andeutung einer Gabe, nur ihre Idee. Der Gegenwert ist ein reales Absolutum: die Solidarität des Schaffners mit dem Spender. Für 5 Pfennig Trinkgeld fühlt man sich in dem Wagen geborgen. Man hat jemanden auf seiner Seite. Man wird von jemanden mit zärtlichen Augen beobachtet. Man ist herausgehoben aus der Menge. Man hat seinen Stempel. Wenn jetzt irgend etwas geschehe, das nach Jahr und Tag ein gerichtliches Nachspiel hätte, und wenn der Schaffner dann als Zeuge vernommen würde, so würde er im Herzinnern nicht objektiv sein. Das Herzinnere würde für den Spender schlagen, auch wenn sein Mund gegen ihn aussagen müßte. Niemals noch habe ich es erlebt, daß ein Schaffner, dem ich ein Trinkgeld gab, es vergessen hätte, mich auf meine Aussteigestelle aufmerksam zu machen, niemals noch, daß er mir beim Aussteigen nicht behilflich gewesen wäre und nicht ein Honneur gemacht hätte. In glücklichen Tagen gedenke ich nur selten des Schaffners, aber in Stunden der Bedrückung handele ich mir für 5 Pfennig seine teilnehmende Menschlichkeit und liebevolle Fürsorglichkeit ein.

Billiger als er macht's keiner. Hans Bauer.

Wenn man abergläubig ist.

Von Dr. Eugen Roth.

Wenn die billige Weisheit recht behält, daß das Leben nur so schwer ist, wie man es sich macht, dann gehören die Abergläubischen zu den bedauernswertesten Opfern der Einbildung. Von früh bis spät werden sie von bösen Zeichen gequält, und hinter den harmlosesten Dingen der Welt wartet auf sie der Kobold, der sie erschreckt und martert. Kaum ist solch ein Unglücksmensch, natürlich mit dem linken Fuß zuerst, aus dem Bett gestiegen, so erblickt er schon an der Wand eine Spinne, welche bekanntlich am Morgen Kummer und Sorgen bringt. Zugleich juckt ihm die Nase oder das rechte Auge, und schon weiß er, daß der Tag reich mit Verdruß und Aerger gesegnet sein wird. Vor lauter Wut zerbricht er gar beim Rasieren den Spiegel, und jetzt ist überhaupt Schluß, denn sieben Jahre lang hat er sein Glück verscherzt. Ein Augenblick der Unaufmerksamkeit beim Frühstück genügt: die holde Gattin hat ihm auf die noch nicht geleerte Tasse nachgeschenkt.

Mißmutig verläßt er das Haus, eine Katze, eine schwarze noch dazu, springt ihm über den Weg, verärgert schaut er ihr nach und schon ist er achtlos auf ein Kanalgitter getreten. Aber noch kann alles gut werden, denn da vorne geht ein Kaminkehrer. Man muß links gehen, die Daumen einziehen und sich etwas wünschen. Aber der schwarze Mann verschwindet in einem Hausflur. Ein unschuldiger Straßenbahnwagen rast vorüber: Nr. 1651. Natürlich hat er die Quersumme 13. Und unter all den Gäulen und Pferdchen, die da hin und her traben, ist kein scheckiges dabei, das Glück bringen könnte. Im Geschäft erwartet den Unglücksraben die Nachricht, daß ein Verdienst entgangen ist. Aber das ist ja auch kein Wunder, denn leider hatte er vergessen, auf das erste Geld zu spucken, das er im neuen Jahre eingenommen hatte, und als er den ersten Kuckuck hörte, trug er nur Banknoten bei sich und konnte deshalb nicht mit der Münze in der Tasche klimpern.

Eine wichtige Entscheidung sucht er vergeblich durch mehrmaliges Geldstückwerfen zu treffen, denn von den drei Würfen fällt einer auf den Kopf, einer auf den Adler und der dritte wird irgendwie ungültig. Am Abend wird ihm zugemutet, an einer Tischecke zu sitzen, und um das Unglück voll zu machen, zündet jemand drei Zigaretten mit einem Streichholz an, und er ist der Dritte und kann jetzt schaudernd auf sein nahes Ende warten. Auf dem Heimweg überfällt ihn ein Schlucken, und er errät nicht, wer an ihn denkt. Darüber versäumt er sich bei einer niederfallenden Sternschnuppe etwas zu wünschen und geht traurig nach Hause, um am nächsten Tage mit ebensoviel Unheil zu kämpfen, nein, noch mit viel mehr, denn morgen ist — Freitag! —

Bücher.

Die Mumificierung von Vögeln und kleinen Säugetieren. Ludwig Kirchroth in Klosterneuburg bei Wien hat in eigenem Verlage eine kleine Schrift über seine Erfindung herausgegeben, die bei der Jagdausstellung in Wien (7.—13. März ds. Js.) allgemeines Aufsehen erregte. Ohne jedes Abdalgen können jetzt alle Vögel und Säugetiere bis zur Größe eines Fuchses dauernd unter vollkommener Erhaltung ihrer natürlichen Körperformen und unter Beibehaltung jeder gewünschten und gegebenen Stellung erhalten werden. Nur bei größeren Säugern und sehr fettreichem Wassergeflügel werden die Eingeweide durch den After entfernt. Zuerst wird das Tier an verschiedenen Stellen mit einer Mumificierungsflüssigkeit injiciert und später, wenn sich eine gewisse Schrumpfung an einigen Körperstellen bemerkbar macht, Mumificierungsmasse eingeführt und verteilt, sodaß die Form vollkommen gewahrt wird. Muskulatur und innere Organe der Tiere werden fast holzhart und durch Austrocknung ziemlich leicht. Zwanzig Jahre alte Objekte sind bis heute ganz unverändert geblieben. Es leuchtet ein, daß die Herstellungsmöglichkeit solcher billiger Präparate für Lehrer, Förster, Präparatoren, Sammler und Museen von großer Bedeutung ist, zumal, da jeder durch Selbstunterricht und einige Uebung das einfache Verfahren leicht erlernen kann

Johann Wilhelm. Er trug einen prächtigen schwarzen Samtrock mit langen, abstehenden Schößen und eine bis an die Knie reichende Brokatweste. Die weiße Allongeperücke umrahmte sein rundes, rotes Gesicht, das er von seiner flämischen Mutter hatte. Man hätte ihn für einen wohlhabenden Mynher ansehen können, aber die gebogene scharfe Nase und die großen, leuchtenden Augen verrieten den Mann von Geist und Phantasie. In selbstbewußter Haltung und gemessenen Schrittes ging er über das holperige Pflaster, den Ebenholzstock mit dem geschnitzten Elfenbeingriff weniger als Stütze denn als Zierat benützend. Seine Miene war ernst, beinahe mißmutig. Grupello hatte Geldsorgen, wenn auch die Gunst seines Fürsten ihn wie keinen anderen beschenkte. Das große Haus an der Ecke des Marktes, das heute noch da steht,war ein Geschenk Jan Wellms, und kürzlich hatte sein fürstlicher Gönner ihm das freigewordene Lehn Mertzenich übertragen. Dies war der Grund, daß er jetzt auf dem Wege zur Audienz war. Er wollte dem Kurfürsten seinen profunden und gehorsamsten Dank abstatten und bei der Gelegenheit aber zugleich Klage führen über die Mißhelligkeiten, die ihm der Neid und die Mißgunst der Hofschranzen allenthalben verursachten und ihm Leben und Arbeit sauer machten.

Grupello drückte den Tressenhut in die Stirn, weil ihm die grelle Vormittagssonne, die schon hoch über den Giebeln der anderen Marktseite stand, blendete. Er schaute blinzelnd über den Platz, auf dem noch nicht das bronzene Reiterbild des Kurfürsten stand, das ihn berühmt machen sollte. Vor seinem geistigen Auge aber sah er es schon, freilich in den Riesenmaßen einer kühnen Phantasie, die sich jeder Aufgabe stark fühlte. Und sich den Bildern seiner schaffenden Einbildungskraft überlassend, schritt er nach dem Schloßplatze. Er achtete nicht auf die Bürger, die ihm ehrerbietig auswichen und ihn grüßten, er sah auch nicht, daß aus der Mühlenstraße der Herr Geheime Hofrat von Palmers kam. Dieser, der Lehnsdirektor Seiner Durchlaucht, war sein erklärter Widersacher. Der Herr Geheime Hofrat war ebenso wie Grupello in Hoftracht, denn auch er war auf dem Wege zur Audienz. Ein violetter, langschößiger Samrock hing faltig auf seiner langen, hageren Gestalt. Er stelzte steifbeinig daher, unterm linken Arm ein Aktenbündel. Er rümpfte die lange, spitze Nase, als er Grupello erblickte, und seine grauen Augen schauten hinter der schwarzen Hornbrille her böse auf ihn. Er beeilte sich, an der Schloßtreppe Grupello zuvorzukommen, sodaß er mit diesem, dem die Umwelt von dem Zauberschleier der Phantasie verhüllt war, fast zusammenstieß. Der Herr Geheime Rat zog den Hut, aber Grupello nickte ihm bloß zu und wollte an ihm vorüber und an den Hellebardieren vorbei die Schloßtreppe hinauf.

Das grämliche Gesicht des Geheimen Hofrats wurde rot vor Zorn. Er trat rasch auf Grupello zu, griff ihn am Arm und sagte:

„Mit Verlaub, Herr Chevalier!"

Grupello drehte sich rasch um und jetzt erkannte er den Geheimen Hofrat, und ärgerlich darüber, daß gerad dieser ih nauf die nüchterne Erde zurückzog, antwortete er barsch:

„Was wünschen Sie von mir, Herr Geheimer Hofrat?"

„Ich wünsche — ich darf wohl submisseft fragen, warum der Herr Chevalier nicht gleicher Weise den Hut vor mir zieht, wie ich mit allem schuldigen Respekt vor ihm?"

Grupello blitzte ihn mit seinen stahlblauen Augen an, maß ihn stolz, reckte sich und erwiderte:

„Herr Geheimer Hofrat von Palmers, ich ziehe meinen Hut nur vor Gott, meinem Fürsten und meiner Herzensdame und vor sonst keinem!"

Damit trat er ins Schloß.

Der Kurfürst Johann Wilhelm saß in seinem Kabinette an einem Ebenholztische, dessen Platte ein reiches Blumengewinde aus Perlmutter und Elfenbein schmückte. Die Wände des achteckigen Gemaches waren mit hellem Nußbaumholz getäfelt. In dem Felde hinter dem mit vergoldetem Leder überzogenen Sessel des Kürfürsten hing ein großes Bild des Malers Schoonjans, „Narziß, sich in der Quelle spiegelnd".

Jan Wellm blätterte in den Schriftstücken, die ihm ein Kammerherr hinreichte. Es war ein ziemlicher Haufen, und der kleine, dicke Jan Wellm schwitzte unter seiner prächtigen Allongeperücke. Mit einem Puster lehnte er sich in den Sessel zurück und blickte durchs Fenster. Auf dem Treidelpfade am anderen Rheinufer zogen sechs belgische Pferde ein breitbauchiges Beurtschiff den Strom hinauf. Der Wind trug den Gesang der Knechte herüber. Jan Wellm lauschte ihm und schlug schläfrig mit seiner ringgeschmückten Hand den Takt dazu.

Der eingetretene Lakai mußte sich räuspern, ehe der Kurfürst ihn bemerkte. Auf dessen fragenden Blick meldete der Lakai:

„Chevalier de Grupello."

Mit einer Handbewegung entließ Jan Wellm den Kammerherrn und nickte dem Lakaien zu.

Grupello trat mit einer tiefen Reverenz ein.

Jan Wellm reichte ihm über den Tisch hinweg die Hand, die Grupello an die Lippen führte.

„Mein lieber Maestro, sprecht!"

„Geruhen Eure kurfürstliche Durchlaucht meinen gehorsamsten Dank für Dero gnädigste Uebertragung des Lehens Mertzenich —"

„Ah, mein lieber Chevalier," unterbrach ihn Jan Wellm, „kein Wort mehr! Ich will, daß meine Künstler, die uns den Olymp auf die Erde zaubern, leichten Fußes und freien Geistes sind. Mertzenich ist ein schönes Gut. Es wird Euch gefallen und Eurer Frau Liebsten und den Kindern. Setzt Euch! Wir haben neue Arbeit für unseren Hofstatuarius.

Grupello setzte sich mit einem Seufzer in einen hochlehnigen Sessel und machte ein bekümmertes Gesicht.

„Kurfürstliche Durchlaucht wollen mir gnädigst verstatten —"

„Was habt Ihr, Meister? Was bedrückt Euch?"

Grupello zupfte an den geschnitzten Knöpfen seiner Weste, räusperte sich und schaute über Jan Wellm hinweg nach dem Narzissus an der Wand. Er war sichtlich in Verlegenheit, wie er es wohl am schicklichsten sagen könnte. Die Klage über die Quengeleien seiner Widersacher wollte er zwar bei sich behalten. Der Trumpf über den Hofrat von Palmers soeben war ihm Befriedigung genug. Aber —

„So sprecht, Maestro!"

„Das Gut Mertzenich," fing Grupello langsam an, „ist wohl schön, aber auch sehr groß. Und mancherlei ist herzurichten, viel Schaden auszubessern und — kurfürstliche Durchlaucht halten zu Gnaden! — das — hm — kostet Geld. Und — kurfürstliche Durchlaucht wollen es mir gnädigst nachsehen, wenn ich submisseft zu erinnern mir verstatte, — das Gehalt vom letzten Jahre — dreitausendsechsundsiebenzig Reichstaler —"

Ueber Jan Wellms rundes, gutmütiges Gesicht hatte sich immer mehr ein Lachen ausgebreitet. Jetzt unterbrach er Grupello, indem er aufstand, ihm auf die Schulter klopfte und sagte:

„Freilich, freilich, mein lieber Chevalier, das Gehalt von diesem Jahre. Wir wissen s' Wir sind's Ihm noch schuldig. Aber Wir sind Ihm gut dafür, was meint Er? Sie sollen Ihm gutgeschrieben werden, die dreitausendsechsundsiebenzig Taler, versteht sich! Zum Teufel, der Schlingel von einem Rentmeister, was erinnert Er uns nicht daran' Kommt mit, mein Lieber. Im Schloßhof haben Wir Arbeit für Euch!"

Der Lakai öffnete die Flügeltüren, und Jan Wellm trat ins Vorzimmer.

Nahe bei der Türe stand der Hofrat von Palmers, der jetzt ein tiefe Verbeugung machte.

„Herr Geheimrat von Palmers," redete ihn Jan Wellm an, „gibt's etwas von Wichtigkeit?"

„Mit Eurer kurfürstlichen Durchlaucht Erlaubnis, ja."

Jan Wellm wandte sich zurück an Grupello.

„Erwarten Sie mich im Schloßhof, mein lieber Chevalier."

Grupello ging.

„Nun, Herr Hofrat?"

von Palmers warf einen Blick auf die steif dastehenden Lakaien und hüstelte.

„Kurfürstliche Durchlaucht, es ist in der Tat von großer Wichtigkeit!"

„Ei, ich höre."

„Es betrifft das heimgefallene Lehn Mertzenich, das Eure kurfürstliche Durchlaucht dem Herrn Chevalier de Grupello gnädigst zu übertragen geruhten."

„Was ist damit?"

„Hiegegen wendet sich im Wege der Beschwerde untertänigst der letzte Lehnbesitzer wegen nicht durchgeführter Auseinandersetzung des Allodial- und Lehnbesitzes."

Jan Wellm runzelte die Stirn und sagte ungeduldig:

„So führen Sie die Auseinandersetzung durch!"

von Palmers hüstelte wieder.

„Eure kurfürstliche Durchlaucht, neben diesen Bedenken rein juristischer Art sind da auch noch andere Punkte, auf die ich Eurer kurfürstlichen Durchlaucht Aufmerksamkeit hinzulenken mir gestatten möchte. Die Gnade Eurer kurfürstlichen Durchlaucht überschüttet die in Dero Diensten stehenden Künstler mit Wohltaten, mit — halten zu Gnaden! — so gehäuften Wohltaten, daß diese — hm — Menschen, der rechten Lebensart und -führung nicht gewöhnt, sondern von Natur zu leichten Sinns und ohne Zügel strenger Sitte Eurer Durchlaucht Güte mißbrauchen und durch Verschwendung und Ueppigkeit dem ordentlichen Bürger ein bös Exempel geben. Und auf die Gefahr der Ungnade Eurer kurfürstlichen Durchlaucht erlaube ich mir, im Namen des Hofkammerrat Voetz, Finanzrat Hennekes, Kammerdirektor von Nyssen und in meinem eigenen Namen aus obengenannten Gründen die schwersten Bedenken zu hegen gegen die Uebertragung des Lehens Mertzenich an den Herrn Chevalier de Grupello, der zu alledem durch ein beispiellos hochfahrendes Wesen —"

„Schweigen Sie!" rief Jan Wellm, und sein Gesicht war rot vor Zorn; seine sonst so freundlichen Augen funkelten. „Mir kommt, die Wahrheit zu sagen, Ihre Konduite in dieser Sache sehr wunderlich und suspekt vor. Ehbevor ich daran gedacht, Mertzenich meinem Kabinettsstatuario zu übertragen, sondern die Rede war, ich würde es dem Oberhofmarschall Baron von Wanghen geben, so hat es immer geheißen, Mertzenich samt Haus und Gut sei völlig Kontradiktion. Ja, Sie selber haben's mir wohl hundertmal repetiert. Jetzt aber, da Sie sehen, daß ich's einem so unvergleichlichen Manne, wie Chevalier Grupello ist, seiner Meriten halber geben will, fangen Sie und die übrigen Räte allerhand Schikanen an, in dem Sie ihm und allen schönen freien Künsten von Grund aus feind sind und das aus keiner anderen Ursach', als weil Sie solche schöne Sachen nicht verstehen und ein Haufen Esel und Idioten sind, die lieber den ganzen Tag saufen, spielen und tabaccieren, als sich auf solche tugendliche und schöne Wissenschaft zu begeben. Sie aber wissen, Herr Geheimer Hofrat, daß ich solche großen Künstler, wie der Chevalier Grupello und andere sind, weit mehr ästimiere als alle dergleichen Aktenwürmer und Federfuchser! Also haben Sie den Chevalier schnellstens in die Possession zu setzen. Punktum!"

Und damit ging Jan Wellm schnaufend davon.

Geheimer Hofrat von Palmers stelzte ihm verbiestert und mit kläglichem Gesicht nach.

Die steif dastehenden Lakaien grinsten.

De Nachtigall.

Von H. Sartorius.

Eß et Fröhjohr wärm un schön,
An d'r Bach de Bäum ald grön,
Fleut su weich met sößem Schall
Em Gebösch de Nachtigall.
Un se fleut: tiljü, tilji,
Schatz, so schön wors do noch nie,
Komm doch met — tiljü, tiljit,
Woröm küß de dann noch nit?

Wie dat Wievge höpp un springt,
Wenn hä Liebesleedcher singt,
Liebesleedcher sin im neu,
Doröm eß et noch jet scheu.
Doch et piepsch: Ziri, zirü,
Söök mer enz jet Haferstrüh
Für et Neß. Ziri, zirett,
Dann weet dat su weich un nett.

Hei, wie laach dä leeve Krott!
Uevverglöcklich flüg hä fott.
Un et koch im heiß em Blot,
Weiß hä doch, it eß im got.
Un hä fleut: Tiljü, tiljü!
Sök et weichste Haferstrüh;
Fedderchen, — tiljü, tiljit —
Hoor un Werg vergiß hä nit.

Un ei Wievge wääf un flääch,
Beß et Neßge eß zoräsch.
Läht de Eicher — söß un nett,
En dat weiche Himmelbett.
Un et Männche füht im zo,
Fleut: Tiljü, tilji, tiljo!
Bes de Eicher fallen us,
Dann kütt Levven en et Hus.

70000 Hühner legen wieder ihren Eiersegen Um nun jetzt wie jedes Jahr Schüle's Eiernudeln Keller ganz und gar Aufzufüllen, daß er dann machen kann Und aufs neue Dir beweis was man zwar von jeher weiß: Eiernudeln gibts gar viele Doch die besten sind von Schüle

Mod. Küchen
Eßzimmer Schlafzimmer Einzelmöbel, Schränke usw. billig zu verkaufen.
Bonn, Karl-Marxstr. 57.

5 T. Lastwagen
billig zu verkaufen. (2
Franz Fielenbach,
Hertenrather Mühle bei Neunkirchen, Kr. Sieg, Tel. 21. (2

Flaschen!
Wein-, Sekt-, Liter-, Wasser-, Kognakflaschen werden stets angekauft zu Tagespreisen.
Geschw. Adam, Bonn, Römerstraße 41. Tel. 2732.

Schöne, neue Carolyine.
Küchen
konkurenzl. billig zu verkauf. Meckenheimerstraße 72. (1

H. Jos. Trimborn-Söhne
Feinkonstruktionswerk und Kunstschmiede
Bonn-Beuel
Gegr. 1882 Fernruf Bonn Nr. 12.
Markisen eigener Systeme mit und ohne Stoffbespannung
Rolläden in Stahlblech und Stahlaluminium
Rollgitter von 60-100 mm Maschenweite bis 10 mm Drahtstärke
Scherengitter

Speisezimmer Gelegenheitskauf!
äußerst preiswert zu verkaufen, Breitestraße 2.

Ia Molkereibutter!
hergestellt aus pasteurisiertem Rahm unter Anwendung von Reinkulturen liefert an Geschäfte und Private Molkereigenossenschaft Imgenbroich (Bez. Aachen). Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Gummischläuche!
Gartenschläuche aus Gummi oder Hanf.
Billige bis ganz hervorragend gute Qualitäten nebst allem Zubehör.
Schlauchwagen, Schlauchrollen etc.
in reichster Auswahl.
Bonner Gummiwarenhaus
Fürstenstr. 3.
Math. Ollendorff
BONN Telephon 1553

Die PELZ-Aufbewahrung im Spezial-Pelz-Haus POHLER
Telefon 2208 BONN Belderberg 7—9
bietet Ihnen infolge Ihrer neuzeitlich eingerichteten Tresors und fachmännischen Behandlung die beste Garantie für eine dauernde Erhaltung Ihres Pelzwerks. Es ist vorteilhaft, Umarbeitungen und Reparaturen an zu konservierenden Pelzsachen bei Aufnahme zu bestellen.

Stickereien!
Hohlsaum
Plissee
Stoffknöpfe
Zick-Zack
Knopflöcher.
Lyon's Journale und Schnittmuster.
A. Leuchter
Bonn, Kasernenstr. 2,
direkt an der Sternstraße.
Geschäftszeit von 9¼—5 Uhr.

Wer baut
findet schöne billige Treppe v. 20 Stufen, Breitestr. 13, I.

Stutzflügel
wie neu, preiswert zu verk.
Piano-Handlung
Koblenzerstr. 168.

Fichten-Bohnenstangen
fertig zum Gebrauch, waggonweise abzugeben. Off. unter H. H. 1707 an die Exped.

Tuchhandlung
Peter Pelman
Münsterstrasse 28
gegenüber dem Mühlheimerplatz. Fernruf 2298.
Reichhaltiges Lager in
Herren- und Damen-Stoffen.
Blauer Melton und Cheviot für Knabenanzüge.

Billig zu verkaufen Kaiserplatz 17
rotes Plüsch-Sofa c. 2 Sessel, Gobelin-Sofa, Schränke. (6
kompl. Bett 65, weiß. Bett 35
Eichen- u. Mah.-Bücherschrank.
3teilige Frisiertoilette,
groß. Teppich 55, Blumeaux 12,
Grasmasch. 15, f. Rohb. Pfd. 1.25.

1 gr. Milchzentrifuge
zu verkauf. Volmershoven, Flerzheimerstr. 17. (6

Herd und Break
zu verkaufen, (6
Bornheimerstraße 58.

Versuchen Sie unseren
Honigkuchen
50 Prozent reiner Bienenhonig per Pfund 60 ₰
Jos. Kohlhaas
Telefon 626 Markt 34.

Stabile Handleiterwagen

Länge	60	70	80	90	100	110	120 cm
Mark	18	20	22	25	28	32	37
Tragkraft ca.	2	3	4	5	6	7	8 Ztr.

Kastenwagen Mk. 3.— mehr.
Holzwarenhaus Bonn, Maargasse 7.

Als Kommunion- und Namenstag-Geschenke empfehle Uhren, Gold-, Silberwaren große Auswahl extra billige Preise. Thomé Markt 14.

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse v. 30. April 1926.

Anleihen	
5% Dtsche Reichsanl.	0.40
6% " "	0.395
5½% " "	0.345
5% " "	0.475
Dtsche Sparpräm.-Anl.	0.2425
4% Preuß. Konsols	0.385
Schiffahrts-Aktien	
Hamburg-Amerika	136.—
Norddeutscher Lloyd	131.—
Hamburg-Südamerika	106.75
Hansa-Dampfschiffahrt	134.25
Deutsch-Austral.	111.—
Banken	
Reichsbank	140.25
Deutsche Bank	126.—
Disconto-Kommandit	121.—
Barmer Bankverein	86.50
Berl. Handels-Gesell.	161.125
Dresdener Bank	110.—
Bank für elektr. Werte	76.50
Commerz u. Priv.	105.25
Darmst. National-Bank	126.—
Leipziger-Credit	95.—
Mitteldeutscher Credit	107.50
Oesterr. Credit	7.—
Wiener Bankverein	6.875
Industrie-Aktien	
Aachen-München*)	222.—
Aachener Leder	29.25
Accumulatoren-Fabr.	116.875
Adlerwerke	63.75
A. E. G.	105.875
Anglo-Cont. Guano	79.—
Augsburg-Nürnberg	78.—
Baroper Walzwerk	—.—
Basalt-Aktien Linz	86.—
Bergmann Elektr.	100.75
Berlin-Karlsr. Industr.	63.75
Berliner Maschinen-Bau	74.—
Berzelius Bergwerk	36.—
Bing Metall	54.—
Bochumer Guß	91.50
Bonner Bergwerks- u. Hütten-Verein*)	126.—
Böhler u. Co.	—.—
Bremer Linoleum	130.—
Buderus-Eisen	60.75
Charlottenburg. Wasser	85.—
Chem. Albert	95.—
Chem. v. Heyden	85.50
Dahlbusch Bergw.*)	80.25
Daimler Motoren	64.50
D. Atl.-Telegr.	68.50
Deutsche Erdöl	90.125
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	113.—
Deutsche Kabelwerke	61.—
Deutsche Kaliwerke	119.25
Deutsch-Luxemburg.	96.—
Deutsche Masch.-Fabr.	57.75
Deutsches Spiegelglas	52.625
Dortmunder Aktien	143.—
Düsseld. Eisenb.-W.	30.50
Dynamit Nobel	82.75
Elektr. Licht u. Kraft	112.25
Elektr. Lieferungen	111.50
Eschweiler Bergwerk	139.50
Essener Steinkohlen	91.50
Fahlberg List	91.—
Farbenindustrie	149.125
Felten u. Guilleaume	122.—
Gelsenkirch. Gußstahl	87.—
Gelsenkirch. Bergw.	97.75
Ges. f. elektr. Untern.	142.—
Goldschmidt Th.	85.50
Gothaer Waggon	54.25
Hackethal	68.—
Hammersen	99.25
Hannover Waggon	18.75
Harburg-Gummi Phönix	66.—
Harpener Bergbau	106.50
Hartmann-Maschinen	40.50
Hoeckmann C.	66.—

5½% Preuß. Konsols	0.385
5% " "	0.40
6% Rheinpr. Anl. 22/23	36.—
4% Bonner Stadtanl.*)	—.—
4% Kölner Stadtanl. 19	1.36
Schantung-Bahn	3.875
Hilgers Verzinkerei	46.—
Hirsch, Kupfer	88.—
Hohenlohe-Werke	17.—
Hoesch Stahlwerk	94.50
Hubertus Braunkohlen	102.—
Humboldt Maschinen	51.75
Ilse Bergbau	101.50
Kahlbaum	112.75
Kaliwerke Aschersleben	131.75
Kalker Maschinen	49.125
Karlsruher Maschinen	46.75
Kattowitzer Bergwerk	12.125
Klöckner-Werke	76.50
Köln-Neuessen	95.—
Kölner Gummifäden*)	46.—
Köln-L'thal. Metall*)	0.725
Köln-Rottweil	84.125
Körting Gebr.	90.—
Kronprinz Metall	76.—
Lahmeyer	94.—
Laurahütte	38.75
Linke Hofmann	55.875
Loewe u. Co.	140.75
Lorenz C.	101.75
Mannesmannröhren	86.75
Mansfelder Bergbau	91.75
Motoren Deutz	55.—
Norddeutsche Wolle	—.—
Oberschles. Eisenbahn	53.50
" Eisen-Ind.	55.—
" Kokw.	76.375
Orenstein u. Koppel	80.50
Ostwerke	161.—
Phönix B. u. H.	77.125
Pöge Elektr.	69.25
Reisholz-Papier	144.—
Rhein. Braunkohlen	135.—
Rhein. Metallw. V.-A.	25.125
Rhein. Stahlwerke	92.875
Rhein.-Westf. Kalkw.	85.—
Rh.-Westf. Sprengstoff	66.75
Rhenania V. Chem.	61.—
Riebeck Montanwerke	94.25
Roddergrube Brühl	385.
Rombacher Hütte	34.875
Rütgerswerke	79.50
Sachsenwerk	68.75
Salzdetfurth Kali	160.—
Sarotti Schokolade	132.—
Sieg.-Solinger Guß	35.—
Siemens u. Halske	134.75
Schoeller-Eitorf	44.—
Schuckert Elektr.	94.75
Schultheiß-Brauerei	180.—
Stettiner Vulkan	40.125
Stöhr Kammgarn	126.75
Stolberger Zink	111.50
Tietz Leonhard	82.75
Tuchfabriken Aachen	59.—
Ver. Dt. Nickelwerke	125.—
Ver. Glanzstoff Elb.	302.50
Ver. Jute-Spinnerei B.	56.—
Ver. Zyp. u. Wiss.	123.75
Vogel Telegr.	73.625
Wessel Ludwig	55.—
Westeregeln	132.50
Wolf	43.25
Wicküler Küpper	142.50
Wittener Gußstahl	44.—
Zellstoff Waldhof	126.—
Zimmermann	33.50
Kolonialwerte	
Deutsch-Ostafrika	186.—
Neu-Guinea	565.—
Otavi Minen u. Eb.	24.75

*) Kölner Börse.

Berliner Mark-Notierung vom 30. April 1926.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Holland	[illegible]	[illegible]	London	20.36	20.46
Paris	[illegible]	[illegible]	Schweiz	[illegible]	[illegible]
Belgien	[illegible]	[illegible]	Italien	[illegible]	[illegible]
New-York	4.18	4.20	Wien	59.14	59.44

Berliner Wertpapierbörse.

P Berlin, 1. Mai. Die Börse eröffnete bei sehr stillem Geschäft ohne große Abweichung von den gestrigen Kursen. Montanwerte und Chemiewerte waren zumeist etwa 1 bis 2 Prozent abgeschwächt. Schiffahrtswerte gingen um 2—3 Prozent zurück. Im Verlaufe gestaltete sich die Kursentwickelung uneinheitlich. Während bei manchen Gattungen des Industrieaktienmarktes noch Abschwächungen eintraten, konnten andere ihre Kurse bessern, wobei die Anregung vom Elektromarkte und der Bierspritgruppe ausging, sodaß, während Schultheiß und Ostwerke sich nicht erheblich veränderten, Kahlbaum ihre Kurssteigerung bis 116, gestern 111, fortsetzten. Vorkriegshypothekenpfandbriefe waren fest und wurden nach Feststellung der Kassakurse im Freiverkehr noch höher gesucht. Wertbeständige Anleihen waren wenig verändert. Weiter blieb die Tendenz einheitlich.

Im Vormittagsverkehr setzte Brüssel schwächer ein, 141½ gegen London. Im weiteren Verlauf stieg London gegen Brüssel bei geringsten Umsätzen unaufhaltsam weiter auf 143½, ohne daß der Versuch nach Interventionen gemacht worden wäre. Im Anschluß hieran war auch Paris schwächer, gegen London 147½—148. Oslo lag fest. Der Zloty war schwächer. Die Mark notierte in London 20,44, in Zürich 1,2320, in Paris 722. Am Geldmarkt war die Nachfrage ziemlich stark. Tagesgeld und Geld über den Ultimo wurden mit 4½—6½ Prozent bezahlt.

Kölner Wertpapierbörse.

* Köln, 30. April. Die Grundstimmung beim Beginn der heutigen Wertpapierbörse war in Anbetracht des Monatsschlusses sehr flau. Die meisten Werte erlitten kleine Kurseinbußen; nur wenige Anteile konnten sich behaupten. Für einige Papiere kam keine Kursnotiz zustande; die Umsätze waren belanglos. Bankaktien behaupteten sich. Reichsanleihe lag schwächer. — Am Kassamarkt war die Stimmung uneinheitlich. Einige Papiere konnten sich etwas erholen. Gehandelt wurden namentlich die Werte von Gelsenkirchen und der Farbenindustrie. Sonst war aber das Geschäft still. Bankaktien hatten ruhiges Geschäft, ebenso Versicherungsaktien mit Ausnahme der von Aachen-München. Die Börse schloß ruhig.

Im Zeithandel notierten: Commerz und Privatbank 106G, Deutsche Bank 125G, Diskonto-Commandit 120½G, Dresdner Bank 110G, Farben-Industrie 148G, Felten u. Guilleaume 119½bz, Harpener Bergwerk 106G.

Am Markt für unnotierte Werte galten: Arienheller Sprudel 112G, Braunkohle Ind. Anleihe 6,9 G, Dolerit Basalt 69½—71½, Grauwacke u. Basalt 23G, Kabel Rheydt 136½—140½, Koll u. Spitz 24—26, Reisert 36B, Rheinische Volksbank 94—96, Selve 30G, Wessels Wandplatten 48 bis 51, Westd. Bau-Union 20½—23.

Frankfurter Abendbörse.

F Frankfurt a. M., 1. Mai. Die Abendbörse eröffnete ruhig, wurde alsbald lebhafter und fest. Die führenden Werte gewannen ca. 1—1,5 Prozent. Fuchs Waggon stark gefragt und rationiert. Heimische Anleihen eine Kleinigkeit gebessert. Am Auslandsmarkte waren Türken weiter stark gesucht bei Kursbesserungen um ca. 0,25 Prozent. Vorkriegspfandbriefe zogen etwa 10—15 Pfennig an. Im Freiverkehr waren Hispano-Aktien sehr fest, M. 1186.

Kölner Hauptmarkt.

* Köln, 30. April. Von den hunderten Marktbeschickern war heute kaum einer, der nicht auch Blumen feilbot. Auf dem heute beginnenden Blumenmarkt am Gereonsdriesch mußten die Flächen zur Aufstellung der Blumen erheblich erweitert werden, denn in den letzten 20 Jahren war der Andrang der Blumenverkäufer nicht so groß wie jetzt. Der Hauptmarkt war auch in frischem Gemüse reich beschickt. Die Kauflustigen hielten sich etwas zurück, und bei schleppendem Verkauf sanken die Preise für einige Artikel. Winterspinat kostete 10 bis 12, Sommerspinat 15, Rhabarber 15 bis 16, Butterkohl 12 bis 15, Feldsalat 20 Pfennig das Pfund. Hiesiger Kopfsalat 6 bis 14 Pfennig das Stück, Mangold 6, Radieschen 4 bis 6, Rübstiel 3 bis 5 Pfennig das Gebund. Mainzer Spargel wurde zu 75 bis 80, zweite Sorte 40—45 Pfennig, Vorgebirgsspargel zu 1 Mark das Pfund verkauft. Die holländischen Händler auf dem Heumarkt verkauften Kopfsalat zu 4,50 bis 5 Mk. die Kiste zu 30 Stück und Möhren 24 Mk. den Zentner. Bei den Importeuren in der Markthalle gab es unter anderm französische Erbsen zu 20 bis 35, dicke Bohnen zu 20 bis 25, Spargel zu 75 Pfennig das Pfund, holländische Gurken 50 bis 75 Pfennig das Stück, ägyptischer Zwiebel 12 Mark der Zentner, italienische neue Kartoffeln 15 Pfennig das Pfund. Ausländisches Obst wird reichlich angeboten. An den Fischständen wurden verkauft: Schellfisch zu 40—90, Hecht 90, Kabliau 40—70 Pfg. das Pfund, Matjesheringe 25 Pfg. das Stück, französischer Maifisch 1,60, Salm aus Rhein und Weser 2,20 Mark das Pfund. Die Rheinfischer hatten Barben und Hechte zu je 1,40 Mark, Backfische zu 0,80 bis 1 Mark das Pfund. Außerordentlich reichlich war der Geflügelmarkt beschickt. Eier kosteten 9 bis 12 Pfennig das Stück, Butter 1,70 bis 1,90 Mark das Pfund.

Konkurse und Geschäftsaufsichten in Bonn.

Wie das Amtsgericht Bonn mitteilt, ist über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Engels, Alleininhaber der Firma Wilh. Gellner Nachf. in Bonn, Endenicherstraße294, das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter wurde Kaufmann Rudolf Rave in Bonn bestellt.

Die Geschäftsaufsicht über das Vermögen der Firma Alex Froesch, Käsefabrik Dreistern, Bonn, Breitestraße, wurde aufgehoben.

Rheinische Bauernbank A.-G., in Köln.

Die o. GV., in der 894065 M. Kapital vertreten war, genehmigte einstimmig und ohne Erörterung den Abschluß für 1925 und die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent aus einem Reingewinn von 125990 M. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Direktor de Werth-Vettelhoven von der Rheinischen Genossenschaftskasse. Das laufende Geschäftsjahr bewegt sich im allgemeinen in denselben Bahnen wie das vergangene und zeigt immer noch Schwierigkeiten, denen die Landwirtschaft in finanzieller Beziehung ausgesetzt ist. Wie die Verwaltung weiter mitteilte, ist das in Köln neu errichtete Gebäude der Hauptverwaltung mit seiner Fertigstellung vollkommen bezahlt. Der Beamtenabbau soll unter Berücksichtigung der sozialen Verhältnisse vorsichtig weitergeführt werden. Die Bank habe alles getan, um dem schwer darniederliegenden rheinischen Bauernstande zu helfen und sei auch in der Lage gewesen, dies im weitesten Umfang zu tun. Im verflossenen Jahre sei kein Landwirt ohne Hilfe von der Bank fortgegangen. Bei der gegenwärtigen Geldlage könne die Verwaltung den kreditnehmenden Bauern immer nur wieder empfehlen, sich mit kurzfristigen Krediten durchzuhelfen, da langfristige Gelder gegenwärtig für die Landwirtschaft noch viel zu teuer seien.

Der Berliner Arbeitsmarkt.

MTB Berlin, 30. April. Der Berliner Arbeitsmarkt hat auch in der letzten Woche wieder eine Verschlechterung erfahren, wenn diese auch nicht ganz so stark ist, wie in der vorhergehenden. Es waren 245889 Personen bei den Arbeitsnachweisen eingetragen gegen 245507 der Vorwoche. Die Zahl der männlichen Stellensucher hat um 190 abgenommen, während die Arbeitslosigkeit der Frauen um 552 Stellensuchende größer wurde.

Konkursnachrichten aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Köln und Düsseldorf.

Aachen: Verst. Kfm. Fritz Bungenberg, Af. 15. 5., Prft. u. GV. 21. 5.
Köln: Fa. Nettesheim u. Hackenbroch, GmbH., Af. 10. 5., Prft. 18. 5.
Witwe Hermann Gronen, Katharina geb. Weiler, Af. 15. 5., Prft. 1. 6.
Köln-Mülheim: Polsterer u. Dekorateur Hermann Bocklemünd, Af. 20. 6., Prft. 7. 7.
Oberhausen: Fa. Bernstein u. Co. u. Inh. Ehefrau Artur Bernstein geb. Eichenwald, und Kfm. Paul Eichenwald, GAufs. angeordnet.
Aachen: Fa. Peter Schaberg, Af. 22. 5., Prft. u. GV. 1. 6.
Eschweiler: Schreinermeister Gerhard Heiden, Af. 22. 5., Prft. 12. 6.
Kirn: Maria Trabert geb. Zurgeißel, Af. 14. 5., Prft. 21. 5.
Köln: Kfm. Heinz Offermann jun., Af. 17. 5., Prft. 27. 5.
Kfm. Jakob Natus, Af. 20. 5., Prft. 29. 5.
Aachen: Fa. Raynakers Heizungs- u. Lüftungs GmbH., GAufs. angeordnet.
Koblenz: Fa. H. Chardon Nachf. GmbH., GAufs. angeordnet.
Bonn: Fa. König u. Braschoß, Af. 12. 5., Prft. 27. 5.
Köln: Kfm. Nathan Singer, Af. 17. 5., Prft. 3. 6.
Fa. Ewald Buschmann u. Co., Af. 20. 5., Prft. 4. 6.
Kfm. Ernst Mayer, Lindenthal, GAufs. angeordnet.
St. Goar: Marmorwerk Anton Weiler, Oberwesel, GAufs. angeordnet.
Aachen: Kleinhdl. Christian Eichler, Alsdorf, GAufs. angeordnet.
Köln: Fa. Richard Jonasſohn, GAufs. angeordnet.
Düsseldorf: Schuhgeschäftsinh. Max Ingber aus Krefeld, Af. 25. 5., Prft. 5. 6.
Rheydt: Kfm. Karl Schrey, Af. 15. 5., Prft. 29. 5.
Elberfeld: Elberfelder Trauermagazin Käthe Berg, Nachf., GAufs. angeordnet.
Solingen: Kfm. Hugo Röhrig, GAufs. angeordnet.
Duisburg: Kfm. Jakob Ostfeld, Af. 31. 5., Prft. 15. 6.
M.-Gladbach: Fa. Gebr. Heggen GmbH., Af. 15. 5., Prft. 4. 6.
Elberfeld: Kfm. Clemens Schmidt, Af. 29. 5., Prft. 17. 6.
Fa. Präzisions-Werkzeugfabrik GmbH., Vohwinkel, Af. 31. 5., Prft. 15. 6.
Hamborn: Fa. Gelatine- und Leimfabrik mbH., Af. 15. 6., Prft. 29. 5.

Ist das billig ....
so wird und muß heute jeder fragen, weil er sparen will. Tatsächlich billig sind aber immer nur die wirklichen Qualitätswaren. In meinem Etagengeschäft Sürst 3, 1. Etage, finden Sie in Herren-Anzügen, Herren-Mänteln, Knaben-Anzügen niedrigste Preise und allerbeste Qualitäten.
Bonn Sürst 3, 1. Etage **Hugo Ecker.**

Zuban „Torwart" 5 Pf
Den Wert nahezu 50jähriger Erfahrung in der Fabrikation edler Orientzigaretten lernt jeder Raucher schätzen, der mit Bedacht unsere Torwart-Zigarette raucht und prüft.

Damengarderobe
sehr billig abzugeben: Rosa Crepe de Chine-Kleid (Stilkleid) mit breiter Silberspitze (neu), seegrünes Crepe de Chine-Kleid, blaues Eolienne-Kleid, schwarz. Crepe Georgette-Kleid (Modell), weißes Tuchjackenkleid auf Seide, blauleinenes Sportjackenkleid (neu), Damenmantel (neu), alles Gr. 44, graue Wildleder-Damenschuhe, 37/38, einmal getr., verschied. andere Damenschuhe, Herren-Covercoatmantel u. Halbschuhe, 43/44, Anzug für große schlanke Figur, 1,76 (6
Goebenstr. 38, 1. Etg.

Guterhaltene (6
Gartenstühle
und Bank zu verkaufen, Kurfürstenstr. 16, 1. Etg.

Weißer Herd
zu verkaufen, (3
Karl Marxstraße 57.

Trauerhalber
Kleider für schl. schlanke Dame billig abzugeben, (6
Goebenstraße 38, 1. Etg.

Bill. Möbelverkauf
Guterh. Küche 85 M, Vertikow 35 M, Waschkomm. 25 M, Spiegel 8 M, Küchenschr., Bett mit Einl. 20 M an, mod. Pitchpine-Küche sehr billig, Schlafzimmer, Adolfstraße 33, Hinterh., Schreinerwerkstatt. (6

Ofen
Emaille, fast neu, billig zu verkaufen, Eifelstr. 85, II. (6

Guterh. Stehmangel
Kinderturngerät, Petroleumofen u. versch. Gaslampen billig zu verkaufen. (6
Göbbels, Adolfstr. 28b. (6

10 Waschkommoden
25 M an, 6 Kleiderschränke, pol. u. gestrich., Bücherschr., Vertikow, Sofa, Trum.-Spieg. billig zu verkaufen, Tische, Stühle, 6) Vorgebirgstraße 7.

Doppel-Schlafzimmer
weiß, kompl., guterh. billig zu verk., Vorgebirgstr. 7. (6

Dahlien-Jungpflanzen
nur in den allerbesten Schnittsorten abzugeben. (6
J. Röckinghausen, Bonn, Michelshof 3.

Gartenstühle u. Sessel
z. zu verk., Vorgebirgstr. 7. (6

Plateauwagen
30 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. Sechtem, Weiße Burgstr. 6. (3

Waschkessel
neuwertig, mit Feuerung und Trommel, billig zu verkaufen, Sebastianstr. 25, 1. Etg. (6

Blauweißen
Silberkies
sowie weißen Gartenkies empfiehlt Thomas Schmitz, Moltkestr. 6. Fernspr. 1789.

Motorrad
reparaturbedürftig, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter „Motor" an die Exped. (6

Schlaf
ist das beste Heilmittel. Metallbetten für gross und klein, Stahlmatratzen, auch mit Zubehör, frachtfrei an Private. Ueberall eingeführt seit 1911. Bequeme Bedingungen. Katalog 692 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Natur-Küche
Extra-Anfertigung, billig zu verkaufen, evtl. Teilzahlung. 3) Karthäuserplatz 4.

— **Cutaway** —
(Maßarb., f. gr. schl. Fig., neuwert.), für 40 Mk. zu verk., 6) Münsterstraße 21, 2. Etg.

Photo-Apparat
Contessa-Nettel, 6½:9, Anastigm., 1:4,5, F-12 cm, Compourverschl., neu, für 100 Mk. zu verk., Münsterstr. 21, II. (6

3—4 Wagen gutes Wiesenheu
liefert frei Haus (3
Joh. Math. Langerath in Langerath.

Wagen.
Großer, fast neuer Schweinetransportwagen umständehalb. preiswert zu verkaufen. (6
Linz a. Rh., Asbacherstr. 68. Telefon 72. (6

Damenrad
zu verk., Lotharstr. 199. (6

Guterh. Gehrockanzug
preiswert zu verkaufen, (6
Weberstr. 1, 2. Etg.

Schönes Tanzzelt
400 qm, auch geteilt, zu verm. Bonn-Buschdorf Nr. 11.

Sparkasse der Gemeinde Godesberg
Postscheckkonto Köln 4172 Rheinallee 1 Fernsprecher Nr. 90
Günstige Verzinsung von Spareinlagen
Versicherung der Spareinlagen gegen unbefugte Abhebung
Provisionsfreier Scheck- p. p. Verkehr
Ausgabe von Heimsparbüchsen. Reisekreditbriefe.

Bruchleidende!
Euer Bruch verschwindet mit meinem Spezialbruchband „Lebensretter", welches einen Weltruf besitzt, federlos Tag und Nacht tragbar, schon von 15.50 Mk. an. Schriftliche Garantie. Erteile weitere Auskunft in meiner Sprechstunde am:
Wie kann man eine Rückgratverkrümmung redressieren. Nur durch meinen nach Maß und Modell angefertigten Apparat. Mein Spezial-Redressions-Apparat ist von allen Aerzten, die ihn kennen, als der Bewährteste anerkannt worden.
Dienstag den 4. Mai in Bonn, Hotel Hamburger Hof, nur von 9—12 Uhr. Dienstag den 4. Mai in Remagen, im Hotel Westf. Hof, nur von 2—5 Uhr. Mittwoch den 5. Mai in Abenau, im Hotel Eifeler Hof, nur von 9—1 Uhr.
M. Pritsch, Spezial-Bandagist, Saarbrücken 2, Rathausstraße 8.

Mulcuto (Das Rasierwunder) Patent angemeldet bleibt jahrelang ohne Schleifen haarscharf. Ihren alten Apparat nehmen wir in Zahlung. Näheres auf Anfrage. Mulcuto-Werk, Solingen. Die größte Spezialfabrik der Welt für hohlgeschliffene Rasierklingen.

Möbel-Verkauf
Schränke, Betten, Waschkomm., Nachtt., Ausziehtische, Stühle, Küche, Herd, Büfetts, Vertikow, u. Eisschrank, Spiegel, 3) Meckenheimerstraße 72.

Küchenschrank
Wasserbank, Wandbrett u. Kinderklappwagen zu verkaufen, 6) Wachsbleiche 14, 1. Etg.

Gebrauchter aber gut erhalt.
Teppich
ca. 3:4 Mtr., zu kaufen ges. Off. u. D. D. 403 Exped. (1

Für Sammler!
Eingelegter Barockschrank (Deutsch 16. Jahrh.) zu verkaufen. Offerten unter F. Sp. 27 an die Expedition. (6

— **Nähmaschinen** —
Habe wieder eine Anzahl sehr wenig gebr. Nähmaschinen (darunter einige fast neue) f. bill. abzugeben. Neue Versenkmaschinen, vor- u. rückw. näh., sehr preisw., nehme auch gebr. Maschinen z. höchst. Preise in Zahlung. (6
Fränkel, Beuel, Fabrikstr. 1.

Wiederverkäufer Rabatt!
Reise-Andenken
kleine elegante Damen-
Koffer 3.-
Foppen, 8 Stockenstrasse 8.

Prima Saat-Industrie-Kartoffeln vom Osten
abzugeben. (2
Rhein. Magdalenenstr. 52.

Möbel
kauft fortlaufend Ludwig Keil, Vorgebirgstr. 7. Karte genügt.

Hausmacher Blut- und Leberwurst
ganz vorzügliche Qualität
Pfund 1.10 Mk. (8
empfiehlt
Adolf Kaeuffer
Markt 16 Fernsp. 256.

Gut erhaltener **Kinderwagen**
zum Sitzen und Liegen billig zu verkaufen. (1
Potterweich, Hanfaed.

Guterh. Kinderwagen
(Brennab.) bill. zu verk. Beuel, Wilhelmstr. 2, 8 mal schellen. (6

Neues Knaben-Fahrrad
nur einige Male gefahren, zu verkaufen, Festpreis 65 Mk., 6) Bergstraße 135, 1. Etg.

Klappwagen
billig abzugeben, Demmerle, Endenicherstr. 85, 3. Etage (6

Kinderkastenwagen
gut erhalt., modern, dunkelbr., u. Babykorb m. Roßhaareinl., billig zu verkaufen, Grüner Weg 5, 2. E., a. d. Römerstr. (6

Suche ein zweisitziges
Paddelboot
zu kaufen. Off. m. gfl. Preisangabe u. K. M. 25 Exped. (6

Bücherregale
in verschied. Größen, weißer Schrank u. w. Waschtisch zu kaufen gesucht. Offerten unt. F. M. 7720 an die Exped. (6

Guterhaltenes kreuzsaitiges
Klavier
aus Privathand gegen bar zu kaufen gesucht. Off. unter W. B. 4582 an die Exped. (4

Guterhaltenes (6
Damenfahrrad
zu kaufen gesucht. Off. unter R. H. 62 an die Exped. (6

Bäckerhandwagen
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. B. 146 Exped. (6

Anzug
guterhalten, für gr. schlanken Herrn zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. Z. W. 1240 Exp. (6

Gebrauchtes guterhaltenes
Damenfahrrad
zu kaufen gesucht. Offerten u. G. L. 758 an die Exped. (6

Schwerkriegsbeschädigter sucht aus Privathand gut erh. Naturholz-
Doppel-Schlafzimmer
zu kaufen. Barzahlung sofort. Off. u. N. R. 299 Exp. (6

Gebrauchter gut erhaltener
kleiner Eisschrank
für Privathaushalt zu kaufen gesucht. Off. u. E. Sch. 6. an die Expedition. (6

Antik!
Schränke, Sessel, Stühle, Tische, Kommoden mit Marmor, Gemälde, Porzellane, Dosen, Vasen, Gobelins, Schreibmöbel, Gold- und Silbersachen usw. zu höchsten Preisen gesucht. Off. u. M. 72 an die Exp. (6

Kaufe Möbel
Schlafz., Küche, Einzelmöbel. Doerig, Engeltalstr. 34. (4

Schreibmaschine
gebraucht, gut erhalten, für Privatzwecke zu kaufen gesucht. Off. u. L. F. G. 14 Exp. (6

Goldenes Halskettchen
zu kaufen gesucht. Off. unter G. K. 56 an die Expedition (1

Teigmaschine
mit Auspresser aber guterhalten zu kaufen gesucht. Off. u. M. W. 2611 an die Exp. (6

Klein-Auto
(2—3-Sitz.) zu kaufen gesucht. Off. u. N. 2515 Exped. (6

Schreibgarnitur und Leder-Schreibmappe
zu kaufen gesucht. Off. u. H. M. 200 a. d. Exp.

Guterhaltenes
Speisezimmer
gegen Barzahl. zu kaufen ges. Off. u. B. Z. 4897 Exped.

Möbel gesucht
Kleiderschr., Waschkomm., Ausziehtisch, Sofa usw., nur von Privat. Offert. unter O. 5145 an die Expedition.

Gebrauchte Dielen
für Kanalbau zu kaufen ges. Off. u. M. G. 318 Exped. (6

Modernes gebrauchtes
Herrenzimmer
zu kaufen gesucht. Offerten u. O. F. 1504 an die Exped. (6

Küchenmöbel Schlafzimmer, Schränke
(aller Art)
zu kaufen gesucht.
Peter Jakobi, Doetschstraße 9, 2. Etage. (2

Motorrad o. Auto
(Zweisitzer), nicht üb. 8 Steuer-PS., zu kauf. ges. Angeb. mit Angabe der Marke, Baujahr, Ausrüst. usw. u. A. W. 99 an d. Ag. d. G.-A. Godesberg. (6

Pony (Hengst)
weil überzählig, preisw. zu verkaufen. Zu besicht. nachm. Euchenheim 158. (1

Junge Rehpinscher
billig zu verkaufen, (6
Gneisenaustraße 15.

Fehlerfreier
Doppel-Pony
zugfest, in aller Arbeit zuverlässig, wegen Anschaffung ein. größeren zu verkaufen. Waldorf, Kirchstraße 83. (6

Kräftiger Oldenburger
Hengst
selten gutes Gebrauchspferd, zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Haanhof bei Unkel am Rhein. (6

Karren- u. Ackerpferd
Ein zuverl., zugfestes Arbeitspferd zu verkaufen. Duisdorf, Schulstr. 8. (1

1 Rehpinscher
2 Steingutbecken mit Armatur billig abzug. Kaiserstr. 237. (6

10 Wochen alte echte (6
Schnauzer
zu verkaufen, Beethovenstraße 28.

Junge Legehühner
1925er, umständehalber billig zu verk. Wirtschaft Schlief Kölnstraße, am Nordfriedh. (6

Gänse
(25er Brut), gut legend, billig zu verkaufen. (6
Godesberg, Burgstraße 130.

Rebhuhnf. Italiener
Bruteier (Dtd. 4 Mk.) abzug. Endenich, Gartenstraße 23. (6

Prima Legehühner
2 Stämme Wyandottes (1,6 u. 1,7) weg. Aufg. der Zucht zu verkauf. Ebenso fettfth. Glucke, 6) Germanenstraße 35.

Junge Legehühner
zu verkaufen, (6
Dorotheenstraße 36.

Gänseküken zu verk.
Dorotheenstr. 36. (6

Bruteier
von reinrassigen gelben Italienern gibt laufend ab Scheltenberg, Haus Annaberg, Godesberg-Friesdorf. (6

Klavierunterricht
ert. Dame f. Anf., f. Kind. u. bes. Erw. grdl., gewissenhaft, schnell. Hon. mäß. Ueben gest. Off. u. R. L. 9257 Exped.

Schöne Stoffe & Kleider

Seide

Bast- und Waschseide in Natur- und modernen Farben, 80/85 cm breit .....M. 5.80 4.80 — 3.90

Waschseide, gestreift u. kariert, halb- u. reinseiden, 70/96 cm breit ..M. 6.50 3.50 — 2.90

Seidendruck auf Bast und Twill, 75/100 cm breit .....M. 8.50 5.90 — 4.90

Seidendruck-Neuheiten auf Chinakrepp, 98/100 cm br. M. 13.50 12.— — 8.50

Bordüren-Neuheiten auf Chinakrepp u. Seidenmusselin, 100/130 cm breit, M. 17.— — 12.80

Kleider

Wollripskleid mit langem Aermel.....M. 24.–

Bastkleid in Jumperform .....M. 32.–

Komplett aus Taft mit Cape .....M. 79.–

Waschstoffe

Gminder-Linnen indanthren gefärbt, 80 cm breit .....M. 1.80

Trachtenstoffe, bedruckt u. indanthren gefärbt, 70/80 cm breit .....M. 2.70 1.85 — 1.30

Trikolin für Kleider und Oberhemden, 80/90 cm breit .....M. 4.60 3.80 — 2.40

Krepp-marokain in Baumwolle und Halbseide, 95/100 cm breit....M. 6.50 3.25 — 2.40

Beiderwand Halbwolle, in einfarbig, gestreift und kariert, 95 cm breit .....M. — 3.60

Wollmusslin und Wollkrepp aparte Neuheiten.....M. 4.— 3.70 — 2.90

Bordüren in Volle und Wollmusslin, bestickt und bedruckt, 120/130 cm breit....M. 6.50 5.90 — 4.50

Stickereistoffe und Voll-Volle bedruckt und gewebt.....M. 6.80 3.90 — 2.90

Kunstseidenstoffe gewebt und bedruckt .....M. 6.90 — 3.20

Frottierstoffe für Bademäntel, 125/170 cm breit .....M. 16.50 9.80 6.80 — 5.50

CORDS
Das Haus der guten Qualitäten
KÖLN NEUMARKT 4-6

Es ist ja so leicht:
Bestellen Sie sich den Katalog und Muster. Diese und Waren von 10 M. an erhalten Sie postfrei.

Zoolog. Garten Köln

Berühmte Tiersammlung
Täglich 4 und 8 Uhr
KONZERT.

B.M.G.V.
Morgen Sonntag:
Maiwanderung.
Alles Nähere siehe Zeitschrift
6) Der Vorstand.

J.G. VOSSLER NACHFOLGER
P. MÜLLER AUS SOLINGEN
DREIECK 7

Zur Reichs-Gesundheitswoche

veranstalten die **Rudersport** treibenden Vereine und Corporationen am Sonntag den 2. Mai 1926, nachmittags eine

Gemeinsame Bootsauffahrt

Abfahrt der Boote 4 Uhr ab Niederdollendorf.
Ankunft an der Rheinpromenade geg. ½5 Uhr.

Neu-Eröffnung.

Den verehrten Bürgern Bonns zur gefl. Kenntnis, daß wir die Geschäftsführung des Restaurants

„Zum Ratskeller"
(A. Mundorf)
Rathausgassen- und Hundsgassen-Ecke

übernommen haben.

Nach vollständiger Renovierung findet Samstag den 1. Mai, abends 6 Uhr, die Eröffnungsfeier mit musikalischer Unterhaltung statt.

Die Unterzeichneten werden das Bestreben haben, das bekannte Haus in jeder Weise erstklassig zu führen und nur das Beste vom Besten zu bieten. Sie bürgen der verehrten Bürgerschaft Bonns für gute Bedienung, erstklassige Getränke und reichhaltige Speisen. Mittag- und Abendplatten nach der Karte. Geräumiges Vereinszimmer steht den Vereinen stets zur Verfügung.

Zum Besuch ladet gefälligst ein
die Geschäftsführung
Frings Hacke.

Stadttheater Bonn

Spielplan vom 1. 5. 1926 bis zum 9. 5. 1926.

Samstag, 1. 5. Oeffentl. Vorstell. Der eingebildete Kranke. Lustspiel in drei Akten von Molière-Fulda. A. 7.30, Ende geg. 10. Pr. II.

Sonntag, 2. Oeffentl. Vorstell. Husarenfieber. Lustspiel in 4 Akten von Kadelburg u. Skowronnek. A. 7.30, E. geg. 10¼. Pr. II.

Montag, 3. Dauerk.-Vorstell. (rot). Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie von Fr. von Schiller. A. 7.30, E. geg. 10.30. Pr. I.

Dienstag, 4. Dauerk.-Vorstell. (weiß). Die Bürger von Calais. Bühnenspiel in 3 Akten von G. Kaiser. A. 7.30, Ende gegen 10. Pr. I.

Mittwoch, 5. Oeffentl. Vorstell. zu klein. Preisen. Die heilige Johanna. Dramatische Chronik in sechs Bildern von B. Shaw. A. 7, E. gegen 10.30.

Donnerstag, 6. Geschl. Schülervorstell. Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragödie von Fr. von Schiller. A. 4, E. gegen 7.

Freitag, 7. Oeffentl. Vorstell. zu kleinen Preisen. Die Jungfrau von Orleans von Fr. v. Schiller. A. 7.30, E. g. 10.30.

Samstag, 8. Geschlossen.

Sonntag, 9. Oeffentl. Vorstell. Erstaufführung: Gesellschaft. Schauspiel in drei Akten von John Galsworthy. A. 7.30, E. gegen 10. Pr. II.

Gesangverein Arion Bonn

(mit Damenchor)
Präsident: C. Krämer. Dirigent: J. Kölzer.
Sonntag den 2. Mai 1926, nachm. 5 Uhr, Aufführung der Operette
— „Winzerliesel" —
für Soli u. gem. Chor, in 3 Akten von Mielke, im Saale der Restauration „Rheingold" in Beuel, Rheinallee.
Anschließend: Ball.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Vorstand.

Weinhaus Reuter :: Bonn

gegr. 1907 Weinhandlung gegr. 1907
Koblenzerstraße 73 — Fernruf 1864.
— Schattiger Garten. —
Weinstuben. :: Angenehmer Aufenthalt.
Preiswerte Qualitätsweine.

Rheinhotel Dreesen

Bad Godesberg.
Heute von 4—11 Uhr: 5-Uhr-Tee.
Täglich von 4 Uhr ab: Konzert.

Kurhaus-Redoute

Bad Godesberg.
Jeden Sonntag ab 4—11 Uhr:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei. Fr. Hasse.

Hotel Arndtruhe, Godesberg

Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert.

Mehlem am Rhein
Hotel zur Villa Friede.

Endstation der Straßenbahn Bonn—Mehlem.
Jeden Sonntag von 4—11 Uhr:
: KONZERT. :
Autogarage. Anruf Godesberg 43.

Mehlem.
Hotel Drachenfels

Bes.: L. Böhm.
Das allbekannte feinbürgerliche Haus am Rheinufer.
Jeden Samstag u. Sonntag ab 4 Uhr: Konzert.
Regelmäßige Motorboot-Verbindungen nach Königswinter, Rhöndorf, Grafenwerth und Rolandseck am Hause.
— Telefon 369 Amt Godesberg. —

Rolandseck a. Rh.
Hotel Rheingold-Bellevue

Samstags und Sonntags
KONZERT.
Bes. L. Decker.
Stündl. Autobusverbindung von u. nach Bonn.

Ausflug ins Siebengebirge.
Heisterbacherrott.
Café-Restaurant „Jägerhof".
Reiner Bohnenkaffee mit Milch u. Zucker Portion 50 Pfg., dito Blad, Butter, ff. Zutaten 1 Mk. Riesenschnittchen 50 Pfg. Säle, 100—120 Personen fassend. Angenehmer Aufenthalt.
— — Autoverbindung. — —

Sonntag, den 2. Mai, ab 4 Uhr:
Tanz-Musik
im Kaisersaal des Oberwinterer Weinhauses
Ausgabe 1917er und 1921er naturreiner Weine.
Es laden freundlichst ein:
Der kath. Junggesellenverein u. H. J. Decker, Sohn

Hurra! Hersel Hurra!
Der Tambour-Wettstreit ist da!
Im Stammlokal „Zum Schwan" Sonntag, 2. Mai:
Großer Fest-Ball
Von 1 Uhr an Empfang der Vereine.
3 Uhr: Festzug, anschließend Wettstreit.
— Getränke nach Belieben. —
Es laden freundlichst ein
Tambour-Korps „Rheinland" Hersel und der Wirt.

Radrennbahn, Reuterplatz

Veranstalter R. C. Tornado e. V., Bonn.
Sonntag den 2. Mai, nachmittags 3 Uhr, starten in
4 Grossen Rennen
u. a. in dem in Bonn zum erstenmal zum Austrag gelangenden
Tandem-Zweisitzerrennen
die Kanonen der Städte Aachen, Düsseldorf, Crefeld u. Köln.
Namen wie: Hütten, Radermacher, Gebr. Bödinghaus, Bultmann, Scharfenberger, Hambücken, Kleinmeyer bürgen für allererstklassigsten Sport.
Ab 2.30 Uhr: Großes Konzert.
Vorverkauf bei allen Radfahrwachen zu ermäßigten Preisen.
Preisverteilung im Jägerhof, Bonn-B.

„Jägerhof"!
M.-G.-V. Sängerbund, Bonn-West.
Sonntag den 2. Mai:
Frühlingsfest mit Tanz.
Bicküler Bier. Preiswerte Weine. Kalte und warme Küche.

Ball- und Konzerthaus Auweiler, Bonn-Rheindorf.

Sonntag, 2. Mai, ab 4 Uhr:
:: Maifeier mit Festball ::
Großer Humor, neueste Tänze der tanzenden Jazzband-Kapelle. Maihümpchen, Kaffee, Ia Dortmunder Ritterbier. — Bei Anfang der Dunkelheit große bengalische Beleuchtung am Rhein. — Eintritt frei.
Es ladet ein Turnverein Bonn-Rheindorf.

Hotel Godesberger Hof

Bad Godesberg.
Ab Sonntag den 2. Mai täglich:
Konzert
des bekannten Künstler-Trios Wolff, Wollert und Detloff.
Mittwochs und Samstags von 4—6 Uhr:
Tanz-Tee
in der renoviertesten Rheinterrassen-Halle.
ff Backwaren und Eis aus eigener Konditorei.
Exquisite Küche, alle Delikatessen der Saison. Tennisplatz. Garagen. Tel. 35.

Königswinter :: Hotel Loreley

Ab 1. Mai die allbeliebte
Kapelle Bauerfeld-Ramp.

Echt Nordhäuser Kautabak
Grimm & Triepel
grösste Kautabakfabrik Deutschlands
Nordhausen.
Vertretung:
Gebrüder Scheifarth
Köln. Paulstrasse 22.
Fernsprecher Ulrich 1083.

Jagd-, Sport- u. Verteidigungswaffen
kauft man am besten und billigsten unt. 3jährig. Garantie dir. von der
Gewehrfabrik Emil von Nordheim
Zella-Mehlis 2 (Thür.)
Reichhalt. Katalog kostenlos

Rasenmäher
Neukonstruktion, erstklassiges Fabrikat. Grasfangkasten.
Sämtliche Garten-Werkzeuge.
Schleifen u. Reparieren von Rasenmähern.
J. & W. Weinstock
Bonn
Windmühlenstraße 1.

Silber-Gartenkies
blauweißen
rotbraunen
schneeweißen
stahlblauen
gelbweißen
Gartenkies
Spielsand für Kinder
Wilh. Streck, Bonn
Cölnstrasse 127—131.

Ia Saatkartoffeln
Odenwälder Blaue
Industrie
aus Ost- und Westpreußen.
Karl Breit,
Königstrasse 73. Telefon 3183.

Singer Nähmaschine
Rundschiff mit Klapptisch für Schneider u. Näherinnen, passend, für 55 Mk. zu verkaufen. Fräntel, Beuel, Fabrikstr. 1. (6

Prima gelbfl. Industrie-Kartoffeln
10 Pfd. 0.85
Neue Malta-Nieren . . . . Pfd. 0.20
Molkerei-Butter . . . . . Pfd. 2.00
Frau Hubert Kerz, Sandkaule 4.

Benzin, Benzol, Petroleum
Maschinenöle, Autoöle, Fette
Kohlen, Koks, Briketts
Kunstdünger, Torfstreu, Torfmull
Speise-, Gewerbe- und Viehsalz
Roggen- und Weizenmehle
zu billigsten Tagespreisen ab Lager und frei Haus.
Ich bitte um Aufträge.
Fr. Philipp Lütz :: Bonn
Karlstraße 21—29. Tel. 3451 u. 3453.

Jetzt kommt die schönste Zeit des Jahres.
Wer ein paar ruhige Stunden der Erholung liebt, findet dieselben in der gutgepflegten Gartenanlage der
Friedrichsruhe
Niemand wird enttäuscht sein über den einzig schönen Aufenthalt.
Heute Samstag den 1. Mai:
KONZERT.
Morgen Sonntag den 2. Mai:
— KONZERT. —
Kapelle Tony Grau.
Ia Bohnenkaffee, Kuchen, Torte, Sahne, Maibowle, Märzenbier.

Saat-Kartoffeln!

Saat-Industrie aus Ost-, Westpreußen und Hannover.
Christ. Vianden, Kölnstr. 7. Telefon 339 und 2487.

Ia Trierer Stück-Kalk

frisch gebrannt, hat laufend abzugeben
Kalkbrennerei: Römerstraße 197 Telefon 856, 2730.
Bonner Kohlen-Kontor vormals Gerhard Scherr G. m. b. H.

Neue sowie gebr. ein- und zweispännige Geschirre

Artilleriekummte, Hamen, Fahrsättel, sowie einzelne Geschirrteile, Reitsättel und kompl. Reitgeschirre hat billig abzugeben
H. Preil, Sterntorbrücke 3,
am Friedensplatz.

Motorrad
350—500 ccm, zu kaufen gef. Karl Giebeler, Beuel, Blücherstraße. (6

Möbel zu kaufen gesucht!
Schlafzimmer, Küche, Einzelmöbel, Herde usw. Offert. u. „Ehe 807" an die Exped. (6

Das Kessenicher Ehrenmal für die im Weltkrieg Gefallenen.

Um die Friedenslinde 1870—71 baut sich dieses Kriegerdenkmal, das heute Abend enthüllt und eingeweiht wird, an der Nikolausstraße auf. Die Baukosten sind aus freiwilligen Spenden der Kessenicher Bürgerschaft aufgebracht worden.

Eine moderne Friedhofanlage.

Auf der Gartenbauausstellung in Dresden, die in diesen Tagen eröffnet wurde, werden, wie der Gartenkunst überhaupt, auch der Friedhofskunst neue Richtlinien gezeigt. Wie auf unserem Bild deutlich wird, ist man vom Monumentalen und Düsteren abgekommen. Erstrebt ist sowohl im Gedenkstein als auch in der Grabbepflanzung schlichte Einfachheit und klare Linienführung, was einem geläuterten Kunstgeschmack und zugleich der Würde einer Begräbnisstätte entspricht.

Briefkasten.

Alter Abonn. Köln. 1) Der Gläubiger, der den Anspruch auf Aufwertung nicht bis zum 1. Januar 1926 bei der Aufwertungsstelle angemeldet hat, hat seinen Anspruch auf Aufwertung verloren. 2) Es mag den einen oder anderen Schuldner geben, der aus moralischen Gründen sich zur Aufwertung verpflichtet hält, obwohl der Gläubiger die Anmeldungsfrist verstreichen lassen. Es liegt also an Ihnen, nunmehr bei der Aufwertungsstelle zu beantragen, daß sie den Antrag des Gläubigers wegen Versäumens der Anmeldungsfrist zurückweisen. 3) Wir können uns zwar nicht denken, daß noch irgend welche Aufwertung in Frage kommen könnte, aber Sie mögen immerhin Ihren Einspruch auch darauf stützen, daß ein wirksamer Vorbehalt und die Annahme der Leistung in der Rückwirkungsfrist überhaupt nicht vorliegt. Zur Entscheidung hierüber ist aber nicht die Aufwertungsstelle, sondern das ordentliche Gericht zuständig. Die Herabsetzung auf 15 Prozent können Sie heute nicht mehr verlangen. Die Frist hierfür ist am 1. 4. 26 abgelaufen. 4) Den seinerzeit gratis erteilten Unterricht können Sie nicht auf einmal heute in Rechnung stellen. Auf die Motive kommt es dabei nicht an.

Hermannsdenkmal. 1. Wenn Sie sich Ihre Rechte nicht vorbehalten haben, findet keine Aufwertung statt. Einer Anmeldung bedurfte es nicht. Wenn es sich nicht um ein Gefälligkeitsdarlehen handelt — das einer vollen Aufwertung fähig ist — hätte an sich 25prozentige Aufwertung zu erfolgen gehabt. 2. Falls Ihr verstorbener Mann die Schuld nicht getilgt hat, kann die Schwägerin solches von seinen Erben verlangen. Da Ihre Schwägerin eine so hohe Gegenforderung gegen Ihren Schwager hat, kann dieser keinen Ersatz der Unterhaltskosten verlangen, bezw. kann die Schwägerin mit ihrer Forderung aufrechnen. 3. Sie können von dem Käufer Aufwertung verlangen. Dabei ist davon auszugehen, daß die Parteien den Kaufpreis als eine dem Grundstückswert am Tage des Vertragsschlusses gleichwertige Leistung angesehen haben. Liegt der vertragsmäßig bedungene Kaufpreis erheblich unter dem Werte des Grundstücks, so muß dies dem Käufer bei der Aufwertung zugute kommen, wie im gegenteiligen Falle dem Verkäufer. Der aufgewertete Kaufpreis muß in einem Falle entsprechend niedriger, im anderen entsprechend höher ausfallen. Weigert sich der Käufer aufzuwerten, dann bleibt Ihnen nur die Klage beim ordentlichen Gericht übrig.

J. K. in K. Um eine solche Anstellung zu erhalten, richten Sie Ihre Gesuche, denen Zeugnisabschriften und kurzer Abriß des Lebenslaufes beizufügen sind, an die Direktionen der betr. Dampferlinien. Die Adressen derselben gaben wir noch unlängst an dieser Stelle an.

J. M. 1919. Da offenbar eine rechtsgültige Uebertragung der Restkaufpreishypothek stattgefunden hatte, können Sie statt der 100prozentigen nur eine 25prozentige Aufwertung verlangen. Für den Ausfall der 75 Prozent können Sie niemand verantwortlich machen.

A. S. 101. Kautionen sind den Vermögensanlagen nicht zuzurechnen und müssen daher nach allgemeinen Grundsätzen aufgewertet werden. Die Höhe der Aufwertung richtet sich nach den tatsächlichen Verhältnissen. Ueber die Höhe entscheidet das Prozeßgericht.

Hausfrau. Wir raten Ihnen, eingemachtes Obst zum Beziehen der Torte zu benutzen und zwar vorzugsweise Aprikosen.

Nr. Hersel. Wenden Sie sich an das zuständige Versicherungsamt, legen dort die Schreiben und Ihre Unterlagen vor und bitten um Prüfung der Angelegenheit.

Schwarzwald. Wir halten den Oktober für zu späte Jahreszeit für den Schwarzwald und Oberbayern. Die Witterung ist zu dieser Jahreszeit allzu unsicher. Ueberlegen Sie einen anderen Kurort mit Ihrem Arzte, der südlicher gelegen ist, etwa Bozen oder Meran.

H. 78. Wenn Sie nicht Stundung oder Befreiung von der Hauszinssteuer erlangt haben, müssen Sie dieselbe zahlen. Wenden Sie sich an das städtische Steueramt und das Katasteramt, wenn es Ihnen ganz unmöglich ist, die Steuer aufzubringen.

J. B. Bonn. Als Erwerbsloser brauchen Sie keine Hauszinssteuer zu zahlen. Machen Sie dem Vermieter Mitteilung und veranlassen ihn, die Meldung bei dem städtischen Steueramt zu besorgen. Ist der Vermieter bereits von Zahlung der Hauszinssteuer befreit, so ist die Meldung natürlich überflüssig.

H. A. Wenn die Annahme der Rückzahlung vorbehaltlos erfolgte, wie anzunehmen ist, können Sie keine Aufwertung verlangen, da der Zahlungstag vor dem 15. Juni 1922 lag.

E. D. Wir können Ihnen nur raten, die Kur nicht ohne ärztliche Anweisung und Beaufsichtigung zu machen, da Sie sonst Gefahr laufen, Ihre Gesundheit ernstliche zu schädigen.

Drachenfels 100. Jawohl, neben dem Beitrage zur Krankenkasse müssen Sie auch das Geld für die Arbeitslosen-Unterstützung zahlen.

Wissensdurstiger, 18 Jahre. Wenden Sie sich an den Leiter der Städtischen höheren Handelsschulen, Bornheimerstraße 9, Herrn Direktor Wickel, der Ihnen gern zur Erreichung des Zieles behilflich sein wird.

Mantel. Um Fett- und Oelflecken auf den Stoffen zu entfernen, tränkt man die beflecte Stelle tüchtig mit Benzin und preßt sie sofort zwischen Löschblattlagen mittelst eines Bügeleisens. Sind die Flecken schon alt, so muß das Verfahren einigemale wiederholt werden.

Unwissend 72. Erheben Sie Widerspruch gegen den Räumungsbefehl. Man kann Sie nicht ohne weiteres auf die Straße setzen. Können Sie trotz aller Bemühungen keine neue Wohnung finden, so muß man Ihnen eine solche nachweisen.

Rolf. Die Verordnung besteht. Sie werden gegen den Bescheid nichts einwenden können. Wenden Sie sich an das Wohlfahrtsamt.

Franz und Josef. 1) Die Auswahl an Ländern, in welche man gehen konnte, war zu Kains Zeiten ebenso groß wie heute. Wir sehen in der Angabe nichts Auffallendes. 2) An sehr vielen Orten der Erde, u. a. auch am Toten Meer, findet sich Erdpech oder Asphalt in großen Mengen, sodaß es also Noah nicht schwer fallen konnte, solches zum Verdichten seiner Arche zu erlangen.

Herzsache. Die beschriebene Erscheinung beruht auf Ueberempfindlichkeit des Nervensystems und Mangel an Selbstgefühl un dSelbstbewußtsein. Irgendwie bedenklich oder schädlich für die Gesundheit ist sie nicht. Durch Willenskraft und Stärkung des Selbstbewußtseins können Sie die peinliche Empfindung und Unsicherheit bekämpfen, welche auch mit zunehmenden Jahren von selbst verschwinden wird.

Miete. Für April und Mai sind je 90 Prozent der Friedensmiete zu zahlen. Der Anteil der Hauszinssteuer daran beträgt 36 Prozent.

Erika. Es freut uns, Ihnen das wunderbare Frühlingsgedicht des verkannten Poeten Knoddelmayer geben zu können:

Frühlingsklingen.

Nun sitze ich auf Frühlingsrasen.
O Welt, wie bist du einigermaßen
Doch schön und bunt! Ein sanftes Zucken
Erfaßt mein Herz, hineinzugucken
In deine Werkstatt, o Natur, geheimnisvoll:
Dann wäre ich vor Staunen voll und toll

Die süßen spitzen Gräschen sprießen.
Die Flüßchen flitzend blitzend fließen.
Die Lerche quillt die Triller-Lieder.
Der Bauer düngt die Felder wieder.
Nun schwell Entzücken, mein' gepreßte Brust!
In früher friedensfrischer Frühlingsluft.

H. N. M. 1) Nein, der Mieter kann gegen Ausführung der Mauer nicht mit Erfolg Einspruch erheben. 2) Wenn Ihre Schwester die Anmeldungsfrist als Altbesitzerin der Kriegsanleihe, welche am 31. März ablief, nicht wahrgenommen hat, kann Sie auch die Vorzugsrente nicht beanspruchen, die ihr sonst sicher gewährt worden wäre. Ihre Schwester wendet sich am besten sofort an die Bank oder Sparkasse, wo die Kriegsanleihen gezeichnet wurden, dann an die Bezirksfürsorgestelle und sieht zu, ob sich noch irgend etwas erreichen läßt. Alle sNähere über diese Fragen finden Sie in unserem Sonderartikel vom 16. September 1925 (Verbesserung 17. September), den man Ihnen auf Wunsch in unserer Expedition vorlegen wird. 3) Der Mieter darf in diesem Falle das Wassergeld nicht abziehen. 4) Außer der Gemeindegrundsteuer gibt es eine staatliche Grundsteuer, wie Sie aus Ihrem Steuerzettel ersehen können. Der 100 Prozent übersteigende Teil der Gemeindegrundsteuer (für Bonn z. B. 30 Proz.) kann nach Maßgabe der Friedensmieten auf die Mieter umgelegt werden. Wohnt der Hausbesitzer mit im Hause, so hat er den auf ihn entfallenden Teil ebenfalls zu zahlen.

Radfahrt nach Holland. Wenden Sie sich an einen der hiesigen Radfahrervereine, die im Adreßbuche auf Seite 75 angegeben sind. Derselbe wird gern bereit sein, Sie mit Rat und Tat zu unterstützen. Einen Paß müssen Sie natürlich haben.

Sieglar. Die Schuldzinsen haben Sie als Eigentümer zu zahlen, nicht der Pächter. — Ein solches Gesetz besteht nicht.

Alter Abonn. Hatte eine kleine Auseinandersetzung mit meinem Manne, wonach ich zum Schluß einen kleinen Gegenstand nahm und nach meinem Manne warf. Treffe aber unglücklicherweise meinen Bruder. Mein Bruder ist selbstversichert. Nun will die Krankenkasse kein Krankengeld geben und ich soll sämtliche Unkosten zahlen. Wie habe ich mich zu verhalten? — Antwort: So ganz „klein" scheint der Gegenstand doch nicht gewesen zu sein, da Ihr Bruder offenbar ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte. Sie müssen Ihrem Bruder allen Schaden ersetzen, der ihm durch den Wurf entstanden ist und also alle Unkosten zahlen. — Ueben Sie sich für die Folgezeit im Werfen, damit Sie treffsicherer werden und keine Unschuldigen mehr treffen.

Siebengebirge. 1) Sie können die Mieter nicht dazu zwingen. Das beruht auf freier Vereinbarung. 2) Dagegen können Sie nichts einwenden.

Aufwertung 1922/26. Die Unterlagen der ersten Anfrage sind uns nicht mehr zur Hand, so daß wir die Nachtragsfrage nicht beantworten können.

B. Z. 1001. 1) Solche Fachblätter bestehen nicht. 2) „Auto, Rad und Flugzeug", „Automobilwelt—Flugwelt", „Auto-Technik", Automobil- und Flugtechnische Zeitschrift: Der Motorwagen" in Berlin; „Radmarkt und Motorfahrzeug" in Bielefeld; „Ostdeutsche Auto-Woche" in Breslau; „Das Fahrzeug, Fachzeitschrift der gesamten Motorfahrzeug-Industrie" in Eisenach; „Central-Anzeiger für die Motoren-, Motorfahrzeug- und Fahrrad-Industrie" in Frankfurt a. M.; „Deutsche Automobilzeitung" in Hamburg; „Der Auto-Markt" in Poeßneck; „Auto- und Motorrad" ebendaselbst; „Neue Automobil-Ztg." in Stuttgart.

Niederkassel — Nähmaschine. Sie können nicht einseitig von dem rechtsgültig abgeschlossenen Vertrage zurücktreten und müssen die Nähmaschine nehmen. Ist Ihnen die Zahlung unmöglich geworden, so suchen Sie mit der Firma eine Vereinbarung bezüglich der Zahlung zu treffen.

Unwissender Nr. 100. Bei Beitreibung der zu Gunsten eines unehelichen Kindes von dem Vater kraft Gesetzes zu entrichtenden Unterhaltsbeiträge findet das Lohnbeschlagnahmegesetz nur insoweit Anwendung, als der Schuldner den Lohn zur Bestreitung seines notdürftigen Unterhaltes bedarf. Sie müssen also zahlen, da sonst Ihr Lohn gepfändet werden wird.

Kolibri. Rückenschmerzen können auf ganz verschiedener Grundlage beruhen, z. B. bloßer Ueberanstrengung, Muskelzerrung, auch Nierenleiden u. dergl. Lassen Sie sich von einem Arzte untersuchen.

Sieg 100. 1) Unsere Artikel darüber erschienen am 7. und 11. November 1925. Lassen Sie sich die Verordnungen auf dem Bürgermeisteramte vorlegen. Aus Ihrem Brief geht nicht hervor, ob Sie auf die Beihilfe Anspruch haben oder nicht. 2) Wir können uns nicht denken, daß der Bürgermeister diese selbständige Aenderung tatsächlich vorgenommen hat.

Nach Düsseldorf. 1) Sie erhalten in jeder Buchhandlung leicht verständliche Zusammenfassungen und Bearbeitungen dieser Materien, in die Sie sich bei einigem Fleiße bald einarbeiten werden. 2) Man verbessert seine Handschrift durch Uebung nach Vorlagen.

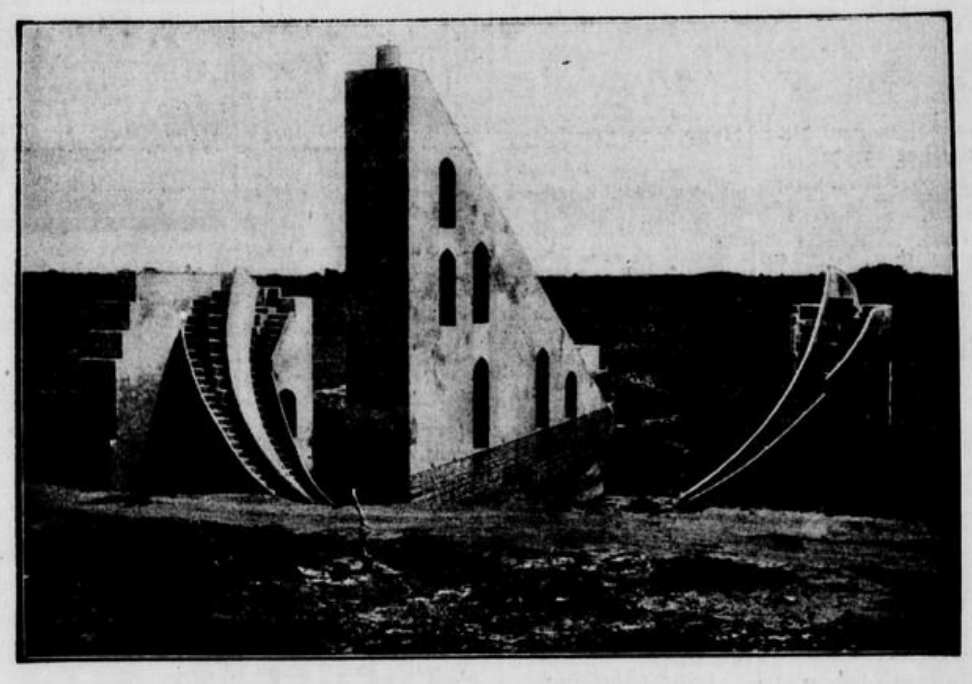
Einer, der noch nie gefragt. Wir haben schon sehr oft an dieser Stelle gesagt, daß vor dem 1. Januar 1909 begründete Restkaufhypotheken mit 25 Prozent, solche, die vom 1. Januar 1909 bis 1. Januar 1912 begründet sind, mit 75 Prozent, solche, die vom 1. Januar 1912 bis 1. Januar 1922 begründet sind, mit 100 Prozent und endlich solche, die vom 1. Januar 1922 bis zur Stabilisierung begründet sind, mit mehr als 100 Prozent aufgewertet werden können.

Vögel. Amseln sind dreiste Vögel, die sich nicht leicht verjagen lassen. — Befestigt man Federn mittelst Siegellacks an Spiegelscherben und hängt das Ganze frei in die Bäume oder Sträucher, sodaß der Wind das Schreckgespenst stets in Bewegung hält und den Lichtschein nach allen Seiten werfen läßt, so wagen sich die Vögel nicht leicht heran, wogegen sie sich an unbewegliche Vogelscheuchen schnell gewöhnen und diese bald gar nicht mehr beachten.

Mündelgeld 1921. Noch kürzlich haben wir ausführlich über die Aufwertung der Sparkassenguthaben berichtet. — Eine Anmeldung braucht nicht stattzufinden. Die Aufwertung beträgt 12½ Prozent des Goldmarkbetrages. In dringenden Härtefällen bewirken die Sparkassen vorzeitige Auszahlung des aufgewerteten Betrages an einzelne Spargläubiger.

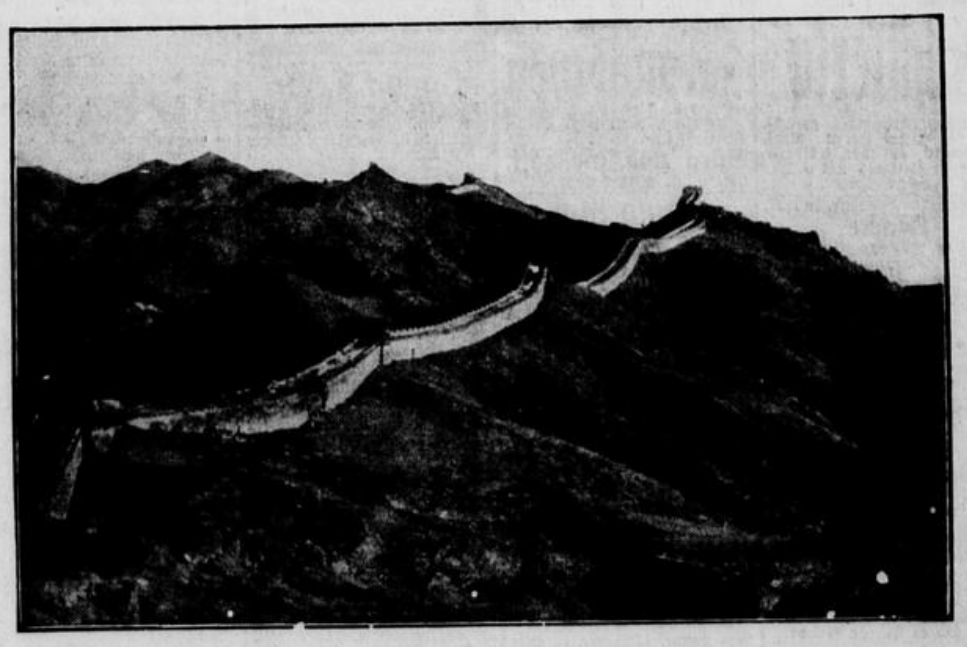
Aufwertung 1895. Sie haben wenig Aussicht, mit Ihrem Einspruch durchzudringen. Besprechen Sie sich auf der Aufwertungsstelle.

Die größte Sonnenuhr der Welt.



Auf dem Observatorium zu Delhi in Indien befindet sich auch das Bauwerk der größten Sonnenuhr der Welt. Dieses in früheren Jahrhunderten errichtete Bauwerk zeigt uns, daß die Völker, die wir der europäischen Zivilisation zuführen wollen, längst schon früher die Hilfsmittel erkannten, um die Zeit des Tages zu bestimmen.

Die chinesische Mauer.



Die frühere chinesische Herrschaft wollte ihr Land nach der südlichen, westlichen und nördlichen Seite, wo China an andere Länder angrenzte, gegen Ueberfälle schützen, und ließen da eine feste Mauer errichten mit Wachtburgen, Laufgängen und Eingangstoren. Diese vor vielen Jahrhunderten erbaute Mauer ist jetzt natürlich verfallen, hat aber damals jedenfalls gegen Ueberfälle ihren Dienst getan.

Hotelköchin

für sofort oder 15. Mai gesucht.
Bergischer Hof, Königswinter.

Buchhalterin

welche geschäftstüchtig ist und selbständig die Buchführung erledigt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. E. K. 94 an die Expedition.

Perfekte Köchin und Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen und Empfehlungen suchen, durch Sterbefall frei geworden, Stellung.
Offerten unter J. M. 1545 an die Expedition.

Wein-Vertretung

für Bonn und Umgegend zu vergeben. Herren, welche bei Wirten und Privaten gut eingeführt sind, bevorzugt.
Offerten u. K. L. 55 an die Expedition.

Herren- u. Damenfriseur

(Bubikopfschneider)
sofort gesucht. **M. Nitsche, Wesselstrasse 1.**

Wir suchen

Herren, die bei der Bäckerei-Kundschaft gut eingeführt sind,
z. Vertrieb unserer weltbekannten, konkurrenzlosen Bäckereimaschinen und Dampfbacöfen gegen hohe Provision. Es wollen sich auch Herren melden, die evtl. nur gelegentlich und im Stillen für uns tätig sein können. Bewerber melden sich u. H. E. 5710 an Ala-Haasenstein & Vogler, Halle/Saale.

Vertreter

welche bei der Wirtekundschaft gut eingeführt sind, für den Verkauf einer bedeutenden
Zigaretten-Marke
per sofort gesucht.
Offerten erbeten unter K. C. 8161 an die Expedition.

Buchhalter

nebenberuflich, zum Anlegen von Büchern sofort gesucht.
Offerten unter B. F. 748 an die Expedition.

Junger Kaufmann und Chauffeur

firm in sämtlichen vorkommenden Büroarbeiten, perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, mit Führerschein Klasse 2, Reparaturen selbst ausführend, sucht per sofort Stellung in Büro oder als Lastkraftwagenführer.
Offerten unter D. 2674 an die Expedition.

Kaufmännischer Lehrling

mit Volksschulbildung, 14 Jahre alt, für hiesiges Fabrikgeschäft sofort gesucht. Kurze Bewerbungen mit Abschrift des Schulzeugnisses unter L. O. 8 an die Expedition.

Brav. saub. Mädchen
für Etagenhaushalt sofort gesucht. Frau Elshoff, Hochstadenring 11. (6

Besseres Mädchen
für vormittags gesucht. (6
Bonnertalweg 66, Part.

Ordentl. Mädchen
für Morgens sofort gesucht. Friedensplatz 2. (6

Zuverläss., gutempfohlenes
kath. Mädchen
nicht unt. 18 J., für kl. Geschäftshaushalt mit 1 Kind gesucht. Franko-Off. unt. S. H. 70 an die Expedition. (6

Tüchtiges Küchenmädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht. Hotel zur Post, Bonn. (6

Gute Friseuse
sofort oder 15. Mai gesucht.
Math. Brühl, Euskirchen, Bahnhofstraße 14. (6

Suche
jg. Frl., das etwas Büroarbeit versteht. Geld. muß die Frau im Haushalt unterstützen. Off. unt. V. H. 10 an die Ag. des Gen.-Anzeigers in Euskirchen, Bahnhofstraße 13. (6

Fleißiges aufgewecktes
Lehrmädchen
von gut. Figur, nicht unter 16 Jahren, mit gut. Schrift, in Jähr. Lehrzeit ohne gegens. Verg. bei voller, gut. Verpfleg. i. Hause sofort ges. Solche, d. etwas nähen können, bevorz. Selbstgeschr. Offerten mit Lebensl. an Bekleidungshaus Firma Ludw. Giessen, Lechenich bei Köln, Klosterstr. 20. (6

In der Chirurg. Klinik in Bonn wird f. die diagnostische Röntgenabteilung eine

Schülerin

mit Lyzeumbildung gesucht. Vorstellung bei Herrn Prof. Nußbaum in der Chirurg. Klinik nachmittags um 5 Uhr außer Samstags. (2

Selbständ. erfahrene, zuverl.
Köchin
für bürg. Restaurant gesucht. Off. mit Zeugn. u. Angabe des Gehalts an Rest. Rheingold, Königswinter, Drachenfelsstraße 22.

Erstkl. Buchhandlung sucht fl.
Reisedame od. Herren.
Vergütung nach Uebereinkunft. Off. u. E. K. 22 an d. Exp.

Besseres tüchtiges Mädchen
für Küche und Haushalt zum 15. Mai gesucht.
Rechtsanwalt Wilderger, Richard Wagnerstr. 7. (6

Selbständige Köchin
für mittleres Restaurant gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstelle. Eintritt 15. Mai. (6
Hotel Vater Arndt.

Besseres Mädchen
kath., in Küche und Haushalt erfahr., sucht Stelle als Stütze oder Alleinmädchen in ruhig. bess. Hause. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. V. G. 200 an die Ag. d. G.-A. in Euskirchen, Bahnhofstr. 13. (6

Zum 1. oder 15. Mai zuverl.
älter. Küchenmädchen
mit g. Zeugn. ges., das Hausarbeit mit übern. Vorst. morgens bis 11, zw. 1 u. 2 u. 4 bis 5½. Fr. Dr. Rech, Bachstr. 50.

Tüchtig. Mädchen
für häusl. Arbeiten gesucht, Belderberg 7, 1. Etg. (3

Besseres selbständiges
Mädchen
in Küche und Haushalt erfahren, sucht per sofort Stellung. Off. u. C. M. 220 Exp. (6

Mädchen
welches Ondulieren kann, sucht Stelle zur weiteren Ausbild., übernimmt evt. auch Hausarb. Off. u. F. S. 272 a. d. Exp. (6

Tücht. kath. Mädchen vom Lande, 22 Jahre alt, sucht Stelle als (6
Alleinmädchen
Gute Zeugnisse vorhanden. G. Moitzfeld, Burbeiden bei Asbach (Westerwald).

Mädchen
24 Jahre, (6
sucht Stellung
in Hotel od. Pension als Zimmer- oder Küchenmädchen. Off. unt. L. 1186 an die Exp.

Für meine Tochter, kath., 21 Jahre alt, kinderl., gut angelernt im Haushalt, suche ich
Stellung a. Stütze
der Hausfrau zur weit. Ausbildung bei Fam.-Anschluß. Off. u. B. Z. 3186 Exped. (1

Mädchen
17 Jahre, sucht Stelle. Zu erfragen (6
Steglar, Hauptstraße 26.

Jg. Mädchen
welches d. städt. Handelsschule besucht hat, sucht pass. Stelle, am liebsten
Büro und Geschäft.
Off. u. K. 9004 Exped.

Kontoristin
durchaus perf. in allen vork. Bürоarbeiten, sucht per sofort passende Stellung. Off. unter L. M. 100 an die Agent. des G.-A. in Godesberg. (6

Ehrliches fleißiges (2
Mädchen
sucht Stelle in gutem Hause für alle häusliche Arbeit. Off. u. R. G. 100 postl. Meckenheim

Mädchen
m. gut. Empfehl. sucht Stelle im Waschen u. Putzen. Off. u. A. B. 93 an die Exped. (2

Suche für meine Tochter Stellung in Lebensmittel-Geschäft als
Verkäuferin.
Off. u. A. K. 476 Exped. (6

Braves Mädchen
vom Lande, 17 Jahre, in aller Hausarbeit gut angelernt, sucht Stelle in bürgerl. Haushalt. Niederbachem, Hauptstr. 24. (1

Haushälterin.
Geb. Fräul., 36 J. alt, in allen Hausarbeiten sowie im Kochen perfekt, s. Wirkungskreis in gut., frauenl. Hause oder bei Herrn. Off. unt. M. Z. 2091 an die Exped.

Tüchtiges (6
selbständiges Mädchen
21 Jahre, wünscht sich zu verändern, da 2¼ Jahr auf der jetzigen Stellung, am liebsten, wo es das Servieren erlernen kann. Offerten unter A. 2195 an die Expedition.

Suche f. meine Tochter
15 J., Stelle in gut kath. Hause. Etwas Taschengeld erwünscht. Off. u. O. N. 1615 a. d. Exp.

Gebildete Dame
perfekt in Schreibmaschine,
sucht Beschäftigung
für halbe Tage; übern. auch Abschriften wissenschaftl. Arbeiten auf eigener Maschine.
Näheres in der Expedition.

Suche
für meine Mj. Tochter Stellung in der Rheingeg. zur Erlernung des Haushalt, schlicht um schlicht, wo Mädchen vorh. Ed. Landwehrmann, Bielefeld, Arndtstraße 34.

Junges Mädchen (Friseuse) sucht Stelle als
Volontärin.
Off. unter E. M. postlagernd Königswinter.

Suche
für meine Tochter
welche d. Lehre beendet, Stelle zur weit. Ausbildung bei tücht. Schneidermeister od. Meisterin, am liebst. in Godesberg, Königswinter oder Bonn. (1
Näheres in der Expedition.

Porzellan-Steingut-
Drucker(innen)
sofort gesucht. (6
F. Kalthoff, Beuel.

Die Fachzeitschrift der Händler, Hausierer, Marktreis., Schausteller ist
„Der Anker"
Hamburg 36 (6
26. Jahrg., Proben. umsonst.
Vertreter gesucht.

Großschneider
Heimarbeiter, für dauernd gesucht. Arbeit wird gebracht und abgeholt. (6
Anton Hügel, Godesberg, Koblenzerstraße 44.

Abgebaute Beamte
die sich zum Besuche der best. Privatkundschaft, speziell der besseren Beamtenschaft eignen, von einer leistungsfäh. Firma der Nahrungsmittelbranche gesucht. Laufende Einnahme vom Tage des Antritts. (6
Offerten erbeten unter A. 902 an die Expedition.

Junger (6
Herrenfriseur ges.
Hch. Schönenkord, Eitorf, Sieg

Jg. Friseurgehilfe
der sich im Herrenfach weiter ausbilden will, sofort gesucht. Lang, Ermekeilstr. 38. (3

Fronleichnamsmusik
8 Mann gesucht
nach Rhöndorf. Anschriften an Lehrer Ant. Dockter, Rhöndorf a. Rh. (1

— Braver Junge —
v. 16—18 Jahren, der Feld- u. Gartenarbeit versteht, sofort gesucht. Beuel, Neustr. 3. (3

Heimarbeit vergibt P. Holfter, Breslau Hd.

Schreinertechniker
für Bau- u. Möbeltischlerei gesucht. Gefl. Off. über bisherige Tätigkeit u. Lohnanspr. u. J. D. 26 an die Exp. erb.

Arbeiter
Schuhe u. Gamaschen 7—11 Mk., in großer Auswahl.
Aug. Betsch
Friedrichstraße 9.
Schuhreparaturen billig. (6

Kräft. Bäckerlehrling
kath., sofort gesucht. Godesberg, Friesdorferstr. 36. (1

Sauberer schulentlass.
Junge
zum Austragen gesucht.
6) Killy & Morkramer.

Junge Leute
15—36 J., erlernen Autofahren prakt. kostenlos als Autobegleiter b. Gehalt u. freier Stat. allerorts, später Führerschein. Viele Dankschreiben. Rat u. Informationen d. d. Neueste Auto- und Chauffeur-Nachrichten, Berlin W. 35, Abt. A. — Freiprospekt.

Gärtner
ledig, ält., äußerst solid und nüchtern, mit reich. Erf. und guten Empfehl., sucht Dauerstelle. Angeb. mit Gehaltsang. unt. A. G. 9260 Exped.

Chauffeur
28 J., ledig, Berufsschlosser, Zeugn. u. Referenz. vorhanden, sucht Stelle zum 15. Mai oder 1. Juni auf Personen-, Liefer- od. Lastwagen, gleich welcher Art. Offerten unter J. O. 555 an die Exped. (6

Jg. strebsamer Kaufmann unverb., Obersekundareife und Handelsschuldiplom, 3½ Jahre Bankpraxis, perf. Buchhalter u. gewandt. Korresp., mit engl. u. franz. Sprachk., sucht entwicklungsfähige Position in Handel od. Industrie. Ia Zeugn. u. Ref. Offerten unter Z. M. 9920 an die Expedition. (3

Vertrauensstell.
sucht langjähr. Betriebsbeamt. in Geschäft, Lager od. Magazin bei gering. Gehalt oder Lohn, große Sicherheiten vorhanden. Off. u. R. H. 26 Exped. (1

Zu vermieten.

Wegen Aufgabe unseres Tattersalls ist unser Grundstück Weiderstr. 6, bestehend aus Wohnhaus mit Toreinfahrt, großen luftigen Lager- bezw. Fabrikationsräumen, 14×27 m großer geschlossener Halle nebst Hofraum, ganz oder geteilt zu vermieten. Das Objekt ist auch für jeden Fabrikationsbetrieb geeignet. **J. & R. Daniel, Weiherstraße 6.**

Einfamilienhaus in Beuel

nahe der Brücke, 9 schöne Räume, Heizung, elektr. Licht, sonniger Garten, alles in tadellosem Zustande, für 18 000 M. bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen u. sofort zu beziehen.

Ferner Landhaus bei Bonn

Station der Rheinuferbahn, 10 Räume, Garage, 15 Ar Edelobstgarten, preiswert zu verkaufen oder gegen ähnliches Objekt in Bonn-Hochkreuz zu vertauschen bei Barherauszahlung.
H. Schlangen, Marienstraße 43.

Pädag. Akademie
Möblierte Zimmer
in größerer Zahl für längere Zeit gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter B. A. 2516 an die Expedition.

Stallgebäude oder Lagerräume

Bachstr., nächst den elektr. Bahnen, Remise, Mansarde und Futterboden (alles Beton), zu vermieten.
Anzusehen nur von 2—4 Uhr Meckenheimerstr. 50.

Sichere Existenz!

Spezial-Butter-, Eier- und Käsegeschäft pp., wird kompl. mit Wohnung und Möbeln pp. an kurz entschlossene Käufer gegen Cassa von 2500 M. wegzugshalber in Zentrumslage Bonns abgegeben. Sofort beziehbar. Eilioffert. erwünscht u. „Existenz 2500" an die Expedition.

Wir suchen für eine unserer Damen
gut möbliertes Zimmer
in nur besserem Hause per sofort.
Schriftliche Offerten an Geschwister Alsberg.

Beschlagnahmefreie Wohnung

6—8 Räume, für sofort gesucht.
Offerten unter B. L. 46 an die Expedition.

Groß. Ladenlokal

Eckladen mit 3 großen Schaufenstern in denkbar bester Lage von Bonn zu vermieten.
Angebote unter M 2126 an die Expedition.

1. Etage zu vermieten!

In unserem modernen Geschäftshause, Stürst Nr. 6, ist die
1. Etage
bestehend aus 4 Zimmern, Diele, Küche etc., in welcher bisher eine Teestube betrieben wurde, sofort zu vermieten. Die Etage ist beschlagnahmefrei. Sie eignet sich sowohl hervorragend für Arzt, Rechtsanwalt usw., als auch für vornehme Privatwohnung.
Nur schriftliche Anfrage erbittet
Jos. Bieler, Bonn, Hundsgasse 13.

Baugrundstück

1—2 Morgen groß, zwischen Bonn und Godesberg, möglichst mit Rheinsicht, zu kaufen gesucht.
Offerten unter D. U. 722 an die Expedition.

Ladenlokal

möglichst mit zwei Schaufenstern, für ein lange bestehendes besseres Weißwarengeschäft in guter Geschäftslage auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter F. M. 400 a. d. Exp.

Bäckerei zu vermieten.

Eine einfache, auf das moderne eingerichtete Bäckerei mit neuerbautem Ladenlokal, vollständig eingerichtet, ist auf lange Jahre fest zu verpachten. Zur Uebernahme sind 8000 Mark erforderlich. Bewerber muß alle Konditorei verstehen.
Offerten unter G. A. 16 an die Expedition.

Vereins-Zimmer

neu renoviert, 30—40 Personen, für Vereine und Korporationen noch einige Abende frei.
Grammophon und Klavier zur Verfügung.
Restauration zur gemütlichen Ecke
Wwe. Toni Klein, Bonnertalweg-Lessstr. Ecke.

Haustausch Godesberg-Mehlem.

Tausche gutes Wohnhaus, 12 Zimmer, gute Keller und Speicherräume, mit Gas u. Elektr. eingerichtet, mit kl. Garten, sämtliche Zimmer in bester Verfassung, evtl. 10 Zimmer sof. beziehbar, das Haus liegt in sehr ruhiger Straße in Godesberg. Nähe elektr. Bahn und Rhein, gegen ähnliches Haus mit etwa 8 Zimmern. Dagegen größerer Garten in bester Lage in Mehlem. Evtl. Preis-Differenzen werden berücksichtigt.
Gefl. Angebote, welche diskret behandelt werden, erbeten unter „Haustausch 455" an die Expedition.

7–8-Zimmerwohnung

1. Etg. od. Parterre zu mieten gesucht.
Offerten u. Z. L. 1004 an die Expedition.

Drogen Kolonialwaren
Junger Verkäufer, firm in beiden Branchen, sucht sich zu verändern, evtl. auch Lager. Off. u. D. L. 94 Exp. (6

Chauffeur
gelernter Schlosser, 29 Jahre alt, unverheir., mit Führerschein 2 u. 3b, sucht Stelle; übernimmt auch and. Arbeiten. Off. u. O. Z. 2493 Exped. (2

Tüchtiger
Stellmachergeselle
sucht Stelle. Näheres in der Expedition. (2
Alois Schäfer, Oberbreisig 14

Schreibkräfte
für den dortigen Bezirk sucht Argo-Verlag, Berlin W. 30, Frankenstr. 3. (6

Junger Mann, 19 Jahre alt sucht für sofort Stellung als
Sattler- und Polsterergehilfe
Offerten an Gottfried Ulrich, Oberweiler, Post Burgbrohl (Brohltal), Hansn. 84. (1

Chauffeur
für Privat, Taxameter oder Lieferwagen bei geringen Gehaltsansprüchen. Offerten u. M. E. 276 an die Exped. (1

Wo findet
Friseurgehilfe
Gelegenh., sich in Ondulieren und Bubikopfschneiden auszubilden. Off. u. M. E. 19 Exp. (6

Suche für meinen Sohn
Lehrstelle
in einem besseren (6
Friseurgeschäft.
Off. u. P. S. 460 Exped. (6

500 M. Belohnung
dem, der strebs. jung. Mann, 24 Jahre alt, im Besitze langjähr. Ia Zeugnisse, sichere
gute Stelle
als Beamter oder Angestellter versorgt. Offerten unter W. Z. 3868 an die Expedition. (3

Ehem. Oberfeldwebel, ledig, 12 Jahre gedient, mit gut. Umgangsformen, erstkl. Zeugnisse, Führerschein 3b, ruhiger, sich. Fahrer, der Reparat. selbständ. ausführt u. alle Arbeiten im Büro u. Haus mitübern., sucht zum 1. Mai 1926 Stellung als
Tcht. Maschinenschlosser
sucht Stelle als (2
Monteur od. Maschinist
Off. u. H. R. 76 Exped.

Durchaus zuverlässiger Mann bisher Wächter, sucht Stelle als
Bote
Wächter oder dergl. Off. unt. Sch. 5145 an die Expedition.

Selbständiger Bäckergehilfe
der in der Konditorei durch und durch bewandert ist, sucht zum 1. 5. Stellung. Off. u. B. F. 411 an die Exped.

Heimarbeit vergibt P. Holfter, Breslau Hd.

Kräft. jung. Mann
26 Jahre, fleißig, aus guter Familie, evgl.,
sucht Beschäftigung
in Kohlen-, Fouragehandlung od. and. Betrieb, wo Kost und Logis im Hause u. etwas Vergütung geboten wird. Evtl. spätere Uebernahme. Off. unt. V. W. 3146 an die Exped.

2 Büroräume
im Bürohaus Rittershausstraße 15. sof. zu verm. Vorderseite 1 Zimmer 26.80 qm, Rückseite 1 Zimmer 22.50 qm. Zu besichtigen 9—1 und 3—7 Uhr.

Zu vermieten
2. Etage, 3 Zimmer, 1 geschl. Veranda, Küche, Baderaum, Mans., elektr. L., sofort an vorgemerkte, nur rud. Mieter, (6
Marienstraße 3.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
an bess. Herrn oder Dame zu vermieten, (6
Meckenheimerstr. 11, 3. Etg.

Zuverkaufen

Hotel-Restaurant
Preis 160 000 Mk., 30 000 Anz.
Hotel-Restaurant u. Bar
Preis 125 000 Mk., 20 000 Anz.
Gastwirtschaft
Preis 75 000 Mk., 22 000 Anz.
Tageswirtschaft
Preis 65 000 Mk., 15 000 Anz.
Wirtschaft mit Saal und Kegelbahn
Preis 85 000 Mk., 15 000 Anz.
Wirtschaft mit Kegelbahn
Preis 85 000 Mk., 15 000 Anz.
Alles zu erfahren bei
Seb. Henn, Bonn
Blumenstraße 1. Tel. 8465.

Wohnungstausch.
Gebot. in Neuenahr 3—5 R.: das gleiche in Bonn gesucht. Off. u. „Marin" Expedition.

Möbl. Zimmer (6
zu vermiet. Bonnertalweg 19.

Schönes Haus
südl. Stadtteil, unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Wohnung nur bei Tausch frei. Off. u. W. H. 944 a. d. Exp. (6

1—2 Zimmer
beschlagnahmefrei, möbl., od. auch eins unmöbl., im nördl. Stadtteil zu vermieten. Off. u. L. V. 97 an die Exped. (6

Zwei schöne
leere Zimmer
beschlagnahmefrei, zu vermiet. Off. u. Z. W. 1543 Exped. (6

2 Zimmer u. Küche
und Mansarde an ruhige anständige Leute zu vermieten. Off. u. Z. 2 an die Exp. (6

Beziehbare Häuser
in Bonn, zu 16, 18, 20, 25 bis 50 000 Mk., Landhäuser u. Villen a. Rh., von 9, 14, 16, 22 bis 60 000 Mk., Hotel-Rest., Güter zu verk. Nachweis gröb. Wohnung. d. Franz Kümpel, Goebenstr. 39, 1—4 Uhr. 30 Jahre reelle Vermittlung. (6

— Möbl. Zimmer —
mit Balkon zu vermieten, (6
Bismarckstr. 22, 3. Etg.

Herrsch. möbl. 1. Etage
an Haltest. Hochkreuz gelegen, fr. Lage, herrl. Garten, 3—6 Zimmer, Küche, Bad, el. Licht, Kochgas Tel., Klavier an zahlungsf. Herrn od. Familie zum 1. Juni zu vermieten. Offert. unter N. B. 23 an die Ag. d. G.-A. in Godesberg.

Werkstatt

in Bonn
60 qm groß mit Hof, Lager und Toreinfahrt billig zu vermiet. Ed. Schmitz, Bonn, Marienstraße 30.

1—2 teilweise
möbl. Zimmer
(später mehr) mit Küche sof. zu vermieten. Preis 70 Mark. Näheres in der Exped. (6

In ruh. Hause Bonn-Süd, Burgstraße 76, einfaches
möbliertes Zimmer
zu vermieten an besseren Herrn oder Studenten. (2

Möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten.
Beuel, Wilhelmstraße 22. (6

Wohnung sof. zu verm.
Küche, 2 Zimmer, 2 Mansard., 1 Vorratskammer, Wasser und Licht an eine Bonner wohnberechtigte Familie. (1
Dransdorf, Grootestr. 39.

2 leere Zimmer
evtl. teilweise möbl., an alleinstehende Dame zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
an besseren Herrn zu vermieten in ruhigem Einfamilienhaus, Lessingstraße 51.

Häuser
für Geschäft od. Eigenheim, Läden, Büros, Industriegelände mit Bahnanschluß, Fabriken, Landgüter, Hypoth., bietet an
Breuer R. B. M.
Meckenheimerstraße 33.

Tauschwohnung.
Biete 2 Zimmer, Küche und Veranda in gutem Hause. Suche dasselbe, aber 1 Zimmer od. Mansarde mehr. Off. unt. L. J. 22 an die Exped. (6

H. Wilbert, Bonn
Colmanstr. 4, Fernr. 2125
Mitgl. R. D. M.
Hypotheken, Immobilien
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkauf von Grundstücken, Wohn- u. Geschäftshäus., Villen sowie Vermietung von Wohnungen und Ladenlokalen.

Grosses Ladenlokal
mit 2 Nebenräumen u. Tel.-Anschluß auch für Büroräume oder Atelier geeignet zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Wesselstraße 5, 2. Etage.

— Landhäuschen b. Beuel. — elektr. Badnst., 5 Räume, elektr. Licht, Wasserltg., Stallung, Gr. 16 Ar, in hübsch. Obstgart. gel. sof. beziehb., gegen bar f. 6500 Mk. zu verkaufen. Offert. u. H. L. 99 an die Exped.

Besseres Wohnhaus
in guter Lage, sof. beziehbar, preiswert zu verk. Off. unter Qu. 1412 an die Exped.

Beziehbare Villa
in schön. hochwasserfreier Lage gegenüber dem Siebengebirge n Mehlem, mit über 7000 qm großem Garten, 9 Räume, Küche, Bad, Nebenräume, Warmwasserheiz. etc. preisw. zu verkaufen. Offerten unter St. H. 1485 an die Exped.

Mod. Einfamilienhaus
sofort beziehbar, in vornehmer Lage von Bonn zu verkaufen. Henn, Blumenstraße 1, Telefon 3465. (6

Gewerbliche Räume
für Büro, Lager oder Werkstelle zu vermieten,
Breitestraße 13, 1. Etg.

Möblierte 3-Zimmerwohnung
(Part.) mit Balkon, Poppelsdorfer Allee, für die Sommermonate an kinderlos. Ehepaar zu vermieten. Näh. Exped. (2

3—4-Zimmerwohnung
in oder bei Bonn v. Beamtenwitwe m. erwachs. Tochter gesucht. Auswärts Tausch möglich. Offerten unter K. 132 an die Expedition. (6

Dr. phil.
Studienreferendar, sucht per sof. gut möbl. Zimmer in nur bess. Hause. Off. mit Preis unt. R. T. 2435 Exped. (6

Einfach möbl. Zimmer
f. Dauermiet. Nähe Bahnhof. Off. u. H. K. 924 an d. Exp. (6

Haus

Nähe Bahnhof, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. F. A. 47 Exped. (6

Beschlagnahmefreie Wohnung
4—5 Zim., Küche, Mansarde zu etwa 1200—1500 Mk. zum Herbst, auch früher, von pens. höher. Beamten (2 Pers.) ges. Off. u. O. F. 156 Exped. (1

Herrschaftl. Haus
gut gelegen, beziehbar, bis 30 000 Mk. gegen Kasse
zu kaufen gesucht.
Preisoff. u. G. K. 100 Exp.

Colmantstraße 43
2 freundl. möbl. Zimmer und Mans., unmöbl., an alleinsteh. bess. Dame, die kein. Haush. führt, abzugeben. (6

2 leere Zimmer gesucht
v. alleinsteh. bess. Dame. Evtl. kann Tauschw. im Zentr. der Stadt, 2 Z., Küche, Mans., gestellt werden. Miete w. ein halbes J. im voraus bezahlt. Off. u. B. 113 an die Exp. (1

Bessere 4-5 Zimmerwohnung
(beschlagnahmefrei) für sofort von kinderl. Ehepaar gesucht. Off. u. O. M. 2944 Exped. (3

Fräulein sucht möbliertes Zimmer
wenn möglich Parterre. Off. erbeten u. H. K. 885 a. d. Exp. (6

Alt. berufstät. Fräulein sucht
leeres Zimmer
am Wohnungsamt vorgem. Off. u. L. B. 810 an die Exp. (6

Möbliertes Zimmer
gesucht
in der Nähe des Bahnhofs. Off. u. Z. L. 42 an die Exp. (6

Junger Student sucht
gut möbl. Zimmer
in guter Lage. Off. unter A. M. 2670 an die Exped. (6

Klinikerin sucht ruhiges
sauberes Zimmer
mögl. Nähe der Kliniken. Off. unt. Z. 240 an die Exped. (6

Bestehendes
Einfamilienhaus
mit 5000 Mk. Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Offert. mit genauer Angabe unter L. C. 4581 an die Expedition. (6

Welches jg. kinderl. ruhige Ehepaar sucht zum 1. August, evtl. früher, teilweise (6
möbl. Wohnung
in gutem ruhigem Hause bester Wohnlage, 1. Etage? Off. u. N. 603 an die Expedition. (6

Wer überläßt ält. bess. Ehepaar (pens. Beamt. ohne Kind.)
3-4-Zimmer-Wohnung
gegen Friedensmiete und evtl. Uebern. v. leicht. Verpflicht.? Bonn u. Umgebung. Off. u. Z. 5470 an die Exped. (1

Ruhige Beamtenfam., 4 erwachsene Personen, sucht
Wohnung
4 Zimmer u. Küche, evtl. Bad, Abgeschl. 3 Zimmer u. Küche (Tauschwohn.) vorhand. Wohnungsamt dr. vorgem. Miete kann auf Wunsch vorausgezahlt werden. Offerten mit Preis unt. J. H. 2412 Exped. (6

Nähe Klinik freundl.
möbl. Zimmer
mit elektr. Licht sofort gesucht. Offerten mit Preis unter G. L. 2110 an die Expedition. (6

Aelt. geb. Ehepaar sucht als Alleinmieter
4-5-Z.-Wohng.
mit Küche und Bad in ruhigem freiliegenden Hause von Bonn; Suchende wären auch bereit, 30 000 Mark als 1. Hypothek auf betreff. Haus zu geben. Off. u. C. 6 an die Exp. (6

2 Zimmer, Küche
und Zubeh. v. alterspens. Beamten mit Frau zu mieten ges. Elektr. Licht und Kochgas Beding. Tauschwohn. vorhand. Off. u. B. G. 2094 Exped. (6

Beamter sucht 2-3-Z.-Wohnung
mit Zubehör, evtl. gegen größ. abgeschl. Etage. Off. unter K. M. 5 an die Expedition. (6

Kaufm. (Reisender) sucht per 15. Mai gut (6
möbl. Zimmer.
(Schreibtisch usw. erwünscht), mögl. Bahnhofsnähe). Off. m. Preis u. L. K. 615 Exped. (6

Herrsch. Wohnung
oder kleines Haus m. Garten, 6—8 Zimmer, allem Zubehör, in Bonn oder Godesberg zu mieten gesucht. Offert. unter O. W. 5 an die Exp.

Dringender Stadttausch.
Geboten: Bonn, Colmanstr., 3 Zimmer, Küche, Kammer, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Gas, Elektrisch; beziehbar sofort. Wohnung befindet sich in vornehmen Einfamilienhaus. Gesucht: 4 bis 5 Zimmer mit allem Zubehör. Off. u. „Eilig 44" a. d. Exp. 1

Ladenlokal

mit 2 Nebenräumen, in verkehrsreicher Straße zu mieten gesucht. Offerten m. Preis u. B. H. 27 postlag. Oberpleis. (6

Schönes Wohnhaus
mit 8 bis 9 Zimmern und Garten in schöner Lage, von der Universität leicht zu erreichen, von Privatmann zu kaufen gesucht. Angebot unt. O. L. 64 a. die Expedition. (2

Alleinsteh. Herr sucht in ruhigem Hause
— Wohnung —
v. 2 Z. u. K. nebst Mans., am liebst. 2. Etage. Tauschwohn. vorhanden. Offerten u. R. C. 22 an die Expedition. (1

— Schlafzimmer —
möbl., evtl. Mitbenutzung des Wohnzimmers, finden 1 od. 2 Damen oder Herren in Landhaus, Nähe Bonn, Haltest. d. Siebengebirgsbahn, schöner Garten. Offerten unter K. B. 203 an die Expedition. (1

Dottendorfer Kermes!

Zo Dottendorf hück Kermes eß,
Do gohn me morge hin geweß,
Me welle et ristiere.
Me drinke do en gohde Möhd,
Maache ons von Maiholz dann en Flöt
Onn donn ons amüsiere.
Dä Pitte do dat Fändel schwänk,
Gedanz wihd üvver Stöhl on Bänk
Wat gihste wat de häß.
Se hann gebacke ganz apaart,
Für jede Knepplätz, Weck on Taat
Für alle Kermesgäß!
Dröm gank nur met — für Jedermann
Es do gesorg. — Et Griet, et Ann,
Geschuert hät Alles blank,
Sugar et Bärb datt hätt gekält
Dä ganze Giwwel mem Gebält
Onn och dä Köcheschrank.
Dä Köcheschrank wurd met gewieß,
Doch schlaue wohr wohl he et Nieß,
Dat leet sich net gereue,
Et säht, ich nämme jetz ming Kaß,
Gonn zom Graff schnell no de Kesselsgaß',
Onn koofe Möbele — neue!

Möbel-Graff
16—17 Kesselgasse 23—27

Humor Satire

Zu viel!

Das Mädchen für alles kündigt. „Aber Minna," sagt die Hausfrau vorwurfsvoll, „haben wir Sie nicht immer behandelt, wie wenn Sie zur Familie gehörten?" „Jawohl," erwiderte die Küchenfee, „und ich habe es auch lange genug ertragen. Aber jetzt ist es mir zu viel."

„Neuerster, paßt diese Schminke gut zu meiner natürlichen Hautfarbe?"

„Weiß nicht! Denn Deine natürliche Hautfarbe kenne ich nicht — die muß vor meiner Zeit gewesen sein."

Aus der Rolle gefallen.

Der Zauberkünstler winkt einen Jungen auf die Bühne, um mit ihm seine Versuche zu machen. „Nicht wahr, mein Junge," sagt er, „wir haben uns doch vorher nie gesehen?" und erhält die Antwort: „Nein, Papa!"

„Uebermorgen wirst Du sechzehn Jahre alt, mein Kind, Du bist also jetzt erwachsen. Lasse Dir die Haare abschneiden und die Kleider kürzer machen."

Vorsicht.

„Du hast ja den Aufsatz „Wie man 100 Jahre alt wird" aus der Zeitung herausgeschnitten. Warum hast Du denn das getan?" „Ich fürchtete," entgegnete der Ehemann, „Deine Mutter könnte ihn vielleicht lesen."

„Und wenn mein Vater nicht „Ja" gesagt hätte, was hättest Du denn gemacht?"
„Konkurs!"

Der Wettermacher.

„Mutti, der Günter ist so ungezogen. Er haucht immerzu aufs Thermometer; wir halten's vor Hitze schon gar nicht mehr aus."

Bankangestellter: „Da Sie am Theater sind, können Sie mir sicher hin und wieder Billette verschaffen. — Schauspieler: „Gewiß, und da Sie auf einer Bank arbeiten, können Sie mir ohne Zweifel hin und wieder Billette Ihrer Bank geben."

Düsseldorfer Künstleranekdoten.

Andreas Achenbach war in mancher Beziehung ein eigener Kauz. Ein guter Freund hatte einst eines seiner Jugendwerke aufgetrieben, eine ungezeichnete Studie. Freudestrahlend kommt er mit dem Bildchen unterm Arm ins Atelier gestürzt und bittet den alten Meister, es zu signieren.

Lange betrachtet Andreas sein Jugendwerk. Es gefiel ihm wohl nicht, denn mit einem abweisenden Kopfschütteln gab er es dem Freunde zurück. Der will sich nicht abspeisen lassen und hält weiter an. Endlich schleudert Andreas wütend den Pinsel in die Ecke:

„Und ich tu' es nicht!"

Auch sein Freund ist wütend geworden. Erbittert packt er sein Bild, stürmt aus dem Atelier und schmettert wuchtig die Tür hinter sich zu.

Schon ist er im Hausflur angelangt, als oben die Atelertür sich öffnet und Andreas sich über die Brüstung neigt. Die Hände als Schalltrichter benutzend, ruft er dem Enteilenden nach:

„— und was Du jetzt denkst, das tu' ich ganz bestimmt nicht!"

„Sag, der Vitter hät e Gielett."
„Su? Wo dann?"
„En fingem Lieb."

Kennen Sie

schon Wrigley P. K.-Kau-Bonbons?

Wenn nicht — dann machen Sie sofort einen Versuch.

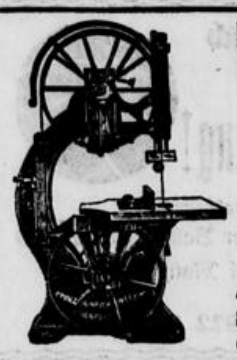
Dieses erprobte, aus den besten Rohmaterialien hergestellte Kau-Konfekt wirkt dauernd erfrischend auf Mund und Atem.

Vorzüglich für die Zähne
Appetitanregend.
Verdauungfördernd.
Von vielen Aerzten und Zahnärzten empfohlen.

Päckchen — 4 Stück — 10 Pf.

WRIGLEY
P.K. KAU-BONBONS

Wrigley P. K. Kau-Bonbons stets frisch am Lager. Ringsdorf & Co., Bonn, Beethovenstraße 1. Telefon 678.



Holzbearbeitungs-Maschinen und **Hochleistungs-Sägegatter** bauen auf Grund 40jähr. Erfahrung als Spezialität in modernster Ausführung

Prinz Heinrich-Werk
Gebr. Kraemer, Siegburg (Rhld.)
Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Aelteste u. leistungsfähigste Spezialfabrik des Rheinlandes für Holzbearbeitungs-Maschinen.
Lieferung direkt, ohne Zwischenhandel.
Prospekte u. Kostenanschläge kostenlos z. Diensten

Schulze & Hoffmann
Kegelbahnenbauanstalt

Vertreter:
Alfred Kampmann, Köln-Sülz, Lechenicherstr. 2.

PALLABONA-PUDER reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besonders geeignet für **Bubikopf.** Bei Tanz und Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von M. 1.- an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. Nachahmung weise zurück.

Geschäftswagen, Milchwagen, Federwagen
für Obst- u. Gemüsegeschäft, mit hohen Seiten, leichtes Halbverdeck, Jagdwagen, Handk. und Schubkarren, zu verkaufen.
Bielen, Franzstr. 27.

Dein Fenster, das die Sonne fängt,
Sei wie mit Blütenschnee behängt!

Ihr Wunsch nach strahlend frischen Gardinen und Vorhängen kann so leicht und einfach erfüllt werden: Nehmen Sie nur LUX Seifenflocken, drücken Sie in deren Schaum die zuvor entstaubten und 2–3 mal kaltgespülten Gardinen auf und nieder, ohne zu reiben; spülen Sie dann gründlich und bügeln Sie von links noch ehe der Stoff ganz trocken. Und schon strahlt Ihre Wohnung in der neuen Frische schmucker Gardinen.

Preis 90 Pfg.

L19

LUX SEIFENFLOCKEN
SUNLICHT GESELLSCHAFT A.-G. MANNHEIM-RHEINAU

Ein neuer **Plateauwagen** 40–50 Ztr. Tragkr.; derselbe kann evtl. auch als Auto-Anhänger verwandt werden, zu verkaufen. Stellmacher Hast, Widdig.

Eisernes Turngerüst 4 m hoch, mit Schaukel, Kletterstangen, Steigleiter, sowie allem Zubehör zu verkaufen; auch für Schulen geeignet. Näheres Jakobstraße 1.

Bajazzo neueste Konstruktion, 85 Mk. liefert: Musikwerke Reich Köln, Dagobertstraße 19.

Sonntag den 2. Mai feiert die

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft

in Endenich ihr diesjähriges

Stiftungs-Fest

verbunden mit großem Jubel- und Befreiungsschießen auf dem neuerbauten Schießstand in Duisdorf.

— 2 Uhr Festzug —

vom Stammlokal Heinr. Bungardt aus. Während und nach dem Schießen

großes Tanzvergnügen im Tanzzelt.

Es laden ergebenst ein
St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft und der Wirt.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Im Heideweg-Endenich

Jeden Sonntag:

—Vornehmer Tanz.—

Maihümpchen. Neueste Tänze.

Casino, Endenich

Sonntag ab 4 Uhr:

TANZ

veranstaltet von der Freiwilligen Feuerwehr, Endenich, wozu Freunde und Gönner herzlichst eingeladen sind.

Nach vollständiger Renovierung der

Restauration „Paulushof"

Paulstrasse 5

gestatte ich mir, meinen vorzügl. bürgerl. u. reichhaltigen

Mittag- und Abendtisch

zum Preise von 0.80 Pfg. zu empfehlen.

Spezialitäten:
Riesenwurst und Schweinekotelett mit Kartoffelsalat sowie reichhaltige belegte Schnittchen und Brötchen zu mäßigen Preisen.
Gutes Deutsch Pilsner und Knuppbier.
Hochachtungsvoll i. V.: **Frau Wwe. Ferd. Modelsee.**

Venusberg - Restaurant

Kessenich. Bergstraße 110.

Sonntag den 2. Mai:

KONZERT.

— Jazzband-Kapelle. —

ff. Weine und Biere. Spezialität: Faustkäse.

Außerdem:

Großes Preiskegeln

1. Preis: 1 Herren-Fahrrad, 2. Preis: 1 Standuhr, 3. Preis: 3 Entenhühner und 1 Hahn, 4. Preis: 2 Entenhühner.
Los 20 Pfg. Los 20 Pfg.
Es ladet ein der Wirt Fritz Zinnicken.

Auf nach Ippendorf

„Im Krug zum grünen Kranze"

H. Thüner.

Am Sonntag, den 2. Mai,
feiert der hiesige Turn-Verein „Vater Jahn" sein

7. Stiftungs-Fest.

Nachmittags 3 Uhr großer Festzug. Darauf großes Preis- und Ehrenpreisturnen mit nachfolgendem

grossen Fest-Ball.

ff. Musik. ff. Dortmunder Bier. Spezialität: Faust-Käse.
Es laden freundlichst ein:
Turn-Verein „Vater Jahn" u. H. Thüner.

Garten-Restaurant

Ippendorfer Höhe

In der Nähe vom Kreuzberg Aufgang vom Meltbtal.

Wein, Bier, Kaffee, Milch, Schokolade.
Kinderbelustigung: Ketten-Karussell, Schaukeln.
Telefon 1754. Joh. Schoenefeldt.

Zum Spargel-Weber

Alfter

Täglich frischer Stangenspargel
mit Schinken
Eierkuchen und Maibowle.

Muffendorf.

Gasthaus „Zur Post"

Inh. Joh Steeg.

Sonntag den 2. Mai, ab 4 Uhr, feiert der Männer-Gesangverein sein

63jähr. Stiftungs-Fest

verbunden mit **öffentl. Tanz.**

ff. Weine. Gute Küche.
Es laden frdl. ein der M.-G.-V. und der Wirt.

Auf zum Wald-Restaurant

„Buchholz"

Staatsbahn Roisdorf und Kleinbahn Alfter durch neu ausgebaute Wege in 20 Minuten zu erreichen.

Sonntag den 2. Mai:

Grosses Maifest mit Ball.

Bohnenkaffee mit Gebäck und Schlagsahne.
Erstklassige Biere und Weine.
Täglich frischer Spargel.
Eis. — Maibowle.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Aussergewöhnliches

bringen wir in

Damen-Konfektion.

Ein günstiger Einkauf ermöglicht uns
Prima Qualitäten
in bester Verarbeitung
zu billigsten Preisen
anzubieten.

Spezial-Preis-Angebot am Montag.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Sonder-Verkauf:

Seidentrikot
Unterkleider und Schlüpfer

Damen-Strümpfe
zu bisher nie gebrachten Preisen.

Geschw. Cahn.

Zur braunen Ente

Kölnstr. 23 — Tel. 1290

Heute Samstag den 1. Mai 1926

Grosse Maifeier mit Ball

des Bonner Männer Quartetts. Dirigent Max Richarz.
Mitglieder, Freunde und Gönner mit Familie herzlich willkommen. Ueberraschungen.
● 9 Uhr Maiansingen mit Orchester-Begleitung auf dem Stiftsplatz. Der Vorstand.
Sonntag: Konzert der Hauskapelle mit Einlagen. Lieder zur Laute.
Zum Ausschank: Dortmunder Ia Ritter-Bier u. Würzburger Hofbräu. Riesenwurst, Hämmchen.

Ltg. J. Esser

Sportler! Auf nach Lannesdorf zur Sportplatzeinweihung!

Nachmittags 2 Uhr: Werbe-Fußball-Spiel:
Verein für Rasensport Ohligs — Godesberger Ballspiel-Verein 09
Ab 4 Uhr: Festball im Vereinslokal Math. Lubig.
Es ladet freundlichst ein
Sport-Verein 1922 Lannesdorf.

Hubertushaus am „Märchensee" Oberkassel.

Vornehmes Haus mit Saal und Terrasse, idyllisch herrlich an der Waldseite gelegen, mit wunderbarem Rundblick auf Rhein und Siebengebirge.
Sonntag den 2. Mai, ab 4 Uhr, bei freiem Eintritt:

Tanz-Reunion

Jeden Mittwoch: Musikalische Unterhaltung.
Spezialität: Kaffee mit Gebäck, Mai-Bowle. Ia Bier.
Tel. 36 Amt Königswinter. Jos. Coutellier.

Saal-Eröffnung in Flerzheim

Morgen Sonntag, 2. Mai: Eröffnung meines neuerbauten Saales.
Von nachmittags 4 Uhr ab:

:: Grosser Fest-Ball ::

ff. Weine von 1.50 Mk. an. Fahrrad-Wache im Hofe.
Es ladet ergebenst ein Jean Köll.

Sch. Kinderkastenwag.
dunkelbl. (Brennabor), fast neu, billig zu verkauf. Bonn, Römerstr. 329, H., 1. Etg. (3

Billig zu verkauf.
eleg. Jackenkleid, komplett, 1 Mantel, versch. seid. Jumper, versch. Kleider, alles Größe 46. Näh. Poststr. 11, 3. Etg. (6

Grammophon
neu, erstkl. Instrument, billig zu verkaufen, Triererstr. 47, 2. Etage. Endstation Linie 5, Poppelsdorf. (6

Niederbachem

Sonntag den 2. Mai 1926, von nachmittags 4 Uhr ab, im Gasthof Karl Ley:

Frühlings-Fest mit Ball

wozu ergebenst einladen Junggesellen-Verein Einigkeit und Karl Ley.
Getränke nach Belieben. Eintritt frei.

Kugelkäse

2 rote Kugeln	9 Pfd.	M. 3.80
Holstenkäse	9 „	3.80
Konsumkäse ¼ fett	9 „	4.60
Dän. Edamerkäse	9 „	7.40
Tilsiterkäse	9 „	7.65
Dän. Schweiz.-K.	9 „	9.45
Dän. Holländ.-K.	9 „	9.90
Perle von Holstein		
Halbf. Tils. Form	9 Pfd.	5.85
Dauermettwurst	9 „	17.55

Nachn. Porto u. Verp. 1 Mk.
Klünder & Co., Nortorf in Holstein.
Gegr. 1908. Betriebsr. 1000 qm

Lava-

Grottensteine

billigst
Wilh. Streck, Bonn
Cölnstrasse 127—131.

Prachtvolles Birken lackiert.

Doppelschlafzimmer

Eich.-Schlafz., Eich.-Speisez., einz. Büfetts, Credenzen, Vitrine, Ausziehtisch, Schreibt., Stühle, Flurgarderob., prachtv. Standuhr, Betten, Kleiderschr., Wasch- u. Nachtkommoden u. Küchenschränke zu verkaufen, Sandkaule 11.

Kinderbettchen

und Stühlchen zu verkaufen, 6) Dorotheenstr. 35, 3. Etg.

K. G. Motorrad

4 PS., bis April 1927 versteuert, für 850 Mark zu verkaufen, Hindenburgstr. 215. (1

Goldgelb geräucherte

Schweins-Köpfe

mit dicker durchwachsener fleischiger Backe

9 Pfd. Postkoll	M.	5.20
9 Pfd. Exter-Rauchfl.	M.	6.48
9 Pfd. Schw.-Kleinfl.	M.	3.56

Billiger **Käse** reeller

9 Pfd. gelbe Brocken	M.	3.60
9 Pfd. rote Kugeln	M.	3.60
9 Pfd. Tilsiter	M.	7.65
9 Pfd. dän. Edamer	M.	7.40
9 Pfd. dän. Schweizer	M.	9.45
200 Stück Harzer	M.	3.95

ab Nortorf — Nachnahme.
CARL RAMM
Nortorf (Holst.) 210.

Städtisch. Orchester, Bonn

Sonntag den 2. Mai 1926, abends 8 Uhr, in der Beethovenhalle:

Philharmonisches Konzert

Karl Maria von Weber-Abend

unter gefl. Mitwirkung des

Kölner Volks-Chores

Leitung: Musikdirektor Jos. Müller, Köln.

Saal I. Hälfte numeriert 1.— Mk., Saal II. Hälfte, Seitensaal und Galerie 0.70 Mk. (unnumeriert), Dutzendkarten 7.00 Mk.
Vorverkauf: Städt. Verkehrsamt, Poststr. 27

Simplizissimus

Bonns führende Kleinkunstbühne.

Auserlesenes brillantes Mai-Programm.

Original Jazz-Band.
Simplizissimus-Bar.
Bestgepflegte Getränke Zivile Preise.

Fürstenhof.

Täglich ab 6 Uhr:
KONZERT.
Sämtliche Räume sind geöffnet.
Qualitäts-Biere — Weine — Küche.
Alle zeitgemäßen Erfrischungen.

Rosenau Poppelsdorf

Bes.: Frau Wwe. J. Kleefuß.

Samstag ab 7 Uhr: **BALL**
veranstaltet vom Geh-Sportverein „Siegfried".
Sonntag ab 4 Uhr: **BALL**
veranstaltet vom Freien Bonner Wassersport.
Spezialität: Kaffee mit Kuchen.

Beueler Lichtspiele

Vorführungen Samstag ab 8 und Sonntag ab 4 Uhr.

Der König der Hochstapler

6 Akte frei nach dem Schüllerschen Roman
Der Doppelgänger des Emil Schnepke.
Hauptdarsteller: Wladimir Gaidarow, Ellen Kürti, Toni Tetzlaff.

Der Aufstieg der kleinen Lilian

Ein 6-Akter mit Maria Jelenka, Margarete Kupfer, Marija Lejto, Bruno Kastner, Hermann Picha.

Buddy geht angeln

und wir lachen 2 Akte lang.

Auf nach Pützchen

Männ.-Ges.-Ver. Eintracht Bechlinghoven

Feier des
30jährigen Stiftungsfestes
im Saale von Wwe. Groß, Pützchen.
Samstag, den 1. Mai, abends 8.30 Uhr:
Fackelzug mit Abbrennen ein. Feuerwerks anschliessend Festkommers.
Sonntag, den 2. Mai, 2.30 Uhr:
Festzug mit anschliessendem Konzert unter Mitwirkung von 10 ausw. Vereinen, anschl.
Festball. - Ia Orchester.
Es laden freundl. ein der Vorstand u. die Wirtin.
Ia Wurstwaren eigener Schlachtung.
Gutgepflegte Biere. Prima Weine.

Restaurant Albert Espey

Schwarz-Rheindorf

Leitung: Valentin Holbach.

Sonntag den 2. Mai, nachmittags 4.30 Uhr:

Ball

Tanz 10 Pfg. Abonnement 1.50 Mk.
Neue erstklassige Jazzmusik.
Dortmunder Hansa-Bier. Würzburger Hofbräu.

Maifeier in Dransdorf.

Restaur. „Zum Vorgebirge"

Sonntag den 2. Mai, ab 4 Uhr:

:-: TANZ :-:

Gleichzeitig hält der Theater-Verein „Freundschaftsbund" sein Frühlingsfest ab.
Es laden ein Johann Böll
und Theater-Verein Freundschaftsbund.

Maifest in Ramersdorf.

Sonntag den 2. Mai 1926 von 4 Uhr ab

großes Maifest mit Ball

im Lokale Josef Henseler wozu einladen die Mai-Gesellschaft und Josef Henseler.
Eintritt frei Getränke nach Belieben.
— Jazz-Band. —
Gleichzeitig empfehle ich kostenfrei allen Vereinen von Bonn und Umgegend meinen neudekorierten Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Telefon Amt Bonn 2448.